

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Schultheiss und Expedition
Johanniskirche 23.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.

Nahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung am Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.
Bei den Filialen für Int. Ausgabe:
Die Klemm, Universitätsstraße 22,
Louis Löschke, Katharinenstraße 18, v.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 335.

Sonnabend den 1. December 1877.

71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 2. December nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Abänderung des Regulativs für die Notirung der Productenpreise.

Nach Bernehmung mit der II. Section des Börsenvorstandes und mit dem Landwirtschaftlichen Kreisvereine haben wir das Regulativ für die Notirung der Productenpreise in der nachstehend erachtlichen Weise abändern beschlossen.

Die Änderungen treten, soweit sie nicht schon vorläufig in Geltung gesetzt sind, mit dem 1. December d. J. in Kraft.

Leipzig, den 21. November 1877.

Die Handelskammer.

Dr. Wachsmuth, Vorl. Dr. Genzel, S.

Neues Regulativ für die Notirung der Productenpreise an der Leipziger Börse, gültig vom 1. December 1877 ab.

1) Die Notirung der Spirituspreise erfolgt täglich mit Aufnahme der Sonn- und Feiertage, die Notirung der Preise der übrigen Produkte wöchentlich dreimal, und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, 1 Uhr Nachmittags. Fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird dieser am vorhergehenden Werktag notirt.

2) Der Vorst. bei der Notirung der Productenpreise wird jedesmal von einem Mitgliede der II. Section des Börsenvorstandes geführt; die Beslimmung der Reihenfolge bleibt der Section überlassen.

3) Die Commission für die Notirung der Productenpreise zerfällt in 3 Abtheilungen: eine für Getreidearten und Süßwaren, eine für Öl und eine für Spiritus.

Die Abtheilungen für Getreide und für Öl bestehen aus je 3 Mitgliedern, welche von der Handelskammer alljährlich nach den Vorschlägen der II. Section des Börsenvorstandes ernannt werden.

Die Abtheilung für Spiritus besteht aus 2 in gleicher Weise zu ernennenden kaufmännischen Mitgliedern und aus einer Anzahl von der Handelskammer nach den Vorschlägen des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig alljährlich zu ernennender Spiritus-Produzenten, von welchen je 2 in den ihnen selbst zu ordnender und dem Börsensekretär anzugehörender Reihenfolge an der Notirung teilnehmen.

Jede der genannten 3 Abtheilungen stimmt für sich ab unter Vorst. des Börsenvorsteher, welches dann, wenn die Abstimmung kein bestimmtes Ergebnis liefert, die Entscheidung zusteht.

4) Die Commission ist berechtigt, insoweit für eine Branche vereinigte Handelsmänner nicht vorhanden sind, oder auch neben denselben die vorhandenen unvereinigten Vermittler vor dem Entschließung zu Rathe zu ziehen. Ebenso haben die verpflichteten Spirituswirker vor Gewand der durch die vermittelten Geschäfte der Commission die erforderlichen Unterlagen für die Spiritus-Notiz vorzutragen.

Preußen in Sachsen.

—! Leipzig, 28. November. *) Die jüngste Debatte in unserer "Polit. Runde" über das sächsische Einführungsgesetz zu der deutschen Ostflig-organisation ist charakteristisch für unsere legit. laterischen Zustände.

Bei dem Zuspruch des Referenten von Kriegern, daß er das preußische Einführungsgesetz nicht kenne, ist dies die Stärke zu beweisen, mit welcher ein solcher Mangel an Information eingekauft wurde.

Das Ungehorsamtheit leistete aber der Landesmann von der Planitz in seiner "Polit. Runde" über die preußische Ostflig. Der geschätzte Redner scheint zu glauben, daß ihm mit der sächsischen Kammerherrenwürde der objective Maßstab zur Beurtheilung anderstümlicher Verhältnisse von selbst gekommen sein müsse. Von dieser Seite blieben Schleuder zu sehn gegen den Proceß Armin, den die ganze civilistische Welt als ein großartiges Beispiel politischer Kraft und Würde angesehen hat, ist nur hochkomisch.

Dagegen liegt eine Aussicht aus den Grenzen des parlamentarischen und politischen Tages in einer abfälligen Kritik des Schierfversuches, welchen das Lübecker Gericht in der Berlin-Dresdner Eisenbahnsache gefüllt hat, eines Spruches, dem unsere Regierung sich ohne den geringsten Widerspruch gefügt hat.

Und wenn endlich mit Emphase betont wurde, daß man bei uns niemals den Richterstand tendenziell beeinflussen würde, wie da drüben in dem Großstaate Preußen geschehen sei, so ist daraus zu entnehmen, daß der sächsische Richterstand bei der Meinheit unserer Verhältnisse noch niemals in die Lage gekommen ist, in hochwichtigen, großartigen Consequenzen in sich tragenden politischen Fragen zu entscheiden. Sollte noch vor dem Jahre 1879 diese Eventualität eintreten, dann erst könnten Vergleiche gezogen werden.

Soviel steht fest, daß unser Richterstand schlechter als die Bevölkerung besteht ist und mit Kind und Regel sowohl hinsichtlich des Ausdrucks in höhere Gehaltsklassen als rücksichtlich der Verfassbarkeit von dem Justizminister abhängt. Ein solcher Zustand enthaltet zum Mindesten keine Garantien für die Unabhängigkeit.

Selbst der Minister stand nicht auf der Höhe der Situation, indem er sich bei der Frage, was

*) Der obenstehende Artikel kommt uns von der sächsischen Seite, von welcher uns vor einigen Tagen die bemerkenswerthen Mitteilungen über jene bedeutende Ministerial-Verordnung hinsichtlich der Gemeindeverfassungen zugegangen waren. Num. d. Ned.

5) Die Notizen sind jederzeit so einzurichten, daß sie ein möglichst wahrheitsgetreues Bild von den Preisen geben, wie sie sich am Schluß der Börse durch Angebot und Nachfrage gestaltet haben. Der Commission bleibt es hiernach in jedem einzelnen Falle überlassen, ob sie neben der Notiz, bezahlt auch die Notiz "Geld" und "Brief" aufzunehmen und Qualitätsbezeichnungen beizufügen für nötig erachtet. Am letzten Vortag jedes Monats ist jedenfalls, soweit möglich, ein "bezahlt" Preis zum Zweck der Regulirungen zu notiren.

Beschäftsliste sind, soweit sie zur Kenntnis der Commission kommen, ebenfalls zur Notiz zu bringen.

6) Sollte wider Erwarten die Commission in einem einzelnen Falle der ihr durch das öffentliche Vertrauen gestellten Aufgabe nicht entsprechen, so ist der jeweilige vorstehende Börsenvorsteher nicht allein berechtigt, sondern auch verpflichtet, der II. Section des Börsenvorstandes deshalb Anzeige zu erlassen, welche nach Besinden der Handelskammer über die zu ergreifenden Maßregeln Vorschläge machen wird.

7) Die festgestellten Notizen werden in ein automatisch anpassbares Protokoll eingezeichnet, welches durch den Börsensekretär, bei dessen Behinderung durch den vorstehenden Börsenvorsteher oder durch ein von diesem dazu beauftragtes Mitglied der Commission, zu führen und vom Börsenstand zu vollziehen ist.

8) Die amtlichen Notizen werden jedesmal baldstündig an das Leipziger Tageblatt, die Leipziger Zeitung und die Deutsche Allgemeine Zeitung abgegeben.

Vermietungen in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

Bon den am 3. d. Mon. zur Vermietung versteigerten Abtheilungen Nr. 11, 15 der Fleischhalle am Hospitalplatz ist die letztere unter Ablehnung des daraus gehaltenen Höchstgebotes dem nächsthöchsten Bieter, die Erste aber überhaupt nicht ausgeschlagen worden und es werden daher in Gewissheit der Versteigerungsbefindungen die unterstüchtig gebliebenen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Zur Vermietung der obigen Abtheilung Nr. 11 vom 29. December d. J. an sowie der mittelst von uns gefündigten Abtheilung Nr. 12 der genannten Fleischhalle vom 2. März d. J. an gegen dreimonatliche Kündigung berauen wir anderweit einen Versteigerungs-Termin auf.

Sonnabend den 8. December d. J. Vormittag 11 Uhr

an und fordern Miethaltige auf, sich dazu an Rathäusle einzufinden und ihre Gebote zu ihres.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbefindungen liegen ebendaselbst schon vor dem Termine zur Einsichtnahme auf.

Leipzig, den 26. November 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Gerutti.

Gartenplatz-Verpachtung.

Der unterhalb des ehemaligen Exerciesplatzes bei Sophie zwischen der alten Sandgrube und der Pleiße gelegene Gartenplatz Nr. 20 von 2 Gartenrathen (zu 5 □ R.) — 158 □ Meter Flächengröße soll auf die 6 Jahre 1878 bis mit 1882

Mittwoch den 12. December d. J. Vormittag 11 Uhr

an Rathäusle anderweit an den Weißbiedler verpachtet werden.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen nebst einem Situationsplane können ebenso wie vor dem Termine eingeschenkt werden.

Leipzig, den 27. November 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Gerutti.

immer im Sachsen, in demselben Sachsen, daß, eben Leipzig abgesehen, noch immer zum großen Theile particularistisch und namentlich antisemitisch ist.

Und war der Gedanke, den höchsten Gerichtshof des Reiches innerhalb der grünweissen Grenzen zu wissen, von jeder Unmöglichkeit, mit der Zeit ist er uns geradezu unheimlich geworden.

Auch in der "Röhl. Blg." wird das Verdammtensrecht über die "Oriënen" gesprochen, die der sächsische Particularismus wieder einmal gezeigt habe.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 30. November.

Aus der neuesten Plenarsitzung des Bundesrates ist die Mitteilung des Vorstehenden zu erwähnen, daß die Vertheilung eines weiteren Betrages aus der französischen Kriegsabst. Entschädigung an die Staaten des vormaligen Norddeutschen Bundes stattfinden könne. Auf Antrag des Vorstehenden beschloß die Versammlung, die Vertheilung von 10 Millionen Mar zu genehmigen und die Verabschaffung über eine weitere Vertheilung zunächst vorzubehalten.

Die Organisation des Reichspost- und Telegraphenwesens, dessen Vorreitlichkeit den Energie und Umfang des Generalpostmeisters kaum möglich zu danken ist, erweckt immer mehr die Aufmerksamkeit fremder Staaten, von denen mehrere ihre postalischen und telegraphischen Einrichtungen genau nach dem von Deutschland gegebenen Vorbilde umzuführen suchen. Nachdem erst vor Kurzem ein hoher englischer Postbeamter in Berlin war, um sich persönlich von den Leistungen und dem Wirken unseres Postwesens zu überzeugen, ist jetzt auch Mr. Dupré, der Chef der französischen Telegraphie, dort eingetroffen, beobachtet Kenntnisnahme der jüngsten Zeit von der Reichstelegraphenverwaltung eingeführten Neuerungen. Sowohl London wie Paris entbehren vieler Verbesserungen und erleichterungen im Post- und Telegraphendienst, deren wir uns seit langem zu erfreuen haben.

Die beiden Commissionen im Reichs-Gesundheitsamt, die seit den ersten Tagen dieses Monats mit den Vorarbeiten zu den Gesetzen gegen die Verfälschung der Nahrungsmittel u. dgl. waren, haben ihre Verhandlungen geschlossen. Wie die "Tribune" hört, schlagen die Commissionen neue und verschärfte gesetzliche Bestimmungen vor, über welche zunächst noch eine Verständigung mit dem Reichsjustizamt erfolgen soll. Außerdem ist eine Reihe von Forderungen zu besseren Erfüllungen für die öffentliche Gesundheitspflege aufgestellt, und u. a. beantragt

SLUB
Wir führen Wissen.

worben, für alle größeren Städte und alle ländlichen Kreise sogenannte "Gesundheitsausschüsse" einzurichten, welche als Hilfsorgane technische Untersuchungsstationen zur Kontrolle der Rohzugsmittel und aller vor kommenden hygienischen Angelegenheiten beordnet werden sollen.

Die "Germania" kündigt an, daß der Abgeordnete Windthorst im Reichstage das "pro-nationale politische Lusttreten unserer Reichstag- und Abgeordnetenkammer-Präsidenten" zur Sprache bringen werde. Wenn Herr Windthorst dies Vorhaben zur Aufführung bringt, so wird es an der entsprechenden Abstimmung nicht fehlen. Wenn die Präsidenten unseres Parlaments einem ähnlichen Brauche gemäß sich während des Sessions einer eigenständigen Parteifähigkeit enthalten, so liegt das in der Natur der Sache. Das Verlangen aber, daß diese Männer, welche regelmäßig den Führern der hervorragendsten politischen Partei entnommen werden, sich auch während der nicht-parlamentarischen Zeit als politisch neutralisiert betrachten und auf jede Ausdehnung ihrer persönlichen Ansicht von den öffentlichen Dingen verzichten sollen, ist ebenso neu wie naiv.

Die "Post-Lib. Corr." schreibt: "Es wird wieder einmal die Nachricht von einer bevorstehenden Fusion der Freikonservativen und Neukonservativen verbreitet. Soviel wir haben in Erfahrung bringen können, ist dieselbe durchaus unbegründet." Die "Post" erklärt dieses Dementi für durchaus zutreffend.

Der französische Senat berief am 29. November über den Antrag Herzay's, betreffend die Niederschlagung einer Commission zur Untersuchung der Ursachen des Daniederliegens von Handel und Industrie. Der Gouverneur der Bank von Frankreich, Rosland, sprach sich für die Annahme einer solchen Untersuchung aus und erklärte, daß bestrebt sei, zur Belebung der eingetretenen Krise, deren Anfänge übrigens schon vor 2 Jahren wahrscheinlich gewesen seien, würde darin bestehen, daß in Bezug auf die Politik eine Waffenruhe abgeschlossen und daß Budget votiert werde. Der Senat nahm hierauf einen Untertrag vor, der Rechten an, monach eine aus 8 Mitgliedern bestehende Untersuchungskommission gewählt werden soll.

Barbier, welcher zu den sog. Constitutionellen des Senats gehört, hatte am 29. November überwähn eine Besprechung mit dem Marschall-Präsidenten und befürwortete nochmals die Einführung der Bildfläche zu einer parlamentarischen, normalen Regierung. Am folgenden Tage wurde der Präsident der Deputiertenkammer, Grévy, vom Marschall-Präsidenten empfangen.

Der "Ain. Ztg." schreibt: man aus Paris: Barbier macht jetzt den Unterhändler zwischen den Orléanisten und dem Ellysée, trugt ihre Wünsche dem Marschall vor und erhält als Antwort unbestimmte Ausdrücke und Andeutungen. Im Ellysée empfindet man, daß die Constitutionellen Lust haben, abzufallen; der "Frantz" bringt eine jährliche Auskunftsuntersuchung, worin er ihnen nachweist, daß sie durch ihre Abberufung, durch ihre früheren Schritte und durch ihre leichten Abstimmungen, kurz, durch Alles an die Mehrheit und den Marschall gebunden seien und sie daher unzweckmäßig auch die zweite Auslösung nötigstellten. Aber aus seiner ganzen Darstellung sieht man deutlich, daß ihm die Haltung der Constitutionellen im Gegenstand recht zweifelhaft und besorgniserregend vorkommt. Es verlasst immer mehr, daß zwischen den Linken und den Constitutionellen formelle Verhandlungen angebahnt sind, daß die letzteren die zweite Auslösung nicht bewilligen wollen, daß sie aber die Bedingung aufstellen, es solle dem Marschall, wenn er zurücktritt, ein sehr gemäßigter Nachfolger aus dem linken Centrum gegeben werden. Einige Blätter nennen Dusare, welcher Name jedoch nicht in allen Sichtungen der Republikaner mit Besiedlung aufgenommen wird. In den kleinen Salons diskutiert man über zweite Auslösung, Staatsstreit, Beratung der Kammer und so weiter; wenn der Marschall abdankt, soll ein anderer General für die Sache der moralischen Ordnung eintreten. Das scheint bis jetzt noch niemand in der Lust zu schweden. Die wirkliche Waffe, welche das Ellysée in der Hand hat, wäre zur Zeit die Verlegung der Kammer, weil sie damit den Auslösungsantrag auf dem Wege geht und Herr d'Ornano wieder Zeit gewinnt, seine Freunde, die Constitutionellen, zu bearbeiten. Mit der Verfassung wäre sie kaum zu reimen, denn diese verlangt ausdrücklich, daß die Kammer fünf voll Monate im Jahre tagen, und bis jetzt ist die Zahl nicht voll, die Maßregel dürfte also dielectric den Widerstand der Deputierten heraufordern.

Nach einer Meldung des "Figaro" hat sich der Papst auf Ansuchen der französischen Regierung bereit erklärt, den Bischof von Orléans, Dr. Vanlonv., zum Cardinal zu ernennen.

Der Telegraph signalisierte bereits die Reise Lord Derby's bei dem Empfang des Deputierten, welche ihm eine Denkschrift zu Gunsten einer Einigung Englands in die orientalische Frage überreichte. Es liegt jetzt ein ausführlicherer Bericht vor. Lord Derby versprach zunächst die Denkschrift dem Cabinet mitzuhören, um dieselbe sorgfältig zu erwägen. Er bestreit, daß die wahre Verbindungslinie zwischen England und Indien durch das Thal des Euphrat geht und hob hervor, daß England, so lange die Linie durch den Suezkanal unterbrochen und ungestört sei, eine allen Zwecken entsprechende und genügende Verbindung mit Indien besitze. Der Redner bewies, daß der russische Reichstrupp die Suezkanal geführt würden und bestreit, daß, falls Afghanistan und Kuban sich gegen England erheben sollten, die Britische Armee diesen unterstützen würden, und

dass Österreich irgendwie zum Handeln bereit sei, falls England es erachtige. Dadurch erklärte Lord Derby die Bedeutung, daß die Unabhängigkeit des britischen Cabinets durch die Macht der öffentlichen Meinung beeinflußt werden sei, für unrichtig. Die Regierung habe durchweg dieselbe Politik befolgt. Bereits im Mai 1876 habe sie die Türkei gewarnt, nicht die militärische Macht Englands zu erwarten. Der Redner befürchtet ferner die Regierung, sich in den Kampf zu stürzen, so lange es nicht nötig sei und denkt an, daß eine weitere Verstärkung der englischen Garnisonen im Mittelmeer als eine durch nichts begründete drohende Stellung angesehen werden würde. England habe seit dem Beginn des orientalischen Krieges eine bedeckt Rivalität beobachtet. Ohne die Zustimmung der Porte könne England seine Flotte nicht nach Konstantinopel senden und die Flotte dürfte wahrscheinlich ihre Zustimmung von Bedingungen abhängig machen, welche mit der Neutralität Englands vielleicht unvereinbar seien. Hinsichtlich Konstantinopel halte er auf das Ge- naue fest an den Ansichten, welche er in den möglichst starken diplomatischen Abschriften Russlands bei dem Beginn des Krieges zur Kenntnis gebracht habe, nämlich, daß England nicht gehalten könne, daß Konstantinopel in einen anderen Besitz, als den jetzigen, übergehe. Konstantinopel befindet sich gegenwärtig nicht in unmittelbarer Gefahr. Die Schwierigkeiten, welchen die russischen Armeen begegnen seien und noch begegnen dürften, würden unterschätzt. — Auf eine weitere Bemerkung des Führers der Deputation, Lord Strathearn's, erklärte Lord Derby schließlich, daß die englische Regierung zu einer Bemittelung in der orientalischen Frage bereit sei, sobald Aussicht auf Erfolg vorhanden sei.

Über das Besinden des Papstes schreibt der Correspondent der "Pol. Corr." aus Rom vom 26. d. : "Der Gesundheitszustand des Papstes hat in den letzten Tagen eine Verschlimmerung erfahren, welche die Kerze der Audienz, die Se. Heiligkeit — trotz entschiedenster Abathens — am Mittwoch den Pilgern von Carcassonne erschien hat, sowie dem jähren Wechsel der Witterung verschreibt. Dr. Banzetti und Padua hat die grösste Ruhe empfohlen. Pius IX. littet in Folge dessen das Bett. Alle nicht unbedingt nothwendigen Audienzen sind vertagt. Der Papst wird daher keine Pilger mehr empfangen, es sei denn, daß der Arzt das Verbot widerstreift. Die Führer aller in Rom weilenden Pilgergruppen wurden hierauf verständigt. Die Kerze hoffen, daß der hohe Kranke sich rasch erholt dürfe, sobald er die ihm ertheilten Besilungen streng befolgt. Über Pius IX. war nie ein folgsamer Patient. Gestern verlebte er einen sehr traurigen Tag; es war der Jahrestag der Flucht aus Rom im Jahre 1848. Heute erzieht ein Prälat die Reise im Schlagmach des Papstes. Im Allgemeinen erscheint die Fahrt eines unmittelbar bevorstehenden Ablebens keine Nähe und man nimmt vielmehr an, daß Pius IX. den Winter ohne schweren Zwischenfall überdauern werde. Hierzu bemerkte jedoch die "Polit. Corr.": Nach unseren legten Nachrichten aus bester Quelle dürfte diese Hoffnung sich leider als eine trügerische erweisen. Der Zustand Pius' IX. ist in Folge zweierhender Eiterung ein mindestens sehr bedenklich."

Die von Paris aus verbreitete Nachricht, daß nach dem Falle von Plewna ein Waffenstillstand geschlossen werden würde, wird von der "Agence Russe" für unrichtig erklärt mit dem Hinzuflügen, daß russischerseits kein Waffenstillstand zu dem gesuchten Zeitpunkt beabsichtigt würde. Über Griechenlands Absichten hat vor kurzem verlautet, dasselbe werde sich schwerlich so bald am Kriege beteiligen. Dies findet jetzt seine Bestätigung durch die Nachricht der "Times" aus Athen, die Kammer habe am 26. November in geheimer Sitzung einen Antrag, die dem Hellenismus drohenden Gefahren zu erwidern, mit anderen Worten, sich am Kriege zu beteiligen, einstimmig abgelehnt. Der Beschluß wurde in Athen als ein Sieg der Regierung und der Ordnungspartei angesehen. So jene Nachricht der "Times": "Anderweitig macht man allerdings darauf aufmerksam, daß die Frage der Tschetschen-Colonien an den griechischen Grenze noch immer zwischen Griechenland und der Türkei schwere. England bringt in Konstantinopel auf deren Beilegung.

Die türkischen Journale veröffentlichten eine von

der Porte an die Bulgaren erlassene Proclamation, worin die ihnen früher gewohnte Amnestie erinnert und zur Rückkehr in ihre Heimatstadt aufgefordert werden.

Der rumänische Senat hat den Metropoliten von Rumänien zum Präsidenten gewählt. Von der Kammer ist eine Commission zur Beratung der in Beantwortung der Thronrede an den Fürsten zu erlassenden Adresse niedergelegt worden.

Oscar Sperling, Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei. Großes Lager fertiger Geschäftsbücher, Copibücher, Falzmappe etc.

Anfertigung von Büchern nach jedem Schema schnell und billig.

Briefpapier und Haftcouverts mit und ohne Firma-Druck.

Drucksachen jeder Art werden geschmackvoll und preiswert hergestellt.

Comptoir-Utensilien.

Détail-Verkauf:

Grimma'sche Str. 31.

F. A. Kriele, Hainstrasse, Hotel de Pologne.

Spezialität in praktischen Läufers v. 45,- pr.
Mr. an, echt Brüssel-Pfirsich.

Teppiche,

sowie Holländer u. Schotten in allen Größen;
auch Seefischsteppiche für Bett-, 4 u. Sofavorlagen 31/2,-, Tischdecken v. 1,- an, 10,-,
Möbelstoffe v. 21/2,-, 4 pr. Mr. an, Angorafelle v. 5,- an, Pferdedecken v. 21/2,-, 4 an, Cocos-
maten etc.

Ganze Preisliste wöchentlich zweimal im Tageblatt.

Toppich-Fabrikklager Bernhard Berend

55 Reichstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof.
Auch Mittags geöffnet.

!! Geschäftsprinzipien !!

Baureise — Baarverkauf.

Grosser Umsatz — Kleiner Nutzen.

Reelle Bedienung — Feste Preise.

Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf.

Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.

Elegante Teppiche Stück 9—100 Mk.

Läuferstoffe, Meter 50,- 4,-.

Wollene Teppichfransen, Meter 10,-.

Neu! Getigerte Bettvorlagen 4 Mk. 50 Pf.

Große gestickte Tischdecken 2,- 3,- 50,-.

Große schwere Klipptische 7,- 50,-.

Elegante Gobelin-Decken Stück 15 Mk.

Angora-Felle in allen Farben! Stück 5,-.

Solide Cocos-Matten Stück 1,-.

1/2 breite Möbelstoffe Meter 2,- 4,- 50,-.

Großewollene Decken à 3,- 50,-.

Große billige Pferdedecken 2,- 4,- 50,-.

Englische Reisedecken, Stück 8,- 30,-.

Israelsit. Religionsgemeinde.

Gottesdienst

Chanuccahfeler (Maccabäerfest)

Sonntag, den 2. December. Abend-

gebet und Predigt 4 1/2 Uhr Abends.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. 2. Telegraphen-Station: St. Petersburgs 5.

2. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).

4. Postamt 3 (Bochumer Bahnhof).

5. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Breslau-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Posthaltern.

Postbüro-Büros in Gedächtnis am Eingang zu den Straßen bei Görlitz. Fr. 9 bis Rad. 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag-

Tag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr. — Geschäfte am Sonntag 10 Uhr.

Hilfsläge für Einlagen: Robert Schneider,

Grauenstraße 17/18; Drogen-Geschäft, Wohlmeilen-

straße Nr. 9; Auen-Apotheke Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Lehrhaus: Expeditionszeit: Jeden Montag-

Tag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. Februar bis

4. März 1877 verlobten Männer, deren späte Einlösung oder Prolongation nur unter Widerrichtung der Auktionsgebote statthaften kann.

Eintritt: für Vännerberg 100,- für Herausnahme vom Baugelag 10,- für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Verberge für Dienstmädchen, Königstraße Nr. 12, 14,- für Koch und Nachtmutter.

Verberge zur Heimath, Ritterstraße 12, Ritter-

quartier 20—30,- Mittwochs 4,-

Dahlem für Arbeitervinnen, Braustraße 7, wöchentlich

1. für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft.

Städtisches Hospital im alten Jacobshospital, in den Wochen-

tagen von 8 bis 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Feiertags von 8 bis 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater: Besichtigung besellter Nachmittags

von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—5 Uhr gegen

Eintrittsgegenwert von 50,-

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II.

geöffnet von 1—5 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwo-

wochend von 1/2—10 1/2 Uhr geöffnet.

Der Reichs's Kunstsammlung. Markt 16, Kaufhalle,

10—4 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und Werkstättenammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirche Nr. 10, Sonn-

tag 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis

1 Uhr. Mittags unregelmäßig geöffnet. — Kunstmuseum.

Unterricht im Kunstmuseum. Sechst. Montag, Mittwoch und Freitag 7 bis 9 Uhr. Mittwoch-

Aufnahmen und Prüfungen von Aufträgen auf

Zeichnungen und Modelle für Kunstmuseen. Kosten an allen Wochenenden Mittags 1/2,— 1/1 Uhr.

Museum für Volkskunde, Grimma'sche Steinweg,

Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonnab., Dienstag, Mittwoch und</

Roessler & Holst

empfehlen zu billigen Weihnachts-Einkäufen
in ihren Parterre-Räumen, Goethestrasse No. 1:

Einen Posten dunkelfarbiger Neige à Mtr. 80 Pf.

- - - Travers grillé, sonst 1 Mk. 50 Pf., für 1 Mk.
- - - dunkler einfarbiger Cooper, sonst 2 Mk., für 1 Mk.
- - - Melange, sonst 2 Mk. 50 Pf., für 1 Mk. 50 Pf.
- - - Matelassé, sonst 2 Mk., für 1 Mk. 25 Pf.
- - - sonst 2 Mk. 50 Pf., für 1 Mk. 50 Pf.
- - - schwarzer reinwollener Cachemire, sonst 5 Mk., für 3 Mk. 50 Pf.

Sämtliche noch vorrathige Wasch- und Fantasie-Stoffe vom Sommer zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie

a 5 Mark
nur zu bezahlen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.



Oberlausitzer und Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Mit dem 1. December er tritt zum Tarife für den directen Güterverkehr zwischen der Oberlausitzer Eisenbahn einerseits und der Cottbus-Grossenhainer und Königlich Sachsischen Staatsbahn andererseits ein Nachtrag II in Kraft.

Derselbe enthält die Aufnahme verschiedener Stationen in den directen Verkehr, sowie Verbindungen und kann durch die beteiligten Güterexpeditionen und die Tarifbüros der beteiligten Verwaltungen bezogen werden.

Cottbus, den 27. November 1877.

Die Direction.



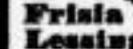
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,



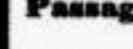
Gävre anlaufend, vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:



Prisia 5. December | Pommernia 19. December | Clunria 2. Januar 78.



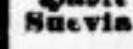
Lessing 12. December | Herder 26. December | Wieland 9. Januar 78.



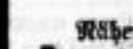
und weiter regelmässig jeden Mittwoch.



Passagepreise: I. Cajute 500 Mark, II. Cajute 300 Mark, Zwischenland 120 Mark.



Zwischen **Hamburg und Westindien,**



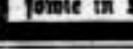
Gävre anlaufend, nach verschiedenen Höhen Westindien u. Westküste Amerikas.



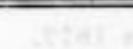
Suevia 8. December | Vandalia 22. December | Silenia 8. Januar 78.



und weiter regelmäßig am 8. und 22. jeden Monats.

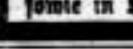


Ruhende Auskunft wegen Fracht und Passage erhältet der General-Bedollmächtigte



August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg

Admiralitätsstraße 38/34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)



sowie in Leipzig der General-Agent Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

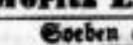


Loose à 5 Mark

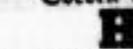
zur Lotterie des Albert-Vereins

find zu bezahlen durch

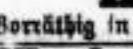
das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden
sowie durch die Hauptcollectoren der Königl. Sächs. Landeslotterie



Ferren: H. A. Ronthaler in Dresden, Franz Kind & Franz Ohme in Leipzig,
Moritz Langbein in Chemnitz, G. H. Reinhardt in Bautzen. (H. 34281a)



Soeben erschienen:



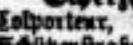
Homo sum. Roman von Professor Georg Ebers.



Borndüllig in Carl Fr. Fleischer's Sort. (Graut & Tischler) Universitätsstraße 1.



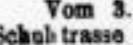
Wo ist die Katze? und Wo steckt der Bär?



Geschilderte Märchenschildchen à 20 Pf. sind nur sehr zu haben bei F. Hartwig,
Colporteur, Berliner und Dresdner Bahnhof. Wiederverkäufern hoher Rabat: und zu melben
Schnellstraße Nr. 9/10, 3. Etage rechts.



Handelslebranstalt für Commis etc.



Vom 3. December an neue Privatcourse für Italienisch, Spanisch à 6 Monate



Dir. Dr. phil. F. Booch-Arkosy.



Schirme! Schirme!



F. Harnisch, Salzgäßchen 7, 1. Etage,



Um mit meinem enormen Lager eigener Fabrik etwas zu räumen,
habe ich einen Ausverkauf arrangiert und werde ich



große eckfarbige Rosen-Mengschirme à 8 - 10 - 12 - 14 - 16 - 18 - 20 - 22 - 24 - 26 - 28 - 30 - 32 - 34 - 36 - 38 - 40 - 42 - 44 - 46 - 48 - 50 - 52 - 54 - 56 - 58 - 60 - 62 - 64 - 66 - 68 - 70 - 72 - 74 - 76 - 78 - 80 - 82 - 84 - 86 - 88 - 90 - 92 - 94 - 96 - 98 - 100 - 102 - 104 - 106 - 108 - 110 - 112 - 114 - 116 - 118 - 120 - 122 - 124 - 126 - 128 - 130 - 132 - 134 - 136 - 138 - 140 - 142 - 144 - 146 - 148 - 150 - 152 - 154 - 156 - 158 - 160 - 162 - 164 - 166 - 168 - 170 - 172 - 174 - 176 - 178 - 180 - 182 - 184 - 186 - 188 - 190 - 192 - 194 - 196 - 198 - 200 - 202 - 204 - 206 - 208 - 210 - 212 - 214 - 216 - 218 - 220 - 222 - 224 - 226 - 228 - 230 - 232 - 234 - 236 - 238 - 240 - 242 - 244 - 246 - 248 - 250 - 252 - 254 - 256 - 258 - 260 - 262 - 264 - 266 - 268 - 270 - 272 - 274 - 276 - 278 - 280 - 282 - 284 - 286 - 288 - 290 - 292 - 294 - 296 - 298 - 300 - 302 - 304 - 306 - 308 - 310 - 312 - 314 - 316 - 318 - 320 - 322 - 324 - 326 - 328 - 330 - 332 - 334 - 336 - 338 - 340 - 342 - 344 - 346 - 348 - 350 - 352 - 354 - 356 - 358 - 360 - 362 - 364 - 366 - 368 - 370 - 372 - 374 - 376 - 378 - 380 - 382 - 384 - 386 - 388 - 390 - 392 - 394 - 396 - 398 - 400 - 402 - 404 - 406 - 408 - 410 - 412 - 414 - 416 - 418 - 420 - 422 - 424 - 426 - 428 - 430 - 432 - 434 - 436 - 438 - 440 - 442 - 444 - 446 - 448 - 450 - 452 - 454 - 456 - 458 - 460 - 462 - 464 - 466 - 468 - 470 - 472 - 474 - 476 - 478 - 480 - 482 - 484 - 486 - 488 - 490 - 492 - 494 - 496 - 498 - 500 - 502 - 504 - 506 - 508 - 510 - 512 - 514 - 516 - 518 - 520 - 522 - 524 - 526 - 528 - 530 - 532 - 534 - 536 - 538 - 540 - 542 - 544 - 546 - 548 - 550 - 552 - 554 - 556 - 558 - 560 - 562 - 564 - 566 - 568 - 570 - 572 - 574 - 576 - 578 - 580 - 582 - 584 - 586 - 588 - 590 - 592 - 594 - 596 - 598 - 600 - 602 - 604 - 606 - 608 - 610 - 612 - 614 - 616 - 618 - 620 - 622 - 624 - 626 - 628 - 630 - 632 - 634 - 636 - 638 - 640 - 642 - 644 - 646 - 648 - 650 - 652 - 654 - 656 - 658 - 660 - 662 - 664 - 666 - 668 - 670 - 672 - 674 - 676 - 678 - 680 - 682 - 684 - 686 - 688 - 690 - 692 - 694 - 696 - 698 - 700 - 702 - 704 - 706 - 708 - 710 - 712 - 714 - 716 - 718 - 720 - 722 - 724 - 726 - 728 - 730 - 732 - 734 - 736 - 738 - 740 - 742 - 744 - 746 - 748 - 750 - 752 - 754 - 756 - 758 - 760 - 762 - 764 - 766 - 768 - 770 - 772 - 774 - 776 - 778 - 780 - 782 - 784 - 786 - 788 - 790 - 792 - 794 - 796 - 798 - 800 - 802 - 804 - 806 - 808 - 810 - 812 - 814 - 816 - 818 - 820 - 822 - 824 - 826 - 828 - 830 - 832 - 834 - 836 - 838 - 840 - 842 - 844 - 846 - 848 - 850 - 852 - 854 - 856 - 858 - 860 - 862 - 864 - 866 - 868 - 870 - 872 - 874 - 876 - 878 - 880 - 882 - 884 - 886 - 888 - 890 - 892 - 894 - 896 - 898 - 900 - 902 - 904 - 906 - 908 - 910 - 912 - 914 - 916 - 918 - 920 - 922 - 924 - 926 - 928 - 930 - 932 - 934 - 936 - 938 - 940 - 942 - 944 - 946 - 948 - 950 - 952 - 954 - 956 - 958 - 960 - 962 - 964 - 966 - 968 - 970 - 972 - 974 - 976 - 978 - 980 - 982 - 984 - 986 - 988 - 990 - 992 - 994 - 996 - 998 - 1000 - 1002 - 1004 - 1006 - 1008 - 1010 - 1012 - 1014 - 1016 - 1018 - 1020 - 1022 - 1024 - 1026 - 1028 - 1030 - 1032 - 1034 - 1036 - 1038 - 1040 - 1042 - 1044 - 1046 - 1048 - 1050 - 1052 - 1054 - 1056 - 1058 - 1060 - 1062 - 1064 - 1066 - 1068 - 1070 - 1072 - 1074 - 1076 - 1078 - 1080 - 1082 - 1084 - 1086 - 1088 - 1090 - 1092 - 1094 - 1096 - 1098 - 1100 - 1102 - 1104 - 1106 - 1108 - 1110 - 1112 - 1114 - 1116 - 1118 - 1120 - 1122 - 1124 - 1126 - 1128 - 1130 - 1132 - 1134 - 1136 - 1138 - 1140 - 1142 - 1144 - 1146 - 1148 - 1150 - 1152 - 1154 - 1156 - 1158 - 1160 - 1162 - 1164 - 1166 - 1168 - 1170 - 1172 - 1174 - 1176 - 1178 - 1180 - 1182 - 1184 - 1186 - 1188 - 1190 - 1192 - 1194 - 1196 - 1198 - 1200 - 1202 - 1204 - 1206 - 1208 - 1210 - 1212 - 1214 - 1216 - 1218 - 1220 - 1222 - 1224 - 1226 - 1228 - 1230 - 1232 - 1234 - 1236 - 1238 - 1240 - 1242 - 1244 - 1246 - 1248 - 1250 - 1252 - 1254 - 1256 - 1258 - 1260 - 1262 - 1264 - 1266 - 1268 - 1270 - 1272 - 1274 - 1276 - 1278 - 1280 - 1282 - 1284 - 1286 - 1288 - 1290 - 1292 - 1294 - 1296 - 1298 - 1300 - 1302 - 1304 - 1306 - 1308 - 1310 - 1312 - 1314 - 1316 - 1318 - 1320 - 1322 - 1324 - 1326 - 1328 - 1330 - 1332 - 1334 - 1336 - 1338 - 1340 - 1342 - 1344 - 1346 - 1348 - 1350 - 1352 - 1354 - 1356 - 1358 - 1360 - 1362 - 1364 - 1366 - 1368 - 1370 - 1372 - 1374 - 1376 - 1378 - 1380 - 1382 - 1384 - 1386 - 1388 - 1390 - 1392 - 1394 - 1396 - 1398 - 1400 - 1402 - 1404 - 1406 - 1408 - 1410 - 1412 - 1414 - 1416 - 1418 - 1420 - 1422 - 1424 - 1426 - 1428 - 1430 - 1432 - 1434 - 1436 - 1438 - 1440 - 1442 - 1444 - 1446 - 1448 - 1450 - 1452 - 1454 - 1456 - 1458 - 1460 - 1462 - 1464 - 1466 - 1468 - 1470 - 1472 - 1474 - 1476 - 1478 - 1480 - 1482 - 1484 - 1486 - 1488 - 1490 - 1492 - 1494 - 1496 - 1498 - 1500 - 1502 - 1504 - 1506 - 1508 - 1510 - 1512 - 1514 - 1516 - 1518 - 1520 -

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 335.

Sonntagnachmittag den 1. December 1877.

71. Jahrgang.

Zehnjährige Geschäftsübersicht des Leibhauses und der Sparcasse der Stadt Leipzig.

A. Bei dem Leibhause.

Kaufgängen:

1867	aus 132,617 Pfänder $\text{A} 1,343,826$.
1868	* 127,502 * 1,319,950. 50.
1869	* 114,208 * 1,302,643. 50.
1870	* 109,487 * 1,308,518. —.
1871	* 103,629 * 1,307,572. 50.
1872	* 95,890 * 1,343,613. —.
1873	* 92,194 * 1,437,964. 50.
1874	* 95,478 * 1,537,678. 50.
1875	* 93,369 * 1,522,110. —.
1876	* 101,454 * 1,687,350. —.

Überhaupt ergebnis:

1867	278,843 Pfänder mit $\text{A} 2,806,917$.	1867	Pfänder			
			nach Prozenten	Capital	mehr	weniger
1868	216,881 * 2,642,560. 50.	1867	%	%	%	%
1869	234,226 * 2,617,453. 50.		7,71	5,66	—	—
1870	219,536 * 2,602,877. —.		15,56	6,74	—	—
1871	211,322 * 2,642,611. 50.		21,18	7,32	—	—
1872	198,475 * 2,701,287. —.		24,47	5,46	—	—
1873	184,236 * 2,807,872. 50.		28,48	3,94	—	—
1874	187,557 * 3,024,343. 50.		33,44	0,00	—	—
1875	186,868 * 3,010,589. —.		32,61	7,74	—	—
1876	196,056 * 3,299,616. 50.		29,54	7,25	—	—
			17,66			

Berblieben auf dem Lager:

1867	64,609 Pfänder für $\text{A} 606,751$. 50.	1867	Pfänder			
			nach Prozenten	Capital	mehr	weniger
1868	62,732 * 604,092. —.		%	%	%	%
1869	56,912 * 591,925. 50.		2,81	0,44	—	—
1870	56,350 * 606,574. 50.		11,44	2,46	—	—
1871	52,286 * 579,106. 50.		12,78	0,40	—	—
1872	45,671 * 565,045. 50.		19,44	4,46	—	—
1873	45,823 * 633,102. —.		29,48	6,44	—	—
1874	49,322 * 664,115. 50.		23,22	4,48	—	—
1875	49,092 * 717,766. 50.		24,42	12,76	—	—
1876	55,944 * 792,840. —.		13,41	18,30	—	—
			30,68			

AUSZUG

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 22. September 1877*).

In der heutigen Plenarsitzung theilt der Herr Vorsitzende mit, daß Herr Bürgermeister Ludwig Wolf unter beflender Annahme der Wahl erklärt hat, sein Amt am 20. December d. J. antreten zu wollen; es ist den Stadtverordneten hierzu Rüttelung zu machen.

Die Stadtverordneten haben

a. ihren Beschluß aufrecht erhalten, vom Jahre 1878 an den Wiedergang des Marstalls auf 3000 Mark zu erhöhen; man beschließt mit Majorität, dem Antrage stattzugeben;

b. beantragt, eine gemischte Deputation aus Raths- und Stadtverordneten Mitgliedern beauftragt Entwurf eines Neorganisationsplanes für das Straßenreinigungswesen zu erwählen.

Es wird beantragt, diesem Antriche stattzugeben, die Straßendepputation abzusondern, die über diese Angelegenheit bereits ausgearbeiteten Entwürfe Dr. 999 der Plenar-Abteilung dieser gemischten Deputation mit vorzulegen und die Stadtverordneten um Abordnung ihrer Delegaten die Deputation zu ersuchen.

Dem steht man bei;

c. für Unterhaltung der öffentlichen Brunnen nur 1000 Mark auf das laufende Jahr verwilligt und beantragt,

hastiglich die Untersuchungen dem zu erzählenden Chemiker des gemischten Gefundensatzes zu übertragen.

Beschließung über den letzten Theil des Antrages wird aufgezogen, die Untersuchungen für das laufende Jahr werden Herrn Dr. Wolf übertragen; es ist den Stadträten Eröffnung zu machen, dem Herren Stadtbevölkerungsamt zu kennzeichnen zu geben und die Stadtmauerstadt ist anzusezen;

d. mitgetheilt, daß für die Albrechtstiftung die Herren Wissler und Hollmann ernannt sind.

Der Herr Vorsitzende dieser Deputation wird zur Einberufung derselben ersucht;

e. die für Fertigung der Berliner Straße geforderte Summe verwilligt und das Gericht an anderer gerichtet, wegen beschleunigter Erbauung des Bahnhofs vor dem Berliner Bahnhofe Schritte zu thun.

Die Sache ist auszuführen und ist Besordnung zu erlassen; die königl. Hauptkriminalpolizei ist um Mittheilung der Sachlage zu ersuchen;

f. die Herstellung des Fußweges auf der Parthenstraße mit einem Kostenantrande von 5936 Mark genehmigt.

Der frühere Beschluß ist aufzuführen und ist Besordnung zu erlassen;

g. den mit der Firma G. & Weber verabredeten Vertrag wegen Erhaltung der Postbürothe der Krankenanstalt genehmigt.

Es ist der Vertrag abzuschließen, die Krankenhaus-Bewaltung anzusezen und Besordnung zu erlassen;

h. die Errichtung von 3 Vorläufen für die Außen-Rückertäfelung genehmigt.

Herr Director Röhlisch ist Eröffnung zu machen und ist derselbe zu ermächtigen, Bekanntmachung zu erlassen;

*) Eingegangen bei der Redaktion des Tagblatt am 17. November 1877.

Eingelöst:

145,726 Pfänder mit $\text{A} 1,463,091$.
129,379 * 1,322,810. —.
120,023 * 1,294,810. —.
110,049 * 1,293,864. —.
107,693 * 1,335,039. —.
102,545 * 1,357,674. —.
92,042 * 1,369,906. —.
92,079 * 1,456,665. —.
93,499 * 1,488,459. —.
94,602 * 1,612,276. 50. —.

Einnahmen:

aus 21,822 Bücher $\text{A} 1,818,107$.
25,198 * 1,916,691. 90.
30,149 * 2,179,024. 33.
31,018 * 2,179,636. 06.
35,656 * 2,560,460. 61.
44,734 * 3,224,576. 02.
51,013 * 3,663,283. 99.
55,525 * 4,168,978. 35.
56,659 * 4,456,364. 52.
57,585 * 4,443,274. 92.

Rückzahlungen

incl. aufbezahlteter Büsen:
aus 18,823 Bücher $\text{A} 1,631,147$.
19,842 * 1,602,153. 01.
20,373 * 1,856,069. —.
22,168 * 1,932,833. 94.
23,582 * 2,000,139. 31.
24,104 * 2,348,880. 52.
25,974 * 2,611,850. 58.
30,468 * 2,683,975. 09.
35,698 * 3,012,106. 71.
40,619 * 3,275,428. 67.

Zehnjährige Geschäftsübersicht des Leibhauses und der Sparcasse der Stadt Leipzig.

B. Bei der Sparcasse.

Einnahmen:

aus 21,822 Bücher $\text{A} 1,818,107$.
25,198 * 1,916,691. 90.
30,149 * 2,179,024. 33.
31,018 * 2,179,636. 06.
35,656 * 2,560,460. 61.
44,734 * 3,224,576. 02.
51,013 * 3,663,283. 99.
55,525 * 4,168,978. 35.
56,659 * 4,456,364. 52.
57,585 * 4,443,274. 92.

Rückzahlungen

incl. aufbezahlteter Büsen:

<tbl_r cells="1" ix="5" maxcspan="1

Künstler wie er es vermag. Den jungen materialien Beigeschmac. Würde gänzlich sein Ende, in idealer Schönheit. Das Reich der Töne stand dem Hörer offen. Wir haben es bereits an der Hand dieses Genusses, der von den Gehörwissenschaften her zu erwarten weiß, wie kein Zweiter, und denken ihm diese Wanderung recht herzlich. Das war eine geistige Sommerreise, die uns nicht weniger wohlgelassen hat, als jene leibliche, die wir, fern vom Alltagstreben, in der freischen Luft der Berge suchen und finden.

Ich möchte Ihnen von den gewählten Bildern den Vorzug geben. Wie aus Berg und Thal gleichmäßig erscheinen, weil sie sich gegenseitig ergänzen und eins ohne das andere nicht denkbar ist, so beruht auch der Genuss an einer künstlerischen Leistung nur in der Verschiedenheit des Ausdrucks. Denn wo doch Strenge mit dem Zartem, wo Stärke sich und Wildes paartem, da steht es einen guten Klang", sagt der Dichter. Wenn es aber darum kommt, welches Genre Meister Joachim am besten befreit, so kann die Antwort daran nur die sein: jedes, welches er cultiviert, und er cultiviert sie alle. Und so verschönern wir den trefflichen Künstler des herzlichen Danzes für Alles, was er so liebenswürdig und als Virtuos dargestellt.

Was seine Leistung als Komponist anbetrifft, so haben wir auch hierfür nur Worte der Anerkennung. Seine elegische Ouvertüre ist ein durchaus selbständiges Werk, das eine kräftige Raumempfindung offenbart, Kraft deren sie einen bedeutenden Einstand zu erzielen vermögen. Der Titel scheint mir nicht glücklich gewählt. Sie drückt nicht einheitlich eine „elegische“ Stimmung aus, sondern enthebt auch des Gegenstages nicht. Ich möchte sagen, daß ich jede Bezeichnung nur durch den zusammenhängenden Schlussergänzung finde, während mir der Geist des Ganzen vielmehr männliche Thätigkeit als ein passiver Überfließergenossen zu offenbaren scheint. Wenn, wie ich höre, die Ouvertüre durch die eignanthümlichen Leidenschaften Heinrich v. Kleists beeinflußt worden ist, so möge doch der Komponist nicht versäumen, den Namen dieses, eines allgemeinen Interesses gewiß nicht entbehrenden Dichters seiner Ouvertüre voranzutragen. Das würde schon mehr befagen.

Wenn ich schließlich nun den Leistungen unseres trefflichen Orchesters nur kurz gebende, so füge ich wohl, daß ich ein Unrecht damit begehe. Denn was dasselbe geleistet, wäre wahrlich einer eingehenderen Würdigung wert. Inbezug der Richterstatuten befindet sich, wie bekannt, unter dem Titel „gegebener Verhältnisse, die zunächst eine Verhöhnung des Fremden oder weniger Bekannten erwecken. Aber mit wenigen Worten sei es gesagt, daß das Orchester sich im siebten Gewandhaus-Concerte mit besonderem Ruhme bedient hat. Seine beste und zündendste Leistung war die Aufführung der sechsten Symphonie von Beethoven, die zum Schlus des Concertes gespielt wurde. Demnächst wären die Brahms'schen Variationen über ein Haydn'sches Thema zu nennen, die den Reigen eröffneten. Weniger jugendhaft als in den genannten beiden schwierigen Werken wurde dem Orchester in einer dritten Nummer Entr'act und Ballettmusik aus „Ali Baba“ von Cherubini, die sich indeß gleichfalls und mit Recht einer sehr freundlichen Aufnahme zu erfreuen hatte. Die Sieden gilt im Allgemeinen eben als keine gute Zahl. Für die Gewandhaus-Concerte hat sie nach meinen Erfahrungen immer ein besonderes Glück zu bedeuten.

Moritz Bögel.

Concert des Chorgesangvereins.

- Leipzig, 30. November. Der Leipziger Chorgesangverein gab gestern Abend im Saale des Hotel de Pologne ein Concert, welches sich der lebhaftesten Teilnahme erfreute, und dessen Programm sehr interessant zu nennen war. Zuerst kam David's peauante (der lebendige David), Cantata für Solo und Chor von Mozart, zur Aufführung. Wir ehrten hierbei das Streben des Vereins, auch klassische Werke in die Genuß zu bekommen; aber die Wahl dieses Stücks tunnen wir nicht billigen. Obgleich dasselbe in jeder Nummer den unsterblichen Meister verehrt und mehrere eigne Stellen (namentlich in den Solostücken) hat, so ist es doch eines Teils so lächerlich, daß Dillettantenkreise trotz vieler Mühe es kaum zu einer ladelichen Aufführung bringen werden, und andere Theile enthalten es verschiedene Partien (wie z. B. in dem Sopranoett Nr. 5 „All alone friends“), die nur durch den ausgewiesenen Vortrag gewürdet werden können. Nach dem Singen am Schlusse ist wohl für unsere Thomanner eine passende Stütze; aber viele andere Gefangenentreize dürften dabei über ihre Stütze gehen. Was nun die Aufführung anlangt, so ist anzuerkennen, daß die Mitglieder mit großer Liebe an ihre Aufgaben gegangen waren, und machte auch einige den Eindruck einer Generalprobe, so war Anderes wieder gelungen zu nennen. Sehr loben müssen wir die Solisten, namentlich die beiden Sängerinnen: Frau Julie und Franziska Grahe; sie haben das Verdienst, dem Ganzen doch zu einem erhabenden Einstand verholfen zu haben. Alle schwierigen Partien, die Coloratursstellen &c. wurden von ihnen sicher überwunden. Großen und verdienten Beifall errangen sie noch mit den beiden Dartern von Rubinstein: „Der Engel“ und „Der Voglein Sie“. Sonohl in dem ersten, flammigen, eine heimliche Stimmung abhenden Liede, als auch in dem zweiten lieblich heiteren Duett erprobten sie eine zündende Lebendigkeit und das letzte Stück namentlich war so recht für sie geeignet. Im Schlus-Melange: „Weexes ille“ und glückliche Fahrt von Beethoven verabschiedete die Chörer alle Klatschmäuse, die ihnen auch nichts zu thun wußten. Die wanderbar

schöne Phantasie, die Freudehöhe in der Sonntagsleidenschaft wurde jedoch entschuldigt und das Geschehen kam ohne besondere Unfall recht effektiv zur Darstellung. Die Planung Herr. Höpkins aus Petersburg entwidete in den Bildern: „Romane“ von Schumann (Flöte), „Barcarolle“ von Rubinsteiner, „Aus dem Wasser zu singen“ von Schubert, „Zwei Romane von Tschauder und Polonaise von Chopin, eine bedeutende Gewandtheit und Stolztheit im Rücken; wenn sie zu derselben auch noch die rechte Klarheit und festen Rhythmus folgen wird, so kann sie noch größere Triumphe als gestern feiern. Auch sie wurde von dem dankbaren Publicum gerühmt. Das ganze Concert war somit ein interessantes zu nennen und wie sprechen dem Peiter und dem Dirigenten dafür besten Dank aus. Höhe der Verein, dessen Bestrebungen wir hochachten, röhrt auf seiner Bahn vorwärts förmlich.

Die Gründung von Heizerschulen, ein wichtiger Fortschritt.

* Leipzig, 29. November. Der Sächsische Ingenieur- und Architekten-Verein, der umfangreich der geistlichen Entwicklung der sächsischen Dampf-Industrie seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, ist in seiner 90. Hauptversammlung den Erfordernissen und Anträgen seiner II. Section (für Maschinenwesen) begegneten. Letztere erachtet die Errichtung von Heizerschulen als ein bringendes Bedürfnis und empfiehlt solche zunächst in den Städten Dresden, Leipzig, Bautzen, Löbau (Bittern) und Freiberg, unter Zugrundelegung folgenden Unterrichts-Programms: 1) Allgemeine Einleitung, Stellung und Pflichten eines Heizers, Dampfsteuer-Gesetz, Führung der Industriedampf, „Atmosphäre“. Erörterung über Wärme, Wärmeempfehlung, Wärmetauftrag. 2) Eintheilung des Kessel nach ihren Constructionen und Zwecken. 3) Ueber die Feuerungs-Anlagen der Kesselfabrik, Brennmaterialien. 4) Ueber die Garnituren, Sicherheits- und Speisevorrichtungen. 5) Ueber die Behandlung der Kesseln. 6) Ueber die Behandlung der Atematuren und Speisepumpen. 7) Ueber die außergewöhnlichen Anfände und Arbeiten an Kesseln und Garnituren. 8) Allgemeine Ueber-Wartung der Dampfmaschine. Der Unterricht soll einmal im Jahre, und zwar in den Wintermonaten November, December, Januar und Februar stattfinden und zwar wöchentlich einmal Wiederholung von 8—10 Uhr &c. sc.

Die Gründung der hier nach in Aussicht genommenen Heizerschule in Leipzig hat der Verwaltungsrath des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins am weitesten zu fördern geplant, daß er sich an die Polytechnische Gesellschaft mit dem Erstauchen wende, sich der Errichtung einer solchen Schule zu unterziehen und in Zweckstiftungen sich des technischen Beirathes folgender Delegierten, der Herren Buschardt, Leibmann, Lenkner, Eisenbüchel, und Maschinenfabrikant Gösch, Fabrik- und Dampfsteuer-Inspector Morgenstern in Leipzig und Maschinenfabrikant Friedrich in Plagwitz, der II. Section des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, zu bedienen, welche Herren vom Vermögensrat und bereits hierüber benachrichtigt worden sind. Ebenso ist die Gewerbeschammer zu Leipzig gleichzeitig gehalten worden, der Polytechnischen Gesellschaft Unterstüzung in dieser Angelegenheit angeboten zu lassen.

Wie aus vorläufig berichtet, hat die Polytechnische Gesellschaft die Angelegenheit denn auch einzig in die Hand genommen und gemäß den Vorschriften der mit der Frage betrauten Commission die Gründung einer Heizerschule beschlossen. In Nachtheilend geben wir, bei dem allgemeinen Interesse, daß die Angelegenheit für unzweckmäßig gesamt mit Dampfstrafft arbeitende Industrie hat, die wesenlichsten Stellen jenes Commissionsberichtes wieder:

1) Die Frage, ob überhaupt die Gründung einer Heizerschule bestimmt werden sollte, wurde nach langer Erörterung einstimmig bejaht, da bezüglich der Rothenburg, den Dampfsteuer-Heizern eine gründlichere Kenntnis von der Bedeutung ihrer obligatorischen Funktionen ergehen zu lassen. 2) Ueber die für die Gründung einer denkmalen Heizerschule erforderlichen Mittel und Wege. Da nicht angenommen werden kann, daß der Sächsische Ingenieur- und Architekten-Verein der Polytechnischen Gesellschaft die Gründung angekommen haben würde, wenn er selbst sich dazu in der Lage gesehen hätte, mit den vorwiegenden Kosten zu kalkulieren, so ist diesbezüglich die Gründung sowie die Unterhaltung werden lediglich aus der Verantwortung und den Mitteln der doppelseitigen Gesellschaft herzugehen müssen; da überdies eine Abhängigkeit der letzteren bezüglich der Unterhaltung, Organisation und Leitung als nicht opportunit erkannt werden mußte, so wurde zunächst die etwaige Höhe des für die Gründung und die laufende Unterhaltung erforderlichen Geldbetrages in Erwägung genommen.

Was die Gründung und erste Einrichtung der Schule betrifft, wird zunächst nicht nur die Frage nach einer geeigneten Localität, den Utensilien und den nur in geringem Umfang notwendigen Lehrmitteln in Betracht zu ziehen sein. Wenn hierbei auf das Vocal unserer Sonnenschule nicht geachtigt werden kann, weil die Lehrländer der Heizerschule ebenfalls auf den Sonntag anzutreten sein werden, wenn den Heizern eherer und regelmäßiger Besuch vertheilt ermöglicht werden soll, so darf doch von der bekannten Mannigfaltigkeit unserer Städte und mit Gewissheit erhofft werden, dieselbe werde dem angeforderten, gewünschten Zwecke ein anderer Vocal mit geeigneter Einrichtung zu gewöhnen geneigt sein.

Herr. Höpker berichtet, wann es sich noch noch an die Veröffentlichung einzelner Redaktionen, als da sind: Zeichnungen, Modelle &c. und etwa eines Schriften zur Aufbewahrung derselben handeln und ist man der Ansicht, daß diese Beschaffung mit einem Aufwande von ca. 100—150 & zu befreiten sein wird.

Bei Erörterung der für den Unterhalt der Heizerschule erforderlichen losenden Kosten stellt sich als das überwiegendste Moment die Ausgabe für die erforderlichen Lehrkräfte in den Vordergrund. Selbst für den Fall, daß der Lehrplan für den Anfang lediglich auf den rein technischen Unterricht beschränkt, also eine Weiterführung der allgemeinen und elementaren Bildung der Heizer ausgeschlossen wird, dürfte das Honorar eines geeigneten Technikers immerhin noch zu einer Belastung der Gesellschaftsschafft führen, die nicht erlöhnlich sein kann. Diese Erörterung wurde jedoch dadurch zu Ende geführt, daß der mit in die Commission gewählte Herr Civil-Ingenieur Kunze seine Bereitschaft erklärt, den technischen Unterricht in der Heizerschule so lange unentgeltlich übernehmen zu wollen, bis das etwa zu erhebende Schulgeld nach Besteitung der laufenden laufenden Kosten einen Überschuss ergebe, sodass der Gesellschaftsschafft in dieser Beziehung keine Last erwölle.

Bei allem erkannte man die Zweckmäßigkeit der Erhebung eines gewissen Schulgeldbetrags und die Bedeutung derselben von Seiten der betreffenden Dampfsteuer-Heizern. Nicht allein, daß das Interesse der Letzteren durch Zahlung eines kleinen Beitragss dauernd rege erhalten wird, sie werden auch daran bedacht sein, ihre Heizer zum regelmäßigen Besuch der Schule anzuhalten. Wenn das für jeden Heizer zu erlegende Schulgeld für den ganzen Kursus auf Höhe von etwa 5 & bemessen würde, so dürfte das für den Dampfsteuer-Heizern kaum fühlbar sein, daher eine frequente Benutzung der Schule herbeizuführen, geeignet und unter dieser Voraussetzung auch jede Belastung der Gesellschaftsschafft bezüglich der laufenden Schulunterhaltungskosten abgeschlossen sein.

3) Betriebs des dem Unterricht zu Grunde zu legenden Programms kann in der Hauptzeitung des II. Section des sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins angeholt Programm als Richtschnur genommen werden. Je anschaulicher der Unterricht jedoch gemacht werden kann, desto besserer Erfolg wird er haben. Daher hält der Vortrag aus in großem Maßstab ausgeführte Bezeichnungen und Modelle hinzuweisen können, sonst auch, daß der theoretische Vortrag mit praktischen Übungen verknüpft werde, die eben sowohl auf die Bedeutung des in Dienst stehenden Dampfsteuers mit Zubehör, als auf die äußere und innere Untersuchung des abgeklappten Kessels gerichtet sind. Sind es doch vornehmlich die bei der inneren Besichtigung der Dampfsteuer wahrscheinlichen Erscheinungen, verfüge welcher die gute oder der nicht mehr verlässliche Zustand derselben erkennbar wird, deren Unterschied aber von dem wenigsten Heizern beachtet wird, weil ihnen die Bedeutung derselben noch nicht klar gemacht wurde.

Wit Rücksicht hierauf und auf den schon ad 2 berührten Grund ist die Commission der Ansicht, daß es empfehlenswert sei, den Unterricht auf die Vormittagsstunden der Sonntage während etwa 4 Monaten zu verlegen.

4) So lange der Besuch der Heizerschule nicht obligatorisch gemacht werden kann, darf auch nicht daran gedacht werden, daß allein daß von denselben angestellende Qualifikationsklausur zu einer Anstellung als Heizer im doppelten Dampfsteuer-Beirat befähige. Indes muß dieses Ziel im Auge behalten und mit allen Mitteln daran hingezwickt werden, daß die Bildung noch ganz willkürlich erfolgen kann. Daher hält der Vortrag aus in großem Maßstab ausgeführte Bezeichnungen und Modelle hinzuweisen können, sonst auch, daß der theoretische Vortrag mit praktischen Übungen verknüpft werde, die eben sowohl auf die Bedeutung des in Dienst stehenden Dampfsteuers mit Zubehör, als auf die äußere und innere Untersuchung des abgeklappten Kessels gerichtet sind. Sind es doch vornehmlich die bei der inneren Besichtigung der Dampfsteuer wahrscheinlichen Erscheinungen, verfüge welcher die gute oder der nicht mehr verlässliche Zustand derselben erkennbar wird, deren Unterschied aber von dem wenigsten Heizern beachtet wird, weil ihnen die Bedeutung derselben noch nicht klar gemacht wurde.

Wit Rücksicht hierauf und auf den schon ad 2 berührten Grund ist die Commission der Ansicht, daß es empfehlenswert sei, den Unterricht auf die Vormittagsstunden der Sonntage während etwa 4 Monaten zu verlegen.

5) So lange der Besuch der Heizerschule nicht obligatorisch gemacht werden kann, darf auch nicht daran gedacht werden, daß allein daß von den betreffenden Stellen angeholt ungemeinlich zu werden, weshalb man sich bemüht, Mittel und Wege beizubringen, um die Reform ausführig zu machen. Bei der Steuerreform spielen so massenhafte Interessen mit, daß man von vorn herein nicht ohne Weiteres sagen kann, ob die die Steuer verbietet den Begriff. So hat die Herstellung des Tabakmonopols ihre großen Bedenken. Die Geldsumme, welche man zur Ausflussung der bestehenden Tabakfabriken nötig hätte, würde eine gewaltige sein; sie würde nach einer Zusammenfassung etwa 750 Millionen & betragen. Die Frage ist bei der Steuerreform so zu formulieren: Wo sind momentan Unregelmäßigkeiten vorhanden und auf welche Weise können dieselben beseitigt werden? Dann handelt es sich weiter darum, ob die direkten oder indirekten Steuern von der Erhöhung der Reform betroffen werden sollen.

Eine Reichs-Einkommenssteuer hält Redner aus dem Grunde für nicht gut ausführbar, weil verschiedene Staaten schon jetzt die Einkommenssteuer haben und zwei Einkommenssteuern neben einander bestehen könnten. Redner bemerkt, er habe die Probe auf das Beispiel der Sozialen gemacht, wonach angeblich vorzugsweise die unteren Classen von den indirekten Steuern betroffen werden. Es sei hierbei aber zu dem entgegengesetzten Resultat gekommen, daß die indirekten Steuern zum größten Theil die vermögendsten Classen belasten. Der Arbeiter habe es zum Beispiel beim Tabak vollständig in der Hand, ob er sich wenig oder viel besteuern will. Tabak ist, so viel auch dagegen gesagt wird, kein notwendiges Lebensbedürfnis, und es sei ganz in der Ordnung, wenn der Kaufmann ganz gehörig besteuert werde. Wenn wird die höhere Besteuerung des Kaufs zu akzeptieren sein und ganz Dasselbe ist der Fall mit dem Wein und anderen geistigen Getränken.

Bei dem direkten Steuern handelt es sich in der Hauptstadt um die Grundsteuer und die Einkommenssteuer. Der Begriff darüber, was eigentlich Einkommenssteuer ist und insoweit sie sich auf den Steuerpflichtigen erstreckt soll, ist noch ein sehr verstreuter. Redner erläutert als seine Auffassung, daß die Basis der Besteuerung das Einkommen und zwar das volle Einkommen bilden soll. Wird aber mit dieser Einkommenssteuer die ganze Steuerfrage gelöst? Es ist nicht zu bestreiten, daß eine richtig veranlagte Einkommenssteuer das einfachste und klarste ist. Unbestritten hat man zu bedenken, daß die Menschen vorher erst besteuert werden müssen, wie sie ihr Einkommen richtig ermitteln. Und dann handelt es sich auch noch um die Garantie, daß Arbeit sein richtig ermitteltes Einkommen in voller Höhe anträgt.

6. die Verteilung und den technischen Unterricht an der Heizerschule mit der Bezeichnung: „Heizerschule der Polytechnischen Gesellschaft in Leipzig“ beschließen;

b. die für die erste Einrichtung der gebildeten Schule erforderlichen Kosten bis zur Höhe von 150 & bewilligen und die für die Erlangung eines geeigneten Localisatz nachwendigen Schritte thun;

c. die Verteilung und den technischen Unterricht an der Heizerschule dem Civil-Ingenieur-Kongress übertragen, mit der Absicht, daß der Sächsische Ingenieur- und Architekten-Verein der Polytechnischen Gesellschaft die Gründung angekommen haben würde, wenn er selbst sich dazu in der Lage gesehen hätte, mit den vorwiegenden Kosten zu kalkulieren, die die Gründung sowie die Unterhaltung der laufenden Kosten zu decken;

d. daß zu erhebende Schulgeld auf 5 & pro Kopf und Kursus feststellen, pränumerando bei der Anmeldung von Seiten der betreffenden Kesselfabrik zu entrichten;

e. den Dampfsteuer-Beirat den Bezug von der Gründung und den Zielen der Heizerschule per Circulare Nachricht geben und dieselben zur Benutzung des Unterrichtes zu Gunsten ihrer Heizer einladen.

Kaufmännischer Verein.

- Leipzig, 30. November. Um gestrigen Abend sprach Herr Professor Dr. Hirnbaum im Kaufmännischen Verein über Steuerreform. Der Ruf nach Steuerreform hält in unserer Zeit in allen Kreisen wider und selbst die Entwicklung unseres Reiches wird infolge von ihm beeinflußt. Das Bürgerschaftliche Gesetz dient vor allen anderen als ein wichtiges Beispiel für die Verhältnisse der Kaufmännischen Gesellschaft mit Gewissheit erhofft werden, die sie nach für sie geeignet ist, die Städte des Reichsanzuges zur Aus- und Förderung zu bringen. Welches diese Städte sind, darüber berichtet zur Zeit noch Unsicherheit. Seither hat der Staat die Städte beliebig aufgegriffen und diejenigen geschafft, die ihm für seine Zwecke gerade am brauchbarsten erscheinen. Dem gegenüber steht neuerdings im Norddeutschen die allein sogenannte Kaufmännische der Sozialen, mit der französischen Pro-

gressiven nach oben und der allein Weg überliegenden Entlastung nach unten hin, so daß die unteren Städte so gut wie nichts bezahlen. Die konervative Agrarpartei erblüht ihr Heil in der Abschaffung der Grundsteuer, auf welche entgegengesetzt die industriellen Beziehungen ein schweres Gewicht legen, indem sie meinen, daß der Grund und Boden eine höhere Belastung ertragen könne. Im Norddeutschland möchte man gegenwärtig vorzugsweise die Stempfsteuer auf das Reich übertragen. Der Reichsgesetzgebung steht in Bezug auf die Besteuerung ein ziemlich weiter Spielraum offen, und sobald Reichstag und Bundesrat über eine Steuer einig sind, kann diese ohne Weiteres von Reichs wegen eingeführt werden. Es sind weiter, um die Einführung in Betrieb der Matricularbeiträge etwas zu entlasten, die Matricularbeiträge und die Spieldienste verhindern.

Nach diesen Vorfällen führt die Steuerreform weiter, um die Einführung in Betrieb der Matricularbeiträge zu ermöglichen. Bei diesem Vorfall ist es wichtig zu unterscheiden, ob die Matricularbeiträge eine Art Kopfsteuer darstellt; sie werden in gleicher Weise erhoben, unbestimmt daran, ob das Land arm oder reich ist und hieraus ergibt sich, daß es gerecht und zweckmäßig ist, sie abzuschaffen. Sollte die Stempfsteuer auf das Reich übertragen werden, so würden sich nur ähnliche Ungerechtigkeiten daran entdecken, da die verschiedenen Länder jetzt nur ganz ungleich eine solche Steuer haben. Der Redner gab im Anschluß an diesen Theil seiner Reden eine gedrängte Übersicht der in anderen Ländern, insbesondere in Frankreich, Spanien und England bestehenden Besteuerung, welche man zur Ausflussung der bestehenden Matricularbeiträge einsetzen könnte. Die Steuerreform ist eine der aller schwierigsten, wenn man an ihre Reform geht. Die Annahmen der einzelnen Staaten an eigenen Mitteln sind merkwürdig verschieden. Die Einführung ist aber so ziemlich allgemein, daß der Steuerdruck allmähig ansteigt ungemäßigt zu werden, weshalb man sich bemüht, Mittel und Wege beizubringen, um die Reform ausführig zu machen. Bei der Steuerreform spielen so massenhafte Interessen mit, daß man von vorn herein nicht ohne Weiteres sagen kann, ob die die Steuer verbietet den Begriff. So hat die Herstellung des Tabakmonopols ihre großen Bedenken. Die Geldsumme, welche man zur Ausflussung der bestehenden Matricularbeiträge benötigt, würde eine gewaltige sein; sie würde nach einer Zusammenfassung etwa 750 Millionen & betragen. Die Frage ist bei der Steuerreform so zu formulieren: Wo sind momentan Unregelmäßigkeiten vorhanden und auf welche Weise können dieselben beseitigt werden? Dann handelt es sich weiter darum, ob die direkten oder indirekten Steuern von der Erhöhung der Reform betroffen werden sollen.

Die Steuerfrage ist eine der aller schwierigsten, wenn man an ihre Reform geht. Die Annahmen der einzelnen Staaten an eigenen Mitteln sind merkwürdig verschieden. Die Einführung ist aber so ziemlich allgemein, daß der Steuerdruck allmähig ansteigt ungemäßigt zu werden, weshalb man sich bemüht, Mittel und Wege beizubringen, um die Reform ausführig zu machen. Bei der Steuerreform spielen so massenhafte Interessen mit, daß man von vorn herein nicht ohne Weiteres sagen kann, ob die die Steuer verbietet den Begriff. So hat die Herstellung des Tabakmonopols ihre großen Bedenken. Die Geldsumme, welche man zur Ausflussung der bestehenden Matricularbeiträge benötigt, würde eine gewaltige sein; sie würde nach einer Zusammenfassung etwa 750 Millionen & betragen. Die Frage ist bei der Steuerreform so zu formulieren: Wo sind momentan Unregelmäßigkeiten vorhanden und auf welche Weise können dieselben beseitigt werden? Dann handelt es sich weiter darum, ob die direkten oder indirekten Steuern von der Erhöhung der Reform betroffen

geben jüdischen, während im allgemeinen alle die Gewissensbisse begnügt sind, von den Bürgern Einsicht zu nehmen. Sie sind mit diesem Gesetz auch die besten Erfahrungen gemacht worden. Wie wenig der und in Sachen der Zeit nach die Bedingungen zur Einsichtung des Einkommensteueres gegeben sind, davon erfüllte Schmitz ein drastisches Beispiel. In einer vorerst abgeschafften Sitzung des Landwirtschaftlichen Senates zu Chemnitz, in welcher ein Bericht über das Steuerthema gehalten worden, war eine Anzahl hervorragender Landwirthe aus der Zeitigen Gegend, welche bei der Einkommensteuer-Einführung als Mitglieder der betreffenden Commissionen thätig gewesen, nicht im Stande, auf die Frage zu antworten, nach welchen Prinzipien sie eigentlich abgeschafft hätten.

Nach Lage der Sache wird man auf den richtigen Standpunkt kommen, wenn man die Einführung der Einkommen- und Vermögenssteuer begeht und zwar in dem Maße, daß der gesamme Betrag, auch derjenige, welcher kein Ertrag ist, wie Renten, Schäfte, Bildspiele und dergleichen, zum Objekt der Besteuerung gemacht wird. Die jetzige Grundsteuer ist eigentlich nichts Anderes als eine Ertragsteuer, und die Landwirthe sind im Rechte, wenn sie sich über Unbilligkeit infossem beschlagen, als ihnen gleichzeitig Grundsteuer und Einkommensteuer auferlegt sind, während Andere nur die letztere zu entrichten haben. Zur Frage der Abwendung bemerkte Redner, daß eine solche, in ganz Deutschland durchgeführt, die Summe von etwa 40 Mill. A Kosten beansprucht und daß sie nicht verhindern würde, daß nach 10—15 Jahren die Sachlage abermals wesentlich anders sich gefüllt hat. Die Verfehltheit an der jetzigen Grundsteuer ist namentlich der Umstand, daß der Grund und Boden, gleichviel ob er gut oder schlecht, gleich hoch besteuert ist. Von dem Augenblick an, wo man die Grundsteuer zur Vermögenssteuer umwandelt, wird man aus dieser Verfehltheit herauskommen.

Am Schluß seiner Darlegungen, die von der Versammlung mit lebhaftem Beifall entgegengenommen wurden, sagte Redner seine Meinung nochmals dahin zusammen, daß eine verhältnißmäßig vereinigte Einkommensteuer und eine vergleichende Vermögenssteuer eingeführt werden möge. Zur Erwidigung wurde hierbei die Einführung der Gewerbeversicherungspflicht gejagt werden, um einen richtigen Anhalt über die vorhandenen Möbiliarwerthe zu empfangen. Dabei möge ein System indirekter Steuern bestehen mit der Möglichkeit, daß zu entbehrenden Gegenständen mehr zu besteuern sind. Freilich, eine gründliche Reform sei zur Zeit noch nicht möglich. Wieder am Steuerwoerd, daß die Sache nicht besser mache, lange Ruh.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 29. November um 8 Uhr Morgens:

Ort	G. M. in Millim.	Wind	Wetter	In der	
				Stunden	Minuten
Aberdeen	127,3	SSO	würm., Regen ¹⁾	7,2	
Kopenhagen	745,0	SW	leicht, Nebel	4,4	
Stockholm	746,9	SSW	leicht, Nebel	2,3	
Hammarö	747,7	S	mäßig, bed.	0,6	
Petropolis	787,4	SSO	leicht, bed.	2,4	
Moskau	784,7	S	still, bed.	—	1,0
Cork	732,5	W	leicht, heiter ¹⁾	2,9	
Brest	734,6	NW	stark, Regen ¹⁾	5,0	
Helder	741,5	SSO	leicht, h. bed.	4,8	
Gylt	745,7	SSW	mäßig, Dunst ¹⁾	4,1	
Hamburg	744,2	SO	leicht, wolig ²⁾	1,8	
Gwinneindia	750,8	S	still, Nebel ¹⁾	0,8	
Neufahrwasser	751,8	W	schwach, hei ¹⁾	2,1	
Monte	751,8	S	schw., Nebel ¹⁾	2,7	
Paris	741,8	S	leicht, bed.	6,8	
Oreftid	745,3	SO	leicht, wolig ²⁾	3,5	
Karlsruhe	789,6	NO	still, h. bed.	1,8	
Wiesbaden	748,7	NW	still, Nebel ¹⁾	3,0	
Kassel	748,6	NW	still, h. bed. ¹⁾	3,5	
München	—	—	—	—	
Leipzig	751,8	SSO	still, wolig ²⁾	9,8	
Berlin	752,5	S	leicht, Nebel ¹⁾	1,3	
Wien	743,0	—	still, Nebel	2,1	
Breslau	733,7	SSO	leicht, bed. ¹⁾	4,8	

¹⁾ Sehr unruhig. ²⁾ Sehr mäßig. ³⁾ Sehr unruhig. ⁴⁾ Sehr regnerisch. ⁵⁾ Sehr Regen. ⁶⁾ Neblig. ⁷⁾ Regn. ⁸⁾ Regn. ⁹⁾ Regn. ¹⁰⁾ Regn. ¹¹⁾ Regn. ¹²⁾ Regn. ¹³⁾ Regn. ¹⁴⁾ Regn. ¹⁵⁾ Regn. ¹⁶⁾ Regn. ¹⁷⁾ Regn. ¹⁸⁾ Regn. ¹⁹⁾ Regn. ²⁰⁾ Regn. ²¹⁾ Regn. ²²⁾ Regn. ²³⁾ Regn. ²⁴⁾ Regn. ²⁵⁾ Regn. ²⁶⁾ Regn. ²⁷⁾ Regn. ²⁸⁾ Regn. ²⁹⁾ Regn. ³⁰⁾ Regn. ³¹⁾ Regn. ³²⁾ Regn. ³³⁾ Regn. ³⁴⁾ Regn. ³⁵⁾ Regn. ³⁶⁾ Regn. ³⁷⁾ Regn. ³⁸⁾ Regn. ³⁹⁾ Regn. ⁴⁰⁾ Regn. ⁴¹⁾ Regn. ⁴²⁾ Regn. ⁴³⁾ Regn. ⁴⁴⁾ Regn. ⁴⁵⁾ Regn. ⁴⁶⁾ Regn. ⁴⁷⁾ Regn. ⁴⁸⁾ Regn. ⁴⁹⁾ Regn. ⁵⁰⁾ Regn. ⁵¹⁾ Regn. ⁵²⁾ Regn. ⁵³⁾ Regn. ⁵⁴⁾ Regn. ⁵⁵⁾ Regn. ⁵⁶⁾ Regn. ⁵⁷⁾ Regn. ⁵⁸⁾ Regn. ⁵⁹⁾ Regn. ⁶⁰⁾ Regn. ⁶¹⁾ Regn. ⁶²⁾ Regn. ⁶³⁾ Regn. ⁶⁴⁾ Regn. ⁶⁵⁾ Regn. ⁶⁶⁾ Regn. ⁶⁷⁾ Regn. ⁶⁸⁾ Regn. ⁶⁹⁾ Regn. ⁷⁰⁾ Regn. ⁷¹⁾ Regn. ⁷²⁾ Regn. ⁷³⁾ Regn. ⁷⁴⁾ Regn. ⁷⁵⁾ Regn. ⁷⁶⁾ Regn. ⁷⁷⁾ Regn. ⁷⁸⁾ Regn. ⁷⁹⁾ Regn. ⁸⁰⁾ Regn. ⁸¹⁾ Regn. ⁸²⁾ Regn. ⁸³⁾ Regn. ⁸⁴⁾ Regn. ⁸⁵⁾ Regn. ⁸⁶⁾ Regn. ⁸⁷⁾ Regn. ⁸⁸⁾ Regn. ⁸⁹⁾ Regn. ⁹⁰⁾ Regn. ⁹¹⁾ Regn. ⁹²⁾ Regn. ⁹³⁾ Regn. ⁹⁴⁾ Regn. ⁹⁵⁾ Regn. ⁹⁶⁾ Regn. ⁹⁷⁾ Regn. ⁹⁸⁾ Regn. ⁹⁹⁾ Regn. ¹⁰⁰⁾ Regn. ¹⁰¹⁾ Regn. ¹⁰²⁾ Regn. ¹⁰³⁾ Regn. ¹⁰⁴⁾ Regn. ¹⁰⁵⁾ Regn. ¹⁰⁶⁾ Regn. ¹⁰⁷⁾ Regn. ¹⁰⁸⁾ Regn. ¹⁰⁹⁾ Regn. ¹¹⁰⁾ Regn. ¹¹¹⁾ Regn. ¹¹²⁾ Regn. ¹¹³⁾ Regn. ¹¹⁴⁾ Regn. ¹¹⁵⁾ Regn. ¹¹⁶⁾ Regn. ¹¹⁷⁾ Regn. ¹¹⁸⁾ Regn. ¹¹⁹⁾ Regn. ¹²⁰⁾ Regn. ¹²¹⁾ Regn. ¹²²⁾ Regn. ¹²³⁾ Regn. ¹²⁴⁾ Regn. ¹²⁵⁾ Regn. ¹²⁶⁾ Regn. ¹²⁷⁾ Regn. ¹²⁸⁾ Regn. ¹²⁹⁾ Regn. ¹³⁰⁾ Regn. ¹³¹⁾ Regn. ¹³²⁾ Regn. ¹³³⁾ Regn. ¹³⁴⁾ Regn. ¹³⁵⁾ Regn. ¹³⁶⁾ Regn. ¹³⁷⁾ Regn. ¹³⁸⁾ Regn. ¹³⁹⁾ Regn. ¹⁴⁰⁾ Regn. ¹⁴¹⁾ Regn. ¹⁴²⁾ Regn. ¹⁴³⁾ Regn. ¹⁴⁴⁾ Regn. ¹⁴⁵⁾ Regn. ¹⁴⁶⁾ Regn. ¹⁴⁷⁾ Regn. ¹⁴⁸⁾ Regn. ¹⁴⁹⁾ Regn. ¹⁵⁰⁾ Regn. ¹⁵¹⁾ Regn. ¹⁵²⁾ Regn. ¹⁵³⁾ Regn. ¹⁵⁴⁾ Regn. ¹⁵⁵⁾ Regn. ¹⁵⁶⁾ Regn. ¹⁵⁷⁾ Regn. ¹⁵⁸⁾ Regn. ¹⁵⁹⁾ Regn. ¹⁶⁰⁾ Regn. ¹⁶¹⁾ Regn. ¹⁶²⁾ Regn. ¹⁶³⁾ Regn. ¹⁶⁴⁾ Regn. ¹⁶⁵⁾ Regn. ¹⁶⁶⁾ Regn. ¹⁶⁷⁾ Regn. ¹⁶⁸⁾ Regn. ¹⁶⁹⁾ Regn. ¹⁷⁰⁾ Regn. ¹⁷¹⁾ Regn. ¹⁷²⁾ Regn. ¹⁷³⁾ Regn. ¹⁷⁴⁾ Regn. ¹⁷⁵⁾ Regn. ¹⁷⁶⁾ Regn. ¹⁷⁷⁾ Regn. ¹⁷⁸⁾ Regn. ¹⁷⁹⁾ Regn. ¹⁸⁰⁾ Regn. ¹⁸¹⁾ Regn. ¹⁸²⁾ Regn. ¹⁸³⁾ Regn. ¹⁸⁴⁾ Regn. ¹⁸⁵⁾ Regn. ¹⁸⁶⁾ Regn. ¹⁸⁷⁾ Regn. ¹⁸⁸⁾ Regn. ¹⁸⁹⁾ Regn. ¹⁹⁰⁾ Regn. ¹⁹¹⁾ Regn. ¹⁹²⁾ Regn. ¹⁹³⁾ Regn. ¹⁹⁴⁾ Regn. ¹⁹⁵⁾ Regn. ¹⁹⁶⁾ Regn. ¹⁹⁷⁾ Regn. ¹⁹⁸⁾ Regn. ¹⁹⁹⁾ Regn. ²⁰⁰⁾ Regn. ²⁰¹⁾ Regn. ²⁰²⁾ Regn. ²⁰³⁾ Regn. ²⁰⁴⁾ Regn. ²⁰⁵⁾ Regn. ²⁰⁶⁾ Regn. ²⁰⁷⁾ Regn. ²⁰⁸⁾ Regn. ²⁰⁹⁾ Regn. ²¹⁰⁾ Regn. ²¹¹⁾ Regn. ²¹²⁾ Regn. ²¹³⁾ Regn. ²¹⁴⁾ Regn. ²¹⁵⁾ Regn. ²¹⁶⁾ Regn. ²¹⁷⁾ Regn. ²¹⁸⁾ Regn. ²¹⁹⁾ Regn. ²²⁰⁾ Regn. ²²¹⁾ Regn. ²²²⁾ Regn. ²²³⁾ Regn. ²²⁴⁾ Regn. ²²⁵⁾ Regn. ²²⁶⁾ Regn. ²²⁷⁾ Regn. ²²⁸⁾ Regn. ²²⁹⁾ Regn. ²³⁰⁾ Regn. ²³¹⁾ Regn. ²³²⁾ Regn. ²³³⁾ Regn. ²³⁴⁾ Regn. ²³⁵⁾ Regn. ²³⁶⁾ Regn. ²³⁷⁾ Regn. ²³⁸⁾ Regn. ²³⁹⁾ Regn. ²⁴⁰⁾ Regn. ²⁴¹⁾ Regn. ²⁴²⁾ Regn. ²⁴³⁾ Regn. ²⁴⁴⁾ Regn. ²⁴⁵⁾ Regn. ²⁴⁶⁾ Regn. ²⁴⁷⁾ Regn. ²⁴⁸⁾ Regn. ²⁴⁹⁾ Regn. ²⁵⁰⁾ Regn. ²⁵¹⁾ Regn. ²⁵²⁾ Regn. ²⁵³⁾ Regn. ²⁵⁴⁾ Regn. ²⁵⁵⁾ Regn. ²⁵⁶⁾ Regn. ²⁵⁷⁾ Regn. ²⁵⁸⁾ Regn. ²⁵⁹⁾ Regn. ²⁶⁰⁾ Regn. ²⁶¹⁾ Regn. ²⁶²⁾ Regn. ²⁶³⁾ Regn. ²⁶⁴⁾ Regn. ²⁶⁵⁾ Regn. ²⁶⁶⁾ Regn. ²⁶⁷⁾ Regn. ²⁶⁸⁾ Regn. ²⁶⁹⁾ Regn. ²⁷⁰⁾ Regn. ²⁷¹⁾ Regn. ²⁷²⁾ Regn. ²⁷³⁾ Regn. ²⁷⁴⁾ Regn. ²⁷⁵⁾ Regn. ²⁷⁶⁾ Regn. ²⁷⁷⁾ Regn. ²⁷⁸⁾ Regn. ²⁷⁹⁾ Regn. ²⁸⁰⁾ Regn. ²⁸¹⁾ Regn. ²⁸²⁾ Regn. ²⁸³⁾ Regn. ²⁸⁴⁾ Regn. ²⁸⁵⁾ Regn. ²⁸⁶⁾ Regn. ²⁸⁷⁾ Regn. ²⁸⁸⁾ Regn. ²⁸⁹⁾ Regn. ²⁹⁰⁾ Regn. ²⁹¹⁾ Regn. ²⁹²⁾ Regn. ²⁹³⁾ Regn. ²⁹⁴⁾ Regn. ²⁹⁵⁾ Regn. ²⁹⁶⁾ Regn. ²⁹⁷⁾ Regn. ²⁹⁸⁾ Regn. ²⁹⁹⁾ Regn. ³⁰⁰⁾ Regn. ³⁰¹⁾ Regn. ³⁰²⁾ Regn. ³⁰³⁾ Regn. ³⁰⁴⁾ Regn. ³⁰⁵⁾ Regn. ³⁰⁶⁾ Regn. ³⁰⁷⁾ Regn. ³⁰⁸⁾ Regn. ³⁰⁹⁾ Regn. ³¹⁰⁾ Regn. ³¹¹⁾ Regn. ³¹²⁾ Regn. ³¹³⁾ Regn. ³¹⁴⁾ Regn. ³¹⁵⁾ Regn. ³¹⁶⁾ Regn. ³¹⁷⁾ Regn. ³¹⁸⁾ Regn. ³¹⁹⁾ Regn. ³²⁰⁾ Regn. ³²¹⁾ Regn. ³²²⁾ Regn. ³²³⁾ Regn. ³²⁴⁾ Regn. ³²⁵⁾ Regn. ³²⁶⁾ Regn. ³²⁷⁾ Regn. ³²⁸⁾ Regn. ³²⁹⁾ Regn. ³³⁰⁾ Regn. ³³¹⁾ Regn. ³³²⁾ Regn. ³³³⁾ Regn. ³³⁴⁾ Regn. ³³⁵⁾ Regn. ³³⁶⁾ Regn. ³³⁷⁾ Regn. ³³⁸⁾ Regn. ³³⁹⁾ Regn. ³⁴⁰⁾ Regn. ³⁴¹⁾ Regn. ³⁴²⁾ Regn. ³⁴³⁾ Regn. ³⁴⁴⁾ Regn. ³⁴⁵⁾ Regn. ³⁴⁶⁾ Regn. ³⁴⁷⁾ Regn. ³⁴⁸⁾ Regn. ³⁴⁹⁾ Regn. ³⁵⁰⁾ Regn. ³⁵¹⁾ Regn. ³⁵²⁾ Regn. ³⁵³⁾ Regn. ³⁵⁴⁾ Regn. ³⁵⁵⁾ Regn. ³⁵⁶⁾ Regn. ³⁵⁷⁾ Regn. ³⁵⁸⁾ Regn. ³⁵⁹⁾ Regn. ³⁶⁰⁾ Regn. ³⁶¹⁾ Regn. ³⁶²⁾ Regn. ³⁶³⁾ Regn. ³⁶⁴⁾ Regn. ³⁶⁵⁾ Regn. ³⁶⁶⁾ Regn. ³⁶⁷⁾ Regn. ³⁶⁸⁾ Regn. ³⁶⁹⁾ Regn. ³⁷⁰⁾ Regn. ³⁷¹⁾ Regn. ³⁷²⁾ Regn. ³⁷³⁾ Regn. ³⁷⁴⁾ Regn. ³⁷⁵⁾ Regn. ³⁷⁶⁾ Regn. ³⁷⁷⁾ Regn. ³⁷⁸⁾ Regn. ³⁷⁹⁾ Regn. ³⁸⁰⁾ Regn. ³⁸¹⁾ Regn. ³⁸²⁾ Regn. ³⁸³⁾ Regn. ³⁸⁴⁾ Regn. ³⁸⁵⁾ Regn. ³⁸⁶⁾ Regn. ³⁸⁷⁾ Regn. ³⁸⁸⁾ Regn. ³⁸⁹⁾ Regn. ³⁹⁰⁾ Regn. ³⁹¹⁾ Regn. ³⁹²⁾ Regn. ³⁹³⁾ Regn. ³⁹⁴⁾ Regn. ³⁹⁵⁾ Regn. ³⁹⁶⁾ Regn. ³⁹⁷⁾ Regn. ³⁹⁸⁾ Regn. ³⁹⁹⁾ Regn. ⁴⁰⁰⁾ Regn. ⁴⁰¹⁾ Regn. ⁴⁰²⁾ Regn. ⁴⁰³⁾ Regn. ⁴⁰⁴⁾ Regn. ⁴⁰⁵⁾ Regn. ⁴⁰⁶⁾ Regn. ⁴⁰⁷⁾ Regn. ⁴⁰⁸⁾ Regn. ⁴⁰⁹⁾ Regn. ⁴¹⁰⁾ Regn. ⁴¹¹⁾ Regn. ⁴¹²⁾ Regn. ⁴¹³⁾ Regn. ⁴¹⁴⁾ Regn. ⁴¹⁵⁾ Regn. ⁴¹⁶⁾ Regn. ⁴¹⁷⁾ Regn. ⁴¹⁸⁾ Regn. ⁴¹⁹⁾ Regn. ⁴²⁰⁾ Regn. ⁴²¹⁾ Regn. ⁴²²⁾ Regn. ⁴²³⁾ Regn. ⁴²⁴⁾ Regn. ⁴²⁵⁾ Regn. ⁴²⁶⁾ Regn. ⁴²⁷⁾ Regn. ⁴²⁸⁾ Regn. ⁴²⁹⁾ Regn. ⁴³⁰⁾ Regn. ⁴³¹⁾ Regn. ⁴³²⁾ Regn. ⁴³³⁾ Regn. ⁴³⁴⁾ Regn. <sup

H. Schröder & Co.,

Leipzig und Berlin.
Tapisserie-Manufaktur,
Petersstrasse No. 4.

R. Bernhardt's Atelier
Fünftäler Bühne
Große Windmühlenstraße 8/9.

Weihnachts-Anzeigen

für besige und auswärtige Zeitungen befreit
prompt und billig

Rudolf Mosse hier,
Annoncen-Expedition,
Grimmaische Straße 2, II.

Gedichte, Tafelbilder, Tapisse werden schnell u. schön gefertigt
Elisenstraße Nr. 21, I. Etage rechts.

Möbeln werden sehr sauber poliert und
repariert.

Louis Kirschner, Tischler, Bindenau.
Werbe-Adressen erbeten durch Herrn Griseau

Schütze, Theater-Passage.

Kappensäulen und Rücken, sowie Kinder-
stühlen u. c. werden repariert billig Poststraße
Nr. 10, im Hofe links.

Öfen werden sehr sauber geföhrt

Haararbeiten billigt, Zöpfe von 75 Pf
an werden gefertigt
Gärtnerstraße Nr. 3, I. Etage, **billigt am Markt.**

Zöpfe v. 75 Pf an, Haar-Uhrketten in
52 versch. neuen Mustern,
eleg. gefert. Colonadenstraße 2, I
Schöne Zöpfe für 5 Pf verkauft.

Zöpfe von 1 Pf, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg gefert. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass

Eine gelüftete Friseuse empfiehlt sich d. geehrten
Damen zu Extra-Spitzen, sowie im Abonnement.
Werke erbeten Colonadenstraße 8 im Riemann-
Laden, Weststraße Nr. 65, 4 Treppen rechts.

Gehobene Herrenschäfte empfiehlt sich eine gelüftte
Schneiderin von auswärtigen, auf Wunsch auch
mit Maschine. Hütterstraße 5, 4. Etage.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich geehrten
Herrenschäften zum Schneider u. Knöpfen in u
außer d. Hause. Vor. Johannestraße 32 part. r.

Kleider werden nach Maß u. Son-
nat zugeschnitten und neueste
Schnitte verk. Brüderstraße 5, Hof II. bei Döring.

Eine gelüftte Schneiderin empfiehlt sich. Vor.
erden Peterstraße Nr. 9 im Haubstand.

Ausflüsse werden gefertigt beim **Württem-
berger Bürger**, Hünstraße Nr. 22, II.

Eine j. Frau sucht Wäsche zu waschen auf das
Land. Sie erste. Kanalstraße 3, beim Haubmann

Fleisch-Schau.

Den Herren Referenten und Geschäftsräte
empfiehlt sich zur gewissenhaften Untersuchung auf
Trichinen. **W. Behrenz**, Peterssteinweg 1.

Accurate Gartenarbeit wird sofort besorgt. Vor.
unter R. 119. in der Expedition d. Bl. nebenjul.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für
Geschlechts- u. Hautkrankh., consult tägl. v. 10-3 Nicolaistraße 6, II.

Geschlechtskrankheiten
heilt ordentlich **A. Scherzer**, verff. Wund-
arzt, Spezialist, Rentierhof 20, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankh.
findet bei mir selbst in den vergrößerten
Fällen gründliche Heilung, auch brüstlich.
Person. Leipzig, Kl. Fleischergasse 18, I.
J. Werner.

Spezialarzt Dr. med. Moyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt bestimmt Syphilis,
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche.
Während selbst in den hartnäckigsten Fällen mit
sehr schwerem Erfolge.

Für Stotternde.
Ich mache Blücherstraße 4, 2. Etage, mit
reicher Ausbildung bis auf Weiteres täglich in
meiner Sprechstunde von 12—1 Uhr Mittags ent-
gegen. Prospekt mit amt. Bewgn. auf dem Königl.
Preußischen Kriegsministerium, mehreren Guts-
ministerien u. gratis.

Denhardt,
Borchscher der Anhalt für Stotternde
in Bergkloster.

C. F. Gütig.
Richard Heine. Louis Heine.
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Leipzig, Thomaskirchhof 18,
begündet 1783.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager
angefangener, fertiger u. vor-
gezeichneter Stickereien jeden
Genres auf Canavas, Tuch und
Seide. Elegant garnierte Korb-
und Phantasiewaaren,
ff. Lederwaaren.
Steter Eingang von Neuheiten.

Zahnshmerzen werden, ohne Bähne heranzunehmen, nicht nur
sofort befreit, sondern auch das Weiterleiden
brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen,
für immer verhindert durch das von dem Schmied
Georg. Höder in Ronneburg erfundene Mittel.
Preis mit Gebrauchsanweisung 1 M. 25 P.
Vorläufig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes.

Rotto: „Ihr habt das Gute so nobel“
Spitzwegerich-Frucht-Saft,
kompetent geprüft, allerhöchst funktionell;
üblichst bekannt, sicher, über allen Zweifel
erhabenes, gewiß auch dankbares Mittel gegen
Zahn-, Hals- u. Kugelzähne, Bronchial-
verschleimung, Husten, Ratsch u. c. Die
Reaktion ist überraschend! Mit Gebrauchs-
anweisung à Flacon 60, 100 und 150 g.
Handtadeln für Leipzig und Umgegend
bei Otto Pfugbeil, Kunst. Steinm. 11;
Special-Depot in Möbis: Friedr. Baier;
Vindheim: Julius Wieledügel; Reichen-
feld: Wild Theobald, und in der
Fabrik von Paul Hahn, Dettelbach a/W.
bei Würzburg.

Das Beste unter der Sonne:
Mississippi-Magen-Elixir.
Dieser Magen-Elixir, aus Cognac und nur hell-
kräftigen und magenstärkenden amerik. Krä-
tern zusammengesetzt, wird des vorzüglichsten Ge-
schmackes wegen gerne getrunken und wirkt auf
den Unterleib einen ungemein günstigen Einfluss
aus; er regelt die Verdauung, befördert normale
Entferungen, vertreibt die Koliken, verhindert unangenehmes Anfützen, macht die Saurebildung
unmöglich und ist gegen Verschleimungen ganz
besonders zu empfehlen. Preis ½ Fl. incl.
Glas 2 P. Alleiniges Dépot bei Hrn. Franz
Schimpff, Schulstr. 4, Leipzig. (R. B. 451.)

Quintessenz.
Unser Universal-Toiletten- u. Parfum
empfehlen wir in Gläsern
à 75 Pf und 1 M. 50 Pf. für die Reise
auch in Korbstäben.

Fr. Jung & Co.,
Grimmaische Straße Nr. 38.
Clearinische empl. Joh. Bräsch, Turnerstr. 7.

Holl. Blumen-
Zwiebeln.
Um mein Lager zu räumen, verkaufe
ich die noch vorhandenen Vorräthe zu
bedeutend herabgesetztem
Preisen. Namenslich empfehl zum
Frühjahrsdor für Gruppen: **Hyacin-
then**, **Tulpen**, **Orcus**, **Narcissi**,
Tazetten, **Anemonen**,
Bannkeln etc. Die Anlage
der Gruppen wird auf Ver-
langen billig ausgeführt.
F. A. Spilke,
Peterstraße 41, Hohmanns Hof.

Robert Kiehle, Leipzig,

K. S. S. Holl. Blumen-
Nähmaschinen-
Fabrik,
Lager aller Systeme,
Robert Kiehle,
Leipzig,
Turnerstraße 4.
Turnerstraße 4.

Confection
Seuersteuer-Wäsche
u. Unterziehsachen
auf Medler Katharina
18 18

Dedenkattune, Kantenvorhänge,
Bettzeuge, Handtücher, werden billig
auf Reichstraße 47, Ross Hof, Nähe 20.

Im Verlag von Edward Gustav May in Frankfurt a. M. sind erschienen
und durch alle Buch- und Kunstdräger zu beziehen:
Deutsche Märchen in Wort u. Bild.

Im Verlag von Gustav Klimsch etc.
Gr. 40, leist brocht à 1 M. 50.

- | | |
|--------------------|-----------------------------------|
| 1. Goldener. | 5. Rothkäppchen. |
| 2. Schneewittchen. | 6. Das tapire Schnel-
derlein. |
| 3. Dornröschen. | 7. Die Zauberprinzessin. |
| 4. Aschenbrödel. | |
- erner:
Löhr, J. A. C., Erzählungen aus dem Kindesleben und für die Kinder
weit. 80, geb. à 1 M. 50.
Diehl, Peter, Naturbilder. Über 40, geb. à 1 M. 50.
Tierbilder. Gr. 40, leist brocht à 1 M. 50.

Liebig
4 goldene
Medaillen.
4 Ehren-
Diplome.
Company's Fleisch-Extract
zu FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur echt wenn die Etiquette eines jeden
Topfes nebenstehenden Namens-
zug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.
Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Aether, dessen vorzüliche Wirkung durch Tausende von dankenden Erkenntnissen garantiert ist, in Fl. à 7½ und 15 M.

Franz Schaal, Apotheker und Drogist in Dresden.
zu haben bei Otto Weissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

John B. Atkinson & Co.,
engl. Stahlropfen-Liquor,
das wirksame Eisenpräparat, erhält den Ton der Hassen, regt die Lebenskraft an, ber-
eichert den Blutkreis und dabei auch die animalische Wärme und wirkt überall, wo
ein trauriger Zustand der Hassen zu Grunde liegt, heilsam; derselbe
ist daher seit einer Reihe von Jahren bei Nervenschwäche und Krämpfen, Hypo-
tonie, Östrie, Rührungen, Blutmangel u. Wasserdunkelheit des Blutes,
bei Blutflüssen verschiedener Art, Verdauungsstörungen, Verschleimungen u. c.
Berlau des Liquors in den sämtlichen Apotheken Leipzig.
Matthias Schneller & Co.,
Correspondenten u. Depositare, Hamburg u. Altona.

Neuheiten
in Weisswaren-Confection:
Wickles, Chemisetten, Garnituren, Jabots, Chales,
Schleifen, Küsschen etc. etc.
Die Preise für sämtliche Artikel sind billig gestellt.
Grimmaische Str. 8, Gustav Krentz.

Paul de Beaux,
Uhrmacher
Markt No. 6

empfiehlt ein reichsortirtes Feuer
best. Schweizer und Glashütter Taschen-Uhren (Fabricat Lange),
Regulateure und Pendulen in den neuesten und gediegensten Mustern,
aller Sorten Wand-, Nacht und Weise-Uhren, Wecker,
Weckwerke, Uhrläuten u. s. w. und Sicherlich ist bei reichster Bedienung billige
Preisnotierung.

Preise im Schaufenster.
Reparaturen aller Art werden prompt u. gewissenhaft ausgeführt.
Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen leiste ich 1 Jahr, für Remontoir-Uhren
2 Jahre reelle Garantie.

Das Seifen-, Licht- u. Parfümerie-Geschäft
von E. Merchenröther, Plauenscher Hof, G. wölbe 24,
empfiehlt all. in diese Rächer einschlagenden Artikel. Gute Ware, reiche
Auswahl und billige Preise.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 335.

Sonntagnachmittag den 1. December 1877.

71. Jahrgang.

Wollene Hosen und Wollene Jacken
werden billig in ein gross verkausst
Fabrikant Philipson,
2. Etage, Ulrichstraße Nr. 24.



Mark 1 50 nur
eicht Thürler Glashandschuhe 2 Knöpf.,
für Herrenhandschuhe 2 Mark.
U. Hoffmann, Reichstraße 29.

Plauen'sche Passage, Gewölbe 28
empfiehlt Wiener Glashandschuhe, sowie auch
Winterhandschuhe zu den billigen Preisen. Für
Damen 1 M. für Herren 1,50. Schläufe, selt. Tücher,
Schalchen u. zu billigen Preisen.

Damen - Putz.
Große Auswahl feiner, geschmackvoller
Damenhüte von 5 M. an, nach neuesten deut-
schen und Pariser Modellen gefertigt.
Garnierte Kinderhüte von 2 M. 50 f. an.
Auch werden Veränderungen jeder u. zu
bekanntten billigen Preisen ausgeführt.
Marie Müller, Waschmarkt, Hörsengeb-

Billig! Für Weiberverkäufer!
Eine Partie seiner französischer Damen-Schals
und Schleifen, für Weihnachtsgeschäft passend,
findt sich zum Verkauf übergeben.

A. Fritzsche, Petersstraße 30.

Puppenhüte in Filz, Sammet
und Stroh, garniert wie ungarniert, empfiehlt
in reicher Auswahl billig
Adolphine Wendt, Universitätsstr. 21

Heute Schluss des gerichtl. Ausverkaufes
von Damenpartikeln, Blumen, Hüten, Händen
u. s. m. 10% unter der gerichtlichen Taxe.
Schulstraße 3. Der Concoursvertreter
im Kapitalien Creditwesen.

Kaffee billig!
Ein seiner grüner Java-Kaffee ist wie-
der angekommen à 1 M. 90 Pf.
Salzgässchen 6, 2. Etage.

Rauchtabake,

reinen Varinas als:
- Portorico { von Böninger
- Maryland { in Duisburg
- Virginie { in Feins-
Holländer Canaster { und Grobschnitt,
Varinas-Canaster-Misch. { Ermeler,
echte türkische Tabake v. Vouris
empfiehlt

Heinr. Schäfer in Leipzig.
Petersstraße 32.

zu verkaufen sind täglich 150-200 Liter
Rösch. Be erzeugen in Wolfshain, G 1 Nr. 9
bei 3. Räume.

Leopold Lyssow,

Stedner-Passage,
empfiehlt neue Aufzüge von:
- Matrosen-Datteln,
- Smyrna-Tasel-Weizen,
- Malaga-Kraut-Rosinen,
- In. Kirsch-Wandeln.

Erfurter Brunnenfresse,
Schnittenholz, Leinwand-Rückchen, neue italienische
und deutsche Vorhänge, neue Wallflüsse, Birnen
und Kugel-Datteln, Thürler Kugel, sowie auch
von allen andern Sorten Kugel u. Birnen an-
gekommen bei **Rolle Nachf.**
Stand: Markt, Paradiesgasse vis à vis.

300 Gr. Zwischenstücke täglich zu verkaufen. Näh.
Blücherstraße Nr. 5 im Cigarettengeschäft.

Echte Nürnberger Lebkuchen
verkaufen gegen Nachnahme
Schlert & Schmidt,
Nürnberg.

Frischer Sal, Pöklen u. Dorsch,
Sprotten 85 Pf. & Pf.
Clara beim Mockel, Ritterstraße 20.



Ausverkauf der Concursmasse.

Die Restbestände, bestehend in:
Kleiderstoffen, Shawltüchern,
Tischdecken, Steppröcken,
Filzröcken Stück 2 M. 75 f.

werden zu Tagpreisen verkausst.
Julius Glück Nachf.,
Salzgässchen 3, Ecke der Reichstraße, Eingang Salzgässchen.

Wegen Geschäftsaufgabe
gänzlicher und reeller Ausverkauf von Sonnen- und
Regenschirmen zu fabelhaft billigen Preisen!
Um das Lager unter allen Umständen zu räumen, werden sämtliche Schirme in durchaus
solider Ware - 20% billiger verkauft, als die üblichen Ladenpreise sind. Schluss des
Ausverkaufs am 24. December o.

A. Rosenstern,
74 Brühl, nahe der Plauen'schen Passage.

Spielwaaren-Ausstellung

nahe am Thomaskäppchen Markt 14 nahe am Thomaskäppchen
ist auch in diesem Jahre mit den neuen Spielwaaren, für jedes Kindesalter passend reich aus-
stattet und empfiehlt dieselbe einem geehrten Publicum.

Carl Beyde.

12. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker, Reichsstr. 12,
verkausst der jetzigen Zeit entsprechend weit unter dem Selbstostenpreis Winterstücke von 8 M.
f. Glacé und Röde von 12 M. Säckleinholzen von 8 M. 10% f. Schlafstücke zu 5 M.; auch empfiehlt
ich mein großes Stoßlager, wo jeder Anzug noch Maß angefertigt wird, als die bekannt billigen
Preisen. - Sonntags sind Sachen zu jedem Thomaskäppchen Nr. 1, 2. Etage.

Augustus Bauer, Schirmsfabrikant,
13 b Universitätsstraße 13 b und 61 Brühl 61,
verkausst zu äußerst billigen Preisen nur selbstgefertigte dauerhafte
Regen-Schirme

in Sonnella à 2 M. und mehr, in Seide à 2 M. und mehr.

Reparaturen und Überzüge bekanntlich billig, prompt und solide.

Grosser Wollwaaren-Ausverkauf

21. Hainstraße 21.

Wollwaaren, Garnituren-Artikel werden in großer Auswahl verkausst zu äußerst
billigen Preisen.

21 Hainstraße 21, gegenüber Hôtel de Pologne.

Grösster

Wiener Schuh- u. Stiefellager

von Heinr. Peters,

Grinnische Straße Nr. 19, Café français gegenüber,

empfiehlt

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder mit Lederhülle, einfache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Ziegenleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder (Ballstiel), genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, Doppel-Sohle, gezeichnet,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rind- und Rindleder, Doppel-Sohle, genägt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder mit Filz, Doppel-Sohle, genägt,
Wiener Herren-Bromeden-Sohle mit Schnalle und Schnüren,
Wiener Herren-Schuh, Stulpen- und Heftstiefel von Rind- und Rindleder,
Wiener Damen- und Mädchen-Stiefel und -Schuhe,
Wiener Damen-Stiefel vom Einzelnen bis Elegantesen,
Wiener Hands-, Ball- und Bromeden-Sohle

in größter Auswahl und in mit gebiegtem und aufgesetztem Wiener Habrikat.

Herren-Schuh-Stiefel

und Stiefeletten à 1 M. Doppelsohle, 3½ M. Sohle und Kanonenstiefel mit und ohne
Futter in allen Größen, Herren-Stiefeletten, Wiener Fagon à 4 M. Damen Heftstiefel
in Kalb x Glacé à nur 3 M. Bengstiefel aus Rahmen à nur 2 M. Stulpnstiefel in großen
Auswahl, S. Wallstiefel in schwarz, weiß u. bronze à 1½ M. Kinderschuh u. Stiefel zum
Schuh, mit Gummi u. Knöpfen, sowie alle Sorten Filz, Lach. u. Gummisohle zu den
billigen Preisen. Reparaturen rasch, sauber und billig zu fabrikieren in der
Schuh- und Stiefel-Gefäß F. Staerk, Täubchenweg-Ecke Nr. 2.

Weizenmehl

aus der Mühle Groß-Schober von be-
kannter Güte, sowie
Woggenmehl,
Ratturmehl,
Woggen- und Weizenkleie,
Weizenkroß

empfiehlt billig
O. Graeser,
Sohlis, Köckern'sche Straße 16.

W. Gothaer Wurst,
nur Prime Ware,
versendet gegen Nachnahme, Preis-Lieferung gratis
und frisch,
das Fleischwaren-Groß-Geschäft
Theodor Lange, Gotha.

Heute Sonntagnachmittag 8 Uhr trifft eine frische
Sendung schöne Seite

Dresdner Gänse
am Werk ein Peterstr. 3 Rosen, Damm & Weber

frische junge
Böhmisches Gänse

à 1 M. 65 f.
heute wieder frisch eingetroffen im Geflügel-
Bazar Nr. Fleischergasse Nr. 9.

Gänsefett ist von heute an zu verkaufen
Geflügel 3 Silben.

Au St. e r n
empfiehlt die Delikatesse-Hdlg. von
Adolf Obermeyer, Barmen.

ff. Aale in Gelée,
in Büchsen von ca. 10 M. zu 7 M. (frisch)
empfiehlt, besonders Restaurateuren, sowie
Gasthofbesitzern das Fleischwarengeschäft
Edensförde. J. C. Riedel.

Seehummern,
Wohl-Wünschein,
frische

Flusskarpfen
à 1 M. 70 Pfennige,
frischen

Rheinlachs,
Sachsenforellen,
Ziegele.

Schellfisch und Dorsch,
Rieser Sprotten und Möllinge,
große Speckundern.
Ernst Klossig,
Hainstraße 3, Beierstraße 15 b.

Caviar à 1 M. 3-4 M. Pfannenmus, Schweine-
fleisch à 1 M. 20, bei Entnahme von 5 M. 1 M.
Heringe 9-10 f. à 1 M. Creditanstalt 45.

Brünellen
geben bekanntlich ein noch seineset Comptot als
italienische und stellen sich, da leichter dieses Jahr
sehr selten, auch bedeutend billiger.
Sich offiziere

französischen Brünellen
billigst in kleinen und größeren Posten.
Ernst Klossig,
Hainstraße 3, Beierstraße 15 b.

Verkäufe.

Ein Bauhaus von ca. 1150 Quadratellen in
befriedigender Lage von Neudorf ist mit 10 M.
à Quadratelle zu verkaufen. Wer drittet nun
unter O. T. Nr. 31, bei Hen. D. Klemm abzug.

Eine schöne Villa
mit 12 Zimmern u. Salon, nebst schönem Gar-
ten mit vielen Bäumen u. Sträuchern, am Wasser
gelegen, ist zu einem sehr geringen Preis zu ver-
kaufen durch Agent C. H. Hermann & Co.
in Dessau, Berlinerstraße 41. (H. 54548.)

Ein Gehäuse in Halle a. S., nahe am
Markt belegen, dessen Parteien-Räume sich nament-
lich zur Einrichtung einer kleinen Weinhandlung oder
Materialhandlung eignen, ist für 54,000 M.
bei 18,000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räbered im Hause Nr. 44.

Wohl-Gasse ist Haus, halber für den äusserst
billigen Preis von 200 M. sofort zu verkaufen
Offerien unter M. B. 89 d. d. Expedition d. St.

Eine schwunghafte Bäckerei
in jeder Lage bezüglich ihres Verhältnisses mit sämtlichen
z. vollständigem Inventar billig zu verkaufen. Röß.
beim Restauranten Preissberggäßchen Nr. 9.

Rein sehr frisch, sehr gut und höchst
1. R., von sehr gutem Röß. in der Provinzstadt,
Gießen, verf. mit 5000 M. bezahl. wegen
andauernder Raubst. Gültige Auskunft ertheilt
H. Böhme, Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

Hausverkauf
Haus liegt Görlitz mit mehreren Verkaufsstädten
im Preis von 15.000 M. zu bezahlen durch
August Moritz in Leipzig, Thomaskg. 5, 3. Et.

Herrongarderobe.
Ein mit seiner Raumhöhe, reichhaltigem Stoff-
lager u. vollständiger Einrichtung in einer guten
Stadtstadt Sachsen gelegene Herrongarderobe-
Geschäft ist Familienverhältnisse halber sofort zu
verkaufen. Anzahlung 2000 M.
A. Sch. 708. an die Expedition d. Bl.

**Für Restauratoren und
Oberküchner,**
die auf ein festes, lebensfähiges Geschäft
rechnen, kann ich eines der besten Restaurants
an lebhafter Handelsstraße in Erfurt zum Kauf
nachweisen. Ehrliche Küster, die über 9 bis
12.000 M. verdingen können, erfahren das Näherte
gegen Restaurarne durch den Agent
F. Rummel, Erfurt.

Ein treulich, nahrhaftes Restaurations-Ge-
schäft mit Röß. ist umstände halber sofort
billig zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren dieses Kohlenstraße 9c,
Restaurarne bei Weberlein.

Geschäfts-Verkauf.

Eine Glaschenhierhandlung in einer Gar-

nisonstadt von circa 14.000 Einw. soll mit voll-
ständigem Inventar sowie Haus mit 4 bewohnten
Gästen, Keller, Hofraum und sonstigem Zubehör
für den freien Platz von 6000 M. verkaufen wer-
den. Das Geschäft ist das einzige derartige im
Orte und erfreut sich einer bedeutenden und sehr
guten Röß. Zeit der Übernahme ganz
nach Wunsch. Offerten unter F. B. 860 befreit
die Expedition dieses Blattes.

Eine feste Restaurarne mit Provinz-
Geschäft, nahe der Beiger Straße, ist wegzu-
holen preiswerth zu verkaufen. Adressen unter
F. B. 79 in der Trop. dieses Blattes erhalten.

Ein Material- und Productengeschäft
sollte zu verkaufen Renditz, Rathausstraße 6.

Besonderes Verhältnisse halber ist ein
seines Producten- und Delicatessen-
geschäft sofort zu verkaufen — Preis
1200 M. exkl. Warenlager.

Adressen erbeten unter M. M. 1200.

Expedition dieses Blattes.

Verhältnisse wegen in ein neuingerichtetes
Colonialwaren- und Cigarrenengeschäft
sofort zu verkaufen. Adresse

J. G. Neuner, Voher. Straße 21.

Ein s. Productengeschäft mit Schau-, Geschäften,
ffrankheitshalber billig zu verkaufen. A. B.
W. in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Ein seines Productengeschäft in der Nähe
Leipzig sofort billig zu verkaufen. A. unter
A. K. II 35. in der Trop. d. Bl. niedergelegt.

Mit 1 bis 3000 Thlr.

Kann ich Demand an meinem Gold- u. Rom-
barg. Geschäft, welches schon 10 Jahre besteht,
im Stiln. bestehen. Das Kapital wird durch
Agl. Preuss. Wertpapiere o. Wert-

objekte gesichert und ein Ruhm von 60 M.
für 1000 für jeden Monat gewahrt. Daraus
Reserve werden eracht, ihre Adressen unter
M. J. 17 an die Annonsen-Exposition von
Hausen & Vogler, Berlin S. W.,
Leipziger Straße Nr. 77, unter gegenwärtiger Dis-
cretion abzugeben.

(H. 13951.)

Capitalisten

werden zur Beteiligung an einem auslangreichen,
in allen civilisierten Ländern mit großen
Erfolg vorherrschenden Etablissement geladen. —

Unternehmen in einem Wachst.

Neute 15% sicher. — Offerten postlagernd

Leipzig 8. H. 0150 erbeten

Briefmaßen u. l. — Altkunst S. domini 52, I. r.

12. Bände geb. Gartenlauben 1862

bis 1873 verkaufen billig

W. Behrens, Petersteinweg 1.

Ungefähr 2 Centner Zeitungen am liebsten

ein bloß als Recital zu verkaufen

Kreuzstraße Nr. 18, 3. Etage.

Pianinos und Stuhlfügel

mit Lantposition, sowie 1- und 2mal gekreuzten
Sattellogen verkaufen unter mehrlängiger Ga-
ranz zu billigen Preisen. Auch ist ein sehr
wenig gebrauchter Stuhlfügel für 285 M. zu ver-
kaufen. Alex. Bretschneider, Eisen-
straße Nr. 23 c.

Ein Pianino billig Ketze Straße Nr. 3, 1.

Ein sehr gut geb. Tastenform m. sch. Ton
zu verkaufen Johannestraße 22. Gartengang. p. 1.

Ein Stuhlfügel oder Pianino billig zu ver-
kaufen Röß. Lößnitz, im Hofhof zum goldenen Stern.

Ein neues Pianino, sehr guter Ton, billig zu
verkaufen. Unterpflaster Straße 12, 2. Etage, 1.

Billiger Verkauf meines älteren Lagers.

Leinene Krägen u. Chemisettes.
Feinst gestickte Garnituren mit Spitzen.
Grimm. Straße 33 u. 34. **F. L. Lompe.**

**„Für die Herren Maurermeister und
Bauunternehmer.“**

Zöglich frischen Löschkalk offeriert in vorzüglicher Güte und zu billigen
Preisen

Kalkbrennerei Freyburg a. Unstrut.

Braunkohlen-Presssteine

in fester ausgetrockneter Qualität, bestes Brennmaterial
für Küchen- und Stubenheizung, halten wir in Wagen-
ladungen à 5000 Kilo., 4500 Stück Inhalt, ab unserem
Carlschachte bei Bahnhof Borna an, eleganthest empfohlen. (Die Fracht per Lowry beträgt bis Leipzig
einschließlich Bedeckung des Wagens Mark 9.05.)

**Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt,
im Borna.**

Chocolat Suchard

und entölter Cacao in allen Qualitäten, sowie vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken
sich eignende mit Chocolat und Pralinen, gefüllte Pralinenkästen. In aus derselben Fabrik
verkaufe ich außer im Schweizerhäuschen (Rosenthal) bis Weihnachten auch Uerbach's
Hof, Gewölbe 19, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

A. Deward. Außerdem sind ebenfalls noch die echten Baseler Leckerli wieder vorrätig.

Détail-Verkauf der Mühle Gross-Zschocher

bei Obenaus & Müller in Leipzig,

Raustädtter Steinweg 20,

Grimma'scher Steinweg 9, im Einhorn.

Wir empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die auerfaute seinen
Weile genannter Mühle, sowie alle nötigen Badewaren in bester Qualität
und zu billigen Preisen.

Zerbster Bitter-Bier.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Herrn L. Siedmann, Burgstraße 7 in Leipzig, den
Verlag meines überaus bekannten Biers für Leipzig und Umgebung übergeben habe.

Carl Stephan, Brauereibesitzer.

Auf Obiges Bezug rechnend empfehle ich dies & ausgezeichnete Bier* einem gebreiten Publicum
zur gefällig in Bechtung, und liefern ich dasselbe in Gebinden zum Brauerei-Preis, in Flaschen stell
flaschenweise 25 fl. für 3 Mark f. ins Haar. Bierben sind in meiner Brauerei zu haben.

L. Siedmann, Burgstraße Nr. 7.

* Das Bier ist vom Herrn Dr. Bach hier chemisch untersucht und vollständig rein und un-
versäumt sowie frei von allen Surrogaten gefunden worden. Die chemische Analyse liegt zu
Jedermann's Einsicht in meiner Brauerei aus.

L. Siedmann, Burgstraße 7.

25. Katharinenstraße 25.

Edter ungarischer

Traubben-Most

gerne angekauft und empfohlen

a Pfiff 20 Pf.

Leipzig, 20. November 1877.

Anton Oberländer.

Auerbachs Keller. Holsteiner Austern

täglich frische Zusendungen in Originalflaschen.

Den Herren Kaufleuten, Bäckern und Händlern

empfiehlt eine reiche Auswahl von Honigkuchen:

Martin's Honigkuchen-Bäckerei, Schrötergäßchen 6.

Dieselben sind genau nach Brannschweiger und Märkerberger Rezepten gebackt, teilweise
lose, teilweise in Fäden.

Pro 2 Mark 1 Mark 50 Pf. Rabatt.

Honigkuchen pro 3 M. 450 Stück

Confectionen in Schaum, Siqueure und Chocolade billigste Preise.

Pianinos

aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von Mölling
& Spangenberg in Betz-Pöhlig empfohlen
Richard Spangenberg,
Peterstraße Nr. 37.

Pianino, Stahl mit vollständig Eisenrahmen,
ist unter Garantie zu verkaufen. Sternstraße 46, Nr. E. 1.

Zu verkaufen od. verm. sind 1 neues Pianino, Klavier
und Klav. Ge. Fleischer, 17, II. G. Gehre.

im Preis von 20—200 M.

Zithern verkaufen
Peter Renk, Bücherei,
Windmühlenstraße 42, 3. Et.

Leierlasen u. Mußwörter über Art w. repar.
Königstraße 37, 4 Et. bei Hauck, Gie. Südstadt.

Auch werden Bestellungen angenommen in der
Reparatur v. Schreiber, Königsg. 1, Gie. Mühl.

Zu verkaufen eine Flöte (Tröhre)
Vogelzunge Größe 15, 4 Et. rechts.

Wene Röhmaschinen unter Garantie billig
in verschiedenen Überhöhen für 2 II. im Vorhause
gesetzt bei Gebr. Helmle. (H. 35657)

Eine Handdampfmaschine (Doppelpfeife)
billig zu verkaufen Röß. Hof bei Frau Gläser.

Gold. Damenuhren von 11 M. an, si. b. u. gold.
Herrenuhren, gold. Garnituren, Uhrzeuge v. 3 M.
an, Ketten, Goldstücke frei à 1 1/2 M. u. G.
garren à 100 Stück 1 1/2 bis 6 M. billig zu ver-
kaufen Unter-Stadtstraße 2. Etage im Vorhause
Geldamt bei Gebr. Seippler. (H. 35658)

Gerichtlicher Ausverkauf
zu Taxpreisen
Peterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gamm-Holzleiter u. Stroh-pfönder, Füchsen-
und Muß-Schwestern, Herren- und Damen-Uhu-
letten, Manschetten- und Kragen-Röppen, Besen-
und Bett-Käppse, Coatschangen, Schnädel,
Holen, Oelen, Frise- und Gusselkäppen, Bop-
peln, Bohn-, Kleider, Kopf- und Nagel-
Süßchen, Stiel-, Haar-, Strick- u. Röß.-Rödeln,
Medallons, vergoldet in Schildpatt und Jet,
mit Corallesteinen, Leder-Artikel, Schildpatt-
garnituren, Stabflecken, Börseñschlösser und
Garnituren, Armänder, Federhalter und Blei-
stifte, Notzhörner, Ball-fächer, Schlepperhalter,
Glocken gegen zu niedrige und Orden

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Besonders für Wiederverkäufer
empfohlen!

Schuppenpelz,
auf Reihe gebraucht u. gut erhalten ist billig zu
verkaufen. Packhofstraße Nr. 4, parterre links.

Ein neuer Schuppenpelz völlig zu verkaufen bei
Schneidermeister Obermeier, Hoh. Str. 37, IV.

Catrag. Herrenkleider.
Damekleider, Petticoats, Wölfe, Blümchen, verdeckt
E. Reinhardt, Redaktion 3, III.

Im Vorhause-Geschäft Schillstraße 2, 1 Et., sind
zu verkaufen Winterpälze à 22 M. 50 J., Winter-
hosen à 7 M. 50 J., W. beize à 3 M. 40 M. 50 J.

Winter-Ueberzieher
(neue und getragene). Röde, Gradd, Hote, Weiken,
Gitterlein u. l. w. Best. Bartsch 5, II. Röder.

Winterüberzieher billig zu verkaufen bei
Borchsche-Geschäft, Gasse 1. Et.

Verkauf von Schuhmacherartikeln.
Das zur Fr. Gerstenberg'schen Concerthause
gehörige Warenlokal, und Schuhmacherartikeln
bestehend, soll in Gangen oder in größeren Pößen
aus freier Hand verkaufen werden, und erhält
darüber höhere Ausland der Concerthaus-
besitzer Georg Ginter, Rathausstr. 8.

Puppen-Kleider
im Gangen am Wiederverkäufer abzugeben.

Adressen unter W. II 10 postlagernd Leipzig.

Büsig zu verkaufen ein Bonen-Neger
Körper. Garbschädel Nr. 2, 1 Treppe.

Auf Abzähung
Federbetten, Möbel, Bettwäsche,
Garderobe u. s. w.

26. Wiedmühlstraße 36, 1 Et. r.
(am Sonntag).

Büsig zu verkaufen einige alte Bett- und
Stuhlfüße im Geschäft von Georg

Schiller, Wiedm. Nr. 11.

F. F. Jost, Grimmaische

Auf Abzahlung

Göbenstraße Nr. 8, I. rechts,
an solide Seite Bettten, Möbel,
Uhren u. se. Auch Sonntags.

Federbetten { 1 Sekretär, 1 Sopha
verk. Neukloster 22, I.

Nette Federbetten und Bettfedern, int.
Juliette in größter Auswahl billig
Nicolaistr. 31, blauer Hörnchen, bei Enke.

Zu verl. 2 Bettet Bettten Überfläche 9 4 Et.

Zu verkaufen billige Kommoden, Sofas &
Stühle, Tische, Bettst., Federb., u. s. Tische
u. m. blauer Kleiderst. Schloßstraße 2, 2 Et.

Ein braunes Sopha billig zu verkaufen
Neumarkt 8, 3 Treppen.

Zu verkauft 1 noch in g. Zust. befindl. Sopha,
2 gute Bettst. mit Strohmatten, 1 gr. Siegel,
1 gr. runder Tisch Dörfner Weg 19, 1 Et.

1 Sopha billig zu verl. Moritzstr. 15, part. r.
1 Pfleiderp. bill. zu verl. Prinz. Geb. Sachse 11, II.

1 Sopha, neu, sehr gläde Arbeit, ist billig
zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3 Treppen 1.

Ein eleganter Waschsecret. Wasch-
commode, Tische u. Kleider-Schrank, 4
Stühle u. 1 Klappst. sind zu sehr billigen
Preisen zu verkaufen

Märkt 10, Nr. B 1. Etage.

Zu verkaufen billig ein noch ziemlich neues
Sopha Moritzstraße 7, 4 Et. links.

1 Küchen-Schrank, eich.-fachett. u. 2 mah.-lackierte
Kleider-Sekretär bill. v. Georgenstr. 23, II. Et.

Alle Sorten Möbel, Spiegel u. Polstermöbel
empfiehlt billig, auch auf Abzahlung, die Möbel-
Fabrik von Ch. Zinner, 14 Promenadestraße 14.

1 Stuhl gebr. Möbel u. Sophas v. Sternwir. 17.

Sprudeliger-Wagen billig Nicolaistr. 18, Gew.

Kleiderst., Mat. Aufzicht, bef. Georgenstr. 5, II. Et.

Sophas, Kästen, u. Bettstellen u. Was-

traten neben billig zu verkaufen Höhe Et. 40

Sophas, Matratzen, Bettstellen billig
zu verkaufen Hainstraße 24, Brunnst., Tapet.

ff. Möbel. } II. u. Möbel { alle
Möbelsammlung } 1. Möbel { Gorten !
1. Bettstühle, 1. Relaxations-Einrichtung,

10 Gorten Stühle } u. a. geringe Möbel
eminenteste Auswahl Neukloster 31 J. Barth.

2 Dutzend fast neue Wiener Robestühle ver-

kaufen billig Sternwartenstraße Nr. 17

Bücher zu verkaufen gebrauchte Möbel, Feder-

betten, Komoda, Gemeindestraße 3 parierte.

Eine gutgehaltene **Festung** u. 1 Schne-

per zu verkaufen Akenstraße 2, III.

Schaufelstühle von 4 M. an Beizer Str. 41.

Puppenwagen u. Kinderstühle am bill. Beizer Str. 41.

Puppenwagen w. bill. abged. Beizer Str. 41

Cassaschränke und Cassettens empfiehlt

billig Waisenstraße 11, 2. Etage rechts.

Cassaschränke, Contorpulte,

Potentaten empf. C. F. Gabriel, Reichsstr. 16.

1 Geldschrank, 1 Doppelpult Neukloster 27.

Cassaschränke-Bett u. Tisch Neukloster 32.

1 Cassaschränk verl. Al. Fleischergasse 18

1 Cassaschränk zu verl. Fürst, Sternwartenstraße 45.

1 Geldschrank verl. Thomaskirchhof 19, Helm

Contorpulte { 1, 2, 3, 4 u. 6fig.

Reichsstr. Nr. 32.

Antentische, Waarenst., Regale mit u. ohne R.

1. Antentisch, 1 Schlaftafeln, 1 zweiräderiger

Handwagen mit Kasten und 1 eiserner Kochofen.

Alles fast ganz neu, ist zu verkaufen.

Adressen unter Möbel durch die Expedition

dieses Blattes erbetet.

Douche-Schrank

den Lipowsky in Heidelberg,
vorneßlich ganz zuverl., leicht transportierbar,
ist sammt allem Zubehör zu verkaufen

Platzwiger Straße 18, II.

Wäschestalle.

Eine neue sehr leicht gehende Rolle steht sofort zu

verkaufen Göhlis, Waldstraße 7.

Zu verkaufen

2 Wäschewannen sehr billig

Platzwiger Straße 15, 4. Etage rechts.

Für Blumenfabriken.

Ausschlingergerste sehr billig zu verkaufen

Platzwiger Straße 15, 4. Etage rechts.

Riesen in allen Größen billig zu verkaufen

Reichsstraße Nr. 34, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein dreiflammiger Gas-

Trommelofen Nr. 63, 2 Treppen

Werk. 1 mit 1. et. Zweiflammofen, 1 grohe

Kaffeebohnen, 1 Kleiderst. Wiesenstr. 15, Görlitz.

Eine ungewöhnliche Kochschale u. d. eine große

Gebäckte zu verl. Neukloster, Gemeindestraße 3 pl.

Ein kleiner Ofen nebst Mohre ist zu ver-

kaufen Wiedenholzstraße 36, 3. Etage links.

Zu verkaufen billig zu verl.

Goldenes Goblet, beim Handstück

Zu verkaufen sind 400 Stühle verschiedene Turner-

straße Nr. 14, 2. Etage.

Garderobe ohne Kosten, Sand gegen ge-

ringe Beigabe abzugeben bei

August Vogel, Gartenstraße.

2 St. Federdecken verl. Colonnadenstraße 13.

Malzkeimen.

Einfache Tassen-Genther sind in Lieferungen
während der Gran-Saison gegen Costa zu
verkaufen. Oeffn. Oeffn. unter Z. 2625
sind franco an Rudolf Mosse in München

eingesandt.

Schönes Maurerrohr

verkauft billig Willh. Kraemer,

Berliner Straße.

Ein großer, sehr starker verdeckelter

Kastenwagen

ist billig zu verkaufen. (H. 35043)

Röhren auf Oeffn. unter Z. 9. R. 958.

an Haasenstein & Vogler, hier.

Leichte gebr. Halbsäulen, Landauer, Breit,

Parc-Wagen, Geschirrvert. bill. Colonnadenstraße 13.

Ein gebr. einsp. Corpse (v. Reus in Berlin) ist sehr billig zu verkaufen Colonnadenstraße 13.

1 gebr. Landauer u. 2 bill. Corpse, noch wie

neu, eins 4fig. u. eins 3fig. sind zu verkaufen in der Wagenfabrik von Friedr. Trebs.

Ein starker einsp. Feder-Mollwagen, auch

gewisp. zu fahren, ein Einsp. Rollwagen ohne Federn stehen zu verkaufen Berliner Straße 107.

2 neue Rollwagen habe ich zum Ver-

kauf. Schmiede Lehmann's Garten. Patzschko.

Zwei große kurze Kohlenwagen u. mehrere

zweiräderige Handwagen stehen billig zu ver-

kaufen Riedrich, Heinrichstraße 11.

1 großer Break, 10. Per. jost. mit transp.

Verdeck als Jagd- oder Transportwagen passend,

habe preiswert zu verl. Friedr. Trebs.

Zu verkaufen stehen 1 Kohlenwagen (zu

2. P. bzw.), 1 Rollwagen (Berliner Form),

1 Handwagen, v. d. Bier, u. 1 Kutschwagen, ein gebrauchtes Break

Wagenbaurei Max Rischke, Görlitz Leipzig.

Wagen-Berkauf.

Eine wenig gebrauchte Halbsäule, fast
neu, ist wegen Mangel an Platz sofort zu ver-

kaufen. Röhren zu erfragen bei Ratscher

Eller im Karlsruhe rechts part.

Wagen aller Art, in sortiv Auswahl von

50-60 Wagen, neu u. gebr., Schlitten, Ge-

schirre u. Döpener Weg 3, am Bahnhof Bahnhof.

Ein Handwagen steht zum Verkauf Nitterstraße Nr. 32.

1 gr. Handwagen, pass. f. Händler, Berghilf,

halber sehr bill. zu verl. Bamberger Hof 5 Haus.

Ein starker gebr. 2rädr. Handwagen, pass.

für Roblengeschäfte zu verl. Gassab-Kolpof. 6.

Zu verl. ein Kinderw. Thomaskirchhof 10, II.

Pferd-Berkauf.

Ein fehlerreiches Racepferd, 6 Jahre alt, lichter

Bräuner, zum Reiten u. Fahren braubar, steht

zum sofortigen Verkauf Eiserstraße 18, 2. Etage

M. Bach.

3 ältere aber noch brauchbare Neb. Rösser,

schwere Züchter, sind billig, & Stück 30 M. zu

verkaufen Bayrische Straße Nr. 11.

Ein Pferd, Rasse, 5 Jahre alt, Stute,

App. steht preiswert zum Verkauf auf

Rittergut Bösen bei Pegau.

Ein kräftiges Arbeitspferd

ist umfähr. halber billig zu verl. Auenstraße 15.

Ein mittleres Arbeitspferd,

2 Preismotoren mit Federn und allerhand Hand-

wagen mit und ohne Federn sind zu verkaufen

R. Windmühlengasse Nr. 12, bei

Rockstroh, Schmied.

NB. Nach werden alte Wagen mit angenommen.

Zu verkaufen 1 stor. Schimmel, Wallach,

3 alt. u. 2. gr. gebr. verl. Görlitz Hauptstr. 30.

Freitag d. 30. Nov.

Samstag d. 11. Uhr.

traf. ein Transport

Deßauer neuerlichen

der Kuh mit Röllern hier zw. Berlowi ein

Hochstraßen Nr. 33 Bangenberg's Gut.

G. Heyn, Steubnitzer

Gesucht. Ein neu gegründeter Gesangverein (gem. Chor) sucht einen läch. **Gesanglehrer**. Auch werden noch Damen u. Herren als Mitgli. aufgenommen. Adr. mit A. B. 10 Filiale d. Bl. Rath.-Str. 18.

Gesucht. Einem **Konsum-Artikel** wird für den diesigen Platz ein tüchtiger **Vertreter**.

Gesucht. Bewerber wollen ihre mit Reisen versehenen **Öfferten** ges. unter A. Z. 425 an die Exped. d. Bl. richten.

Damen-Confection.

Ein Berliner Commissionshaus im Cons.-Art. (deutsche u. fremde Tüche, Phantasiestoffe, Bäderwaren, Knöpfe u. c.) sucht für **Sachsen**, Thüringen u. Mitteldeutschland exclusive **Rhein** u. Westfalen einen jungen, durchaus romatinten Vertreter für die Confect.-Kundschaft (solche, welche selbst Mäntel, Coftamek u. anfertigen läßt).

Nur solche wollen sich melden, welche schon lange Jahre in verwandten Kreiseln (Meerane, Blankenau u. c.) sucht für **Sachsen**, Thüringen u. Mitteldeutschland exclusive **Rhein** u. Westfalen einen jungen, durchaus romatinten Vertreter für die Confect.-Kundschaft (solche, welche selbst Mäntel, Coftamek u. anfertigen läßt).

Nur solche wollen sich melden, welche schon lange Jahre in verwandten Kreiseln (Meerane, Blankenau u. c.) sucht für **Sachsen**, Thüringen u. Mitteldeutschland exclusive **Rhein** u. Westfalen einen jungen, durchaus romatinten Vertreter für die Confect.-Kundschaft (solche, welche selbst Mäntel, Coftamek u. anfertigen läßt).

Gesucht. Für das Comptoir eines bedeutenden Fabrikgeschäfts wird ein militärfreier, kaufmännisch gebildeter Correspondent gesucht. Vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in stylischer Beziehung und tabelllos schöne Handschrift sind unbedingt erforderlich. Untritt 2. Januar 1878. Gehalt zum Anfang 1200—1500 Mark pro anno.

Öfferten sub E. M. II 1878. an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Tabakseifengeschäft ein gros in Leipzig wird zum baldigen Untritt ein durch- und erfahrener Buchhalter gesuchter Alters gegen guten Gehalt gesucht. Es mögen sich nur ganz tüchtige Kräfte melden und ihre Adressen sub A. A. II 79 an die **Annoncen-Eped.** von G. L. Daube & Co., Leipzig, einsenden.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Commiss gesucht. Derselbe muß selbständiger Arbeiter sein, kleinere Touren besorgen können und Caution von 3000 M. zu stellen im Stande sein.

Öfferten mit Angabe seitheriger Carrrière, Alter, Gehaltsansprüche unter L. L. 750 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 2 Commis, 4 Verwalt., 2 Kellner, 3 Kellnerin, 1 j. Diener, 1 j. Kästner, 1 Kästnerin, 5 Knechte & Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Für die Gardinen-Branche

wird möglichst zum sofortigen Eintritt ein gewandter Verkäufer in einem aufgedeckten Geschäft gesucht. Der Betreffende muß gründliche Warenkenntnisse besitzen u. selbstständig arbeiten können. Adressen unter A. A. A. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird sofort ein junger Commiss für ein Commissionsgeschäft ausländischer Produkte.

Adressen mit Bezeichnungschriften und Gehaltsansprüchen sind aus P. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niedergelegt.

Für ein flottes Colonialwaren- und Seiden-Geschäft wird zum Untritt per 1. Januar ein Commiss gesucht, welcher erst kürzlich seine Lehrzeit beendet und flotter Verkäufer sein muß. Öfferten unter G. G. II 10328 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für mein Colonialwaren-Detail-Geschäft suche ich zum sofortigen Untritt einen jungen zuderischen Commiss. Off. erbitte ich mir unter M. R. II 20 postlagernd Hauptpost.

Schriftsetzer

für Eisenbahn-Tarif-Arbeiten finden sofort Stellung in der Königlichen Hofbuchdruckerei von Carl Fries, Magdeburg.

Gesucht ein Maschinenmeister, der namentlich im Accidenzdruck etwas Tüchtiges leistet und auch im Plattendruck erfahren ist, wird für eine große Stettiner Buchdruckerei auf dauernde Stellung gesucht. Anmelbungen nehmen die Herren Scheller & Giesecke, Schriftsetzer in Leipzig, gefällig entgegen.

Mehrere Gravurgeschäfte auf Reliefsplatten in Stahl und Messing, sowie auf Bonbonwalzen finden sofort Beschäftigung bei Bruno Neumann, Gravir-Institut.

Ein junger Restaurationskellner, im Service tückig, der mehrere Jahre in einer Stelle gewesen und gute Bezeugnisse besitzt, findet 15. Jan. oder 1. Februar dauernde Stellung.

Adressen abzugeben unter D. B. II 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein verl. Kellner ges. Gr. Fleischergasse 3, I. Et.

Gesucht wird ein Kellner Gewandgäsch. 4.

1 j. Kellner ges. Gr. Fleischergasse 16, II. Et.

Solide Peute werden zum Austragen gesucht Landauer Straße 16, Gartenhause parierte.

Gesucht ein unverheirat. Knecht, welcher Beisch mit schw. Fahrwerk w. Beige Str. 13 r.

Ein unverheirateter zuckerküstiger Kästner, möglichst ged. Soldat, findet Neujahr Stellung auf Rittergut Großsch. bei Eisenberg

Kellnerbarthe von 15—16 J gesucht Brühl 25.

Ein tüchtiger Kutscher, 18—20 Jahr alt, findet so. Unterkom. d. Ed Bauer, Gr. Fleischerg. 7, p. 2 gut atest., mit guiter Garderobe verschene Kellnerbarthe so. ges. Hoeser, Ritterstr. 29.

Kaufm. Stellen-Vermittl.

Heimtes Damen-Placement

speciell d. Rdm. Müller, Burgstraße 2, I. Et.

Gesucht 1 Bonne, welche fertig franzö. spricht, kleinherren nach hier u. auswärt. Mädchen zur Bedienung der Gäste, für Küche u. Haus u. dgl. z. Milchmuttertagen d. E. Dertel, Realrichof 27 p.

Gesucht wird 1. Januar oder Februar eine

Bonne, die beschäftigt ist, die Schularbeiten und Hausaufgaben der Kinder zu leiten. Bedürfung ist, daß dieselbe bereits eine gleiche Stellung begleitet Adressen unter C. T. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gef. 2 Berlau, 4 Wirths., 3 Kochmam., 4 Kellnerin, 14 Durlaub. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht

wird eine solide junge Dame von angenehmem Aussehen, die bereits in einem Kleinwandergeschäft, verbunden mit Wäscheconfection, thätig gewesen ist und über ihre Brauchbarkeit, namentlich als gewandte Verkäuferin, genügenden Nachweis zu geben vermag. Nur solche belieben ihre Öfferten unter Beifügung einer Abschrift der Bezeugnisse unter C. R. 11658. im **Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer**, Steinmarkt 39, niedergelegen.

Gesucht Cravatten-Arbeiterinnen sucht Philipson, Blücherstraße 24, 2. Etage.

Gesucht werden zwei tüchtige Schneiderinnen Schleißerplatz Nr. 18, 4. Etage.

Geübte Punctirerin

sucht Walter Wigand's Buchdruckerei

Mädchen 3. Halzen u. Hessen ges. Querstraße 10

Def. Wirthschaft ges. Gr. Fleischerg. 16, II. Et.

Gesucht wird

zum 1. Januar bei hohem Gehalt ein ganz tüchtiges Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausharbeit übernimmt. Röhres Tannenstraße 12, im Materialwarengeschäft.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Tr. NB. Dienstlose Mädchen ch. Post & Postz. dientlich.

Gesucht mehrere Küchen-, Stuben-, Haus- u. Kämmer., 2 Kellnerinnen d. Fr. Weißbach, Oberhardstr. 7p.

Gef. Köchin, Kellnerin, Stuben-, Kinder-, Haus- u. Aufwaschmädchen. d. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Eine gute Köchin zum 1. Januar gesucht. Röhres Gr. Fleischergasse Nr. 3, I. Et.

Gesucht für sofort und später zehn tüchtige Schänken, 12 Mädchen für Küche und Haus, nur saubere und gut atestete erhalten Stelle durch Frau

Editha Notemund, Poststraße 15.

Gesucht so. 1 Mädchen, w. i. d. Küche nicht unerf. ist, bei aut. Sch. Gewandgäsch. 4, part.

Ein gut empf. Mädchen für Küche u. Hausarbeit für sofort gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 13, III. rechts.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Bezeugnissen versehende finden Verbeschäftigung im Restaurant Sternwartenstraße 18.

Gesucht 1 Röchin und 1 Stubenmädchen zum sofort. Antritt oder 1. Debr. Röhres im Milchgeschäft von Frau Schwabe, Centralhalle, Vorstellungen jedoch nur von 10—12 Uhr.

Ein tücht. mit guten Bezeug. verl. Mädchen für Küche u. Haus so. verl. Wendelschönstr. 7, I. I.

Gesucht sofort ein nicht zu junges Mädchen. Wildenhaus, Bäckerei, Reichsstraße, Mariannenstraße.

1 Gef. in flotte Restaur. ges. Bregit. 2, I.

Ges. so. 2 Kellnerinnen Petersstraße 20, I. Et.

Gesucht wird bis 15. December ein anständiges an Ordnung gewohntes, reines Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Königstr. 8b bei Fr. Tröster.

Ein Mädchen v. 14—15 J. wird für d. ganze

Tag für 1 Kind gesucht Johannesgasse 12, III.

Zum sofortigen Antritt wird eine gehende milchreiche Mamma gesucht. Bis Mittag 1 Uhr zu melden Sidonienstraße Nr. 54, 1. Etage.

Ein junges ordentl. Mädchen zur Aufwartung f. d. Frühstück gesucht Wiesenstr. 8, im Vorber. I. r.

Gesucht 1 j. rein Mädchen als Außendien-

terin f. Morgens. Eisenstraße 23 b I. links.

Stellegesuchte.

Gesucht wird für einen Kaufmann, gesetzten Alters und selbstständ. Arbeiter, welcher bisher im Bank- u. Versicherungsgeschäft thätig, bei dopp. Buch- und Cassa-Führung, sowie aller Comptoirarbeiten vollständig mächtig ist und die vorzüglichsten Empfehl. besitzt, pr. 1. Jan. 78 ein dauerndes Engagement, gleichviel welcher Branche. Öfferten unter C. R. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

50 Mark

Demjenigen, der einem nicht zu jungen Kaufmann in einem Groß-Geschäft pr. 1. Januar 1878 dauernde Stellung als Comptoirist oder Steuerber. verschafft. Öfferten unter C. R. 100. an Otto Klemms Buchhandlung.

Ein tücht. Mädchen sucht Arbeit: Aufwartung für

15. Jan. oder ganzen Tag, oder Schwestern und

Waischen Kanalstraße 3, beim Haubmann.

Eine knab. alleinst. Frau sucht Aufwartung,

G. ist geschickt in allen weibl. Arbeiten und hat

alleste darüber. Marstnerstr. 79 k, Sonnenstein.

Gesucht

ein Reiseposten pr. 1. Januar von einem seit 10 Jahren gut eingeführten Reisenden in der Hand- und Weizwaren-Branche. Prima Reisenreisen Franco Öfferten beliebt man unter C. 1967 an die Annoncen-Epedition von Rudolf Mosse in Köln zu senden.

Ein erfahrener Kästner, gesetzten Alters, in verschiedenen Branchen bewandert, sucht irgend welche Beschäftigung.

Gef. Öfferten werden unter R. 21. in der

Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertraueneposten

ges. d. einem in reis. 3. steh. erfah. mit besten Referenzen v. Kästner, der ca. 15 Jahre in diesem Häuschen als Buchhalter und Geschäftsführer thätig war. Gef. off. sub Z. Z. II 99 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

Am Markt oder dessen allernächster Nähe wird ein in 1. Etage gelegenes, strohes, freundliches Local mit Nebenzimmern zu mieten gesucht.

Öfferten mit Preisangabe sind auf Pr. G. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Verlagsbuchhandlung sucht spätestens pr. 1. April 1. Et. ca. 4 Zimmer zu mieten.

Öfferten sub Pr. D. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Nähfabrik oder ähnliches Local mit Preisangabe pr. 1. April 1. Et. ca. 4 Zimmer zu mieten gesucht. Adr. mit C. R. 77. ges. bitte man in der Expedition dieses Blattes abzulegen.

Gesucht wird 1. Jan. ob. auch 1. April 1878 ein Part. Local, womöglich mit Wohnung und Keller. Adressen mit Preis unter C. S. II 301. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht

Ein Kaufmann, welcher mit Anfang Januar 78 in einer größeren Fabrikstadt des Vogtländs ein Agentur-Geschäft einrichten will, sucht noch einige leistungsfähige Vertretungen, gleichviel welcher Branche.

Öfferten beliebt man unter W. G. 24. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht

Ein Buchhalter und Correspondent sucht Stellung u. wird empfohlen durch Ferdinand Simon. Lehrer der Handelswissenschaften in Magdeburg. (H. 34818a)

Gesucht.

In innerer Stadt oder innerer Vorstadt wird zu Öfftern 1878 eine freundliche Wohnung im Preise von 600—750 L. von einer Kaufmanns-Familie gesucht. Gef. Adressen sub G. B. II 17 bei Herrn O. Klemm.

Gesucht

ein Wohnhaus von 5 bis 6 Zimmern und Garten in der Nähe des Rosenthal. Adressen unter H. O. S. bitte man in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, niedergel.

Im oder nahe der Centralstraße wird 1 Part. Local, womöglich mit Wohnung und Keller. Adressen mit Preis unter C. S. II 301. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gef. Preis Neujahr 2—300 L. Nähe der Gr. Fleischergasse. Adr. Erdmannstr. 13, Hof r. II.

Gesucht.

Bon anhändigen jungen Cheleuten wird ein kleines Familien Logis im Preise von 80—90 L. in einer Stadt zu mieten gesucht.

Werthe Adressen erbetet man in der Expedition dieses Blattes unter H. F. 4.

Gesucht

von Leuten ohne Kinder in Leipzig ein freundliches Log

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 335.

Sonntagsblatt den 1. December 1877.

71. Jahrgang.

Ein Comptoir sofort oder 1. Januar zu vermieten Oberstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein Gewölbe, das z. geräumig, ist Ostern 1878 für den Preis von 400 M. zu vermieten. Röhres Turnerstraße Nr. 6, 1. Et.

Zu vermieten Ritterstraße 34

ein Laden mit großem Schaufenster und daran befindendem Contor.

ein fl. Logis 1. Etage im Hof, z. Contor passend, zwei große vorzügliche Keller

per sofort oder später.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u. schöner Nebenlage Albertstr. 17, beim Haubmann.

1 Laden besser Lage soll abzuteilte Brühl 81 b 3. Etage

1 große halbe Wiederlage in d. Humboldtstraße per 1. Jan. zu vermieten. Röhres Universitätstraße 2, 2. Et. bei Gebr. Seifler.

Zu vermieten ist sofort ob. später eine im Hof separat gelegene Westelle Wolfsstraße 46

Eine elegante Parterre-Wohnung in seinem Hause, 3 große Zimmer mit besonderem Vorraum, ist zum 1. Januar 1878 an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Röhres Brühlstraße 16, part. rechts.

Zu vermieten eine Parterre-Wohnung sowie ein Laden Sidonienstraße 33.

Albertstr. 17 ist die halbe 1. Etage m. Garten sofort zu vermieten durch den Haubmann daselbst.

Zu verm. 2 schöne Wogn. in 1. Etage von je 3 Stuben, 1 Kammer u. Badkab. mit Garten. Alles Röhres Brandenburgerstraße 94 part.

Erste Etage in der Katharinenstraße, für Comptoir und Lager passend, ist per 1. April zu vermieten Adressen unter E. H. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In dem am Peterskirchhof sub Nr. 4 liegenden, zu dem Gebäude Complex welcher unter dem Namen "Goldener Hirsch" bekannt ist, gelegen, in allen Theilen des Innenraums neu gebauten Hause ist

a die 2. Etage (6 Zimmer, 4 Ram. u. Bub.),

b die 4. Etage (5 Zimmer, 4 Ram. u. Bub.) zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt Nr. 20, I.

Von Ostern 1878 ab ist die 2. Et. Nürnberger Straße 26 anderweit zu vermieten. Preis 700 M. Röhres Nürnberger Straße Nr. 27 beim Geißler.

Im Hause Löhrstraße Nr. 6 ist die Hälfte der 2. Etage zu vermieten durch Ado. Julius Berger, Reichstraße 1, I.

Zu vermieten.

In dem Edgrundstück Pfaffendorfer Str. 18 b ist eine elegant eingerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 3. Etage mit schöner Aussicht nach dem Rosenthal, sofort oder zum 1. April zu vermieten, bestehend aus einem großen Salen, 8 Zimmern nebst Badkab. Auch wird dieselbe getheilt. Röhres daselbst.

Eine freundliche Wohnung in 4. Etage ist sofort und eine Werkstatt in hellem Garterraum per 1. April 1878 zu vermieten durch Rechtsanwalt Dr. Bachtel,

Gr. Fleischergasse Nr. 21.

Zwei Logis, groß und schön Sebastian-Bachstraße Nr. 26 sind sofort oder 1. Januar zu vermieten. Preis sehr billig & 160 u. 150 M. Röhres beim Haubmann.

Röndnitz.

Ein sehr schönes Logis für 195 M. ist in der Kronprinzstr. zu vermieten. Zu erste. in der Restaur. zum Rohigarten.

Turnerstraße 9b sind Logis von 230 bis 1000 M. per 1. April event. per 1. Jan. 1878 zu vermieten. Es werden beim Haubmann im Bördeland, Gott. Univ. M. Francke, Amin., Gr. Fleischergasse 27

Ein Logis neu eingerichtet, 3 Stuben, 2 Räumen, Küche mit Wasserleitung u. Keller, umhüllender halber sofort oder später zu vermieten. Röhres Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Stube, Kammer und Küche sofort billig zu vermieten Turnerstraße 8, 4 Treppen. Röndnitz, Högl's Hof, 2 Logis im Bördeland.

Ein Logis ist zu vermieten Schönfeld, Linden, Leipzigerstraße 26 B

Einige frdl. Mittel-Logis sind Weihnachten u. Ostern zu vermieten Südstadtstraße 12, 2 Tr. Müller.

Im der Blumenstraße (Groschner Bördeland) liegen Logis von 250 bis 550 M. Röhres oder Ostern beliebbar sofort zu vermieten.

Zu erfragen Blumenstraße Nr. 11, 1. Et. rechts.

Ein Logis mit 2 Stuben, 2 Räumen, 1 Küche und Badkab. ist zu vermieten und zu Neujahr, auch früher, zu beziehen Röndnitz, Rosengartenstraße Nr. 16 g. 1. Etage rechts.

Ein geräumiges Logis, 150 M., ist zu Neujahr zu vermieten Oberstraße 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ob. später 1 Logis zu 130 u. 150 M. Albert- u. Gissenstraße 33, 1. Et.

Wohnung, 5 Stuben, gut eingerichtet, Spül oder früher Hohe Straße 23 B, part.

Familienwohnung halber sofort oder Neujahr Heines Logis Vogelweide Straße zu 85 M. zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Köhler, Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Ein fl. Logis mit Baden, pass. für einen jung Mann, der sich stolt will. Rohlensstr. 9d, 2. Et.

Eine fr. leere Stube m. Keller im Soit. an eine einzelne Person zu vermieten. Röhres Weißstraße Nr. 90, 2. Et. links.

Garcon-Augis.

Zum 1. Januar Wohn. u. Schlaf., Saal. u. Hausth. 2 Herren, 7 M. Brühl 63, 4. Et.

Garcon-Augis.

Ein hübsch gelegenes Zimmer mit Alloven preiswerth zu vermieten Dorotheenstraße 2.

Garcon-Augis für 1-2 Herren pass. 1 gr. u. ein kleines Zimmer Emilienstraße, 6, 1 Treppe.

Garcon-Augis, gut meublirt, für Studentende Brühl Nr. 28, 2. Etage

Garcon-Augis mit Schlafab bei fl. Renten Sebastian Bach-Straße 55, 2. Etage.

Garcon-Augis, frdl. f. H. ob. D. mit ob. ohne Pension bei 1. Willerode Rinder-Ellerstr. 4, IV. r.

Garcon-Augis, fein meublirt, zu vermieten Schumanns Garten, 1. Haus, 3. Et. rechts

Garcon-Augis Kreuzstraße 21, 3. Et., an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.

Ein frdl. gut mbl. **Garcon-Augis** mit Schlaf., S. u. Hchl. sohl. oder sp. Brühlstr. 14, 1. Et.

Garcon-Augis, Wohn- u. Schlafstube, ist an Herren zu verm. Grimmaische Straße 21, 4. Et.

Garcon-Augis, 1 gr. Stube mit oder o. Möbel ist folglich zu beziehen Königplatz Nr. 9, 4. Et.

Garcon-Augis, gut meubl., ist sofort zu vermieten Elsterstraße 36 b, 2. Etage.

Ein eleg. meubl. **Garcon-Augis** mit ob. ohne Schlafzimmer zu verm. Rosenthalgasse 4, 3. Et.

Frndl. Garconwohnung mit 1 oder 2 Stuben billig zu verm. Röndnitz, Kurze Str. 5, III. r.

Garcon-Augis 1. Etage sofort oder später mit oder ohne Cabinet Poststraße 12, parterre.

Garcon-Augis Sophienstraße 11 B, III.

Garconi, bezd., R. 15. L. sohl. Turnerstraße 19, III.

Garcon-Augis Wünzgasse 19, 3. Et. r.

Garcon-Augis sofort Thomaskirchhof 10, 2. Et.

Garcon-Augis billig Mittelstr. 13, Hof 1 Et.

Garcon-Augis, f. Berliner Straße 3, 2. Et. r.

Garcon-Augis m. Hchl. v. d. 12. - 13. Vortrag 2. III.

Garcon-Augis gut meubl., Schleiterstr. 11, 2. Et. r.

Garcon-Augis gut meubl. Alexanderstr. 4, pt.

Garcon-Augis Sidonienstraße 41, II.

Garcon-Augis Hohe Straße Nr. 22, 1. Et.

Garcon-Augis billig Turnerstraße 12, II. rechts.

Garcon-Augis Turnerstraße 9b, 4. Et. links.

Eleg. **Garcon-Augis** Pfeifferstr. 12, II, 1. Aufg.

Garcon-Augis, S. u. Hchl., Brühl, 12. III. v. d. Schloss.

Frndl. **Garcon-Augis** Röndnitz, Str. 12, II. r.

Garcon-Augis und Pension Lange Str. 46, 3. Et.

Wintergartenstr. 14, II. Garcon-Augis.

Garcon-Augis billig Schrödergäßchen 5, III.

Garcon-Augis zu verm. Römerstr. 20, 2. Et. l.

Garcon-Augis zu verm. Emilienstraße, 5, IV.

Heines Garcon-Augis Weststr. 89, p. I.

Garcon-Augis zu verm. Fürstenstraße 8, II. l.

Garcon-Augis, gut meubl. Brühl, 17, IV. r.

Garcon-Augis, Röndnitz, Leipziger Str. 25, II. l.

Garcon-Augis mit Schlüssel Brühl 5, 2. Etage.

Garcon-Augis. Stube u. Cabinet Peterstr. 16, II.

Garcon-Augis, kein mbl. Weststraße 23, II.

Garcon-Augis f. 1 oder 2 H. Thälstraße 8, 4. Et. l.

Garç., 1-2 H. 5. 6. Et. v. d. Ufer- u. W. Chr. 1, III. l.

Garcon-Augis, kein mbl. Zeiger Str. 22b, II. r.

Garcon-Augis Sternwstr. 30, 1. Et. r.

Garcon-Augis, v. d. 1. Et. v. d. Sternwartenstr. 18c, III. l.

Garcon-Augis zu vermieten ein hübsches Wohn- nebst Schloszimmer Emilienstraße Nr. 20 b, 1. Etage.

Meublirt. **Garcon-Augis** mit Schlafstube ist sofort zu vermieten Kanalstraße Nr. 3, 3. Et.

Grimmaische Straße 10, 2. Etage. Stube mit Kammer, möbliert oder unmöbliert.

Eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer billig zu verm. Röndnitz, Rohigartenstraße 11, part.

Zu vermieten eine sehr mbl. Stube mit 2 oder 3 Herren Geigenstraße 23, Hof 1. l.

Billig sohl. ob. spät. 1. eleg. mbl. Stube nebst Schloss. an 1 ob. 2 H. Sternwartenstr. 22, III. l.

Zu Verm. eine mbl. Stube mit Schlafstube an 1 ob. 2 Herren Vossstraße Nr. 10, 2. Et.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S. u. Hchl. Vossstr. 10, 1. Etage.

Gesucht zu vermieten eine heizb. Stube, gut meubl. mit S

Tunnel. Hôtel de Pologne.

Gente 1. Auftritt
der berühmten Liedsängerin

Frl. Lilly Wachter.

Auftritt der so beliebten Altistin Frl. Mendes de Leon, der ungarnischen National-Sängerin Frl. Irma Callig, der Sopranistin Frl. Hanke, des Baritonistin Hrn. Jul. Möhring, des Cello- u. Instrumentalisten Hrn. Heixner, unter musikal. Leitung des Hrn. Hanke. Anfang 8 Uhr Sonntag 1/2 Uhr. Eintritt 50 und 75 J.

Alle Räume die Aufschlagzettel.

Ronnger's Concert-Halle

1-2 Wangenplatz 1-2.

Concert und Vorstellung.

1. Auftritt der Ariette u. Liedsängerin Fräulein Martha Kreutzer, Auftritt der Sopranistin u. Chans. Säng. Fräulein Mathilde Lukat. Fräulein Mathilde Miron, Fräulein Clémence Ohnstein, Fräulein Johanna Wegner, der Gesang. u. Charakter-Komödien Herren Böhmer und Werner. Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 J. Num. Platz 75 J. Robert Ronnger.

Bernhardt's Restaurant,

13. Königplatz 13. Drittes Auftritt des Kaiserlich russ. Opernsängers

H. Nicolai.

Auftritt der Chansonnier-Sängerinnen Fräulein Ida Mirowsky, Fräulein Paula Brentano, Fräulein Marie Broschinsky, Fräulein Bertha Mayer, Fräulein Laura Stephan, des Komödien Herrn Gäßner. NB. In Döllnicher Hof und Stöpsel-Hof, Lagerbier von Reebel & Co., Räume in bekannter Güte.

Restaurant F. W. Busch,

Schloßstraße Nr. 13b. Jeden Abend Concert und Vorträge.

Zum fröhlichen Mann,

2. Kl. Windmühlengasse 2.

Heute Concert und Vorträge, dabei Schweinstkochen mit Klößen, eine feine blonde blonde, Lager- u. Herbster Bitterbier fl.

Restauration Deutschland

St. Windmühlengasse 46.

Täglich Concert u. Vorträge. Anfang 7 Uhr.

Michaellis Concert-Halle,

11 Sternwartenstraße 11.

Täglich Concert und Vorträge. Unter f. Schlesier Metternich Gotts- manndgräner bei Hof, hell und dunkel.

Furkert's Restauration,

Zehnauer Straße 7.

Heute Concert u. Vorträge der Capelle Hoffmann. Programm neu. Anfang 1/2 Uhr. Dabei empfohlene Schweinstkochen mit Klößen.

Gute Quelle.

Brühl 75. Saxonischer Platz 3.

Heute Sonnabend Wieder-Auftritt der Künstler-Duolet und Couplet-Sänger-Gesellschaft "Saxonia", Herren Seitha, Herrmann, Neubauer und Schröder Müller. Programm reichhaltig und gelegen. Anfang 7 Uhr. NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

L. Merten.

Klusemann's Restaurant,

Reine Fleischergasse 7.

Täglich Concert und Vorträge der Sängergesellschaft Müller. NB. Beste Schweinstkochen.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 2. December. Concert und Ballmusik. Anfang 1/2 Uhr. Das Musiktheater v. M. Weck.

Kühnrich's Restaurant

51. Nicolaistrasse 51.

Hamburger Frühstück-Buffet.

warm und kalt.

Stammfrühstück u. Abendbrot

a 20 J.

Mittagstisch

in ganzen und halben Portionen.

Große Auswahl von Zeitungen, Conversations-Beichten, Conversationsskizzen, Lettersteller etc. etc.

NB. Heute Abend

Schweinstkochen mit Klößen.



Analyse des Großherzoglichen Lagerbieres.

Das Bier enthält in 100 Theilen

4,2665 Extract

4,0690 Alcohol

0,0625 Hopfenextrakt.

Hopfenextrakt wie Aloe, Quassa, Gentiana, Colchicum, Pilzkraut etc. sind nicht darin enthalten, ebenso wie auch andere nachtheilige Stoffe darin nicht gegenwärtig sind.

Des pharmaceutischen Kreisvereins Bureau für Untersuchung d. Nahrungsmitteln und für dienstliche Zwecke.

Dr. Kohlmann,
Borsdorf.

Reudnitz, Restaurant Rathausstr. 5.

Sonnabend den 1. und Sonntag den 2. Decbr. Concert und humoristische Gesangsvorträge der Singspielgesellschaft des Herrn Ed. Oberländer. Anfang 8 Uhr. Wozu freundlich einlade E. Haucke.

Eutritzscher.

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag den 2. December zur

Klein - Kirmes

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Musiktheater v. M. Weck.

Eutritzscher.

Gesellschäften Morgen Sonntag den 2. Decbr. starkelebte Concerts u. Ballmusik v. d. Capelle Beyer, wozu ergebnist einlade Jurisch.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 2. December Concert und Ballmusik. Das Musiktheater von F. Scheitzel.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concertu. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. J. G. Möritz.

Plagwitz,

Insel Helgoland.

Morgen

Concert und Tanzmusik der Capelle von C. Matthies.

Borsdorf.

Sonnabend, den 2. d. R. lobet per

Tanzmusik

ergebenst ein Gustav Winkler.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 2. December in

Connechwitz, Goldene Krone.

Schönefeld, Freib's Salou.

Thonberg, im Gasthof

Anfang 4 Uhr. vom Musiktheater G. Hellmann.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen

Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

(Gutes Entree.)

Öhlsis, Stiftstr. 17.

zu meinem heute Sonnabend, den 1. Decbr. aufzufinden

Portions-Cöhause

lade ich Gäste und Freunde, welche mit der See sollten übergehen sein, hierdurch freundlich ein Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll

Oskar Knechtel.

Morgen Sonntag gesellschaftliches Weinabend.

Restaurant

"Meißhalle", Sebastian Bach Str. 21.

Goldnes Herz.

heute Abend gedämpfte Hammelteile mit Thüringer Klößen.

G. Oehlschläger.

Richter's Restaurant, Windmühlengasse 25 D.

Heute Topfbraten mit Knödeln.

Westend-Halle. Westend-Halle.

Wiesenstraße Nr. 17.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich diese Restauration. Es wird mein größtes Beüben sein, meine werten Gäste durch gute Speisen und Getränke, wie durch prompte Bedienung zu erfreuen. Zugleich empfehle Mittagstisch à la carte und das Abonnement.

Hochachtungsvoll Hermann Bonz.

Zum Strohsack

Universitätsstraße 2.

Restaurant, Café, Billardsaal.

Mittagstisch von 12 - 2 Uhr

Abonnement 18 Marken 9 Mark.

Bayerisch Schankbräu per Glas 15 Pf.

Heute Schweinstkochen und Klöße.

NB. Meinen neu eingerichteten Tunnel halte für Geisthaften bis zu 25 Personen bestens empfohlen.

G. Hilbert.

ZUR REICHSHALLE

Wien

gesellschaftliches Weinabend.

Restaurant

"Meißhalle", Sebastian Bach Str. 21.

Goldnes Herz.

heute Abend gedämpfte Hammelteile mit Thüringer Klößen.

G. Oehlschläger.

Richter's Restaurant, Windmühlengasse 25 D.

Heute Topfbraten mit Knödeln.

Goldene Säge.

Heute erster Anstich des berühmten
Hof-Bräu (à Glas 18 Pf.)

A. Wagner.

Goldenes Einhorn.

Morgen Sonntag verlasse ich den ersten Anstich des beliebtesten
Klosterbräu

vom Brauerei aus Amberg.

R. Sander.

Dresdner Waldschlösschen-Bierstube

Gewandgässchen Nr. 4.

heute Export-Bier, 1 Liter 30 Pf., 1/2 Liter 15 Pf.

Café Richter, Theaterpassage.

Heute Vormittag Anstich des so beliebten

Bayerisch Klosterbräu

von „Originalfass“ in „Originalfrüchten“ à ganze Maß 35 J., 1/2 Maß 18 J.

ff. Majoran-Würstchen.

Zum Kronprinz in Gohlis, Möckernsche Str. 29
zu pflichtl. Ritterhainer in Originalfrüchten und ff. Gohliser Aktienbier.
Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen.

Bayer. Exportbier ff. v. Franz Ehrlich in Erlangen.
Cronitzer Lagerbier in höchster Qualität empfiehlt das

Restaurant Fr. Tröster,

Gittersteinweg 1, Ecke vom Königsplatz
NB. Heute Schweinsknochen und andere Speisen in großer Auswahl.

Restaurant Johannisthal

Heute erster Anstich

des Bayerischen Schankbräu,

zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, vorzüglichste Dönniger Gose F. Stehfest.



Rheinische Weinstube

Packhofstraße 1 und 2, am Waageplatz.

Heute Sonnabend auch Verabreichung der feinsten und höchsten Flaschenweine in
feinlichen 1/4-Liter-Gläsern.

Feine Küche.

Wartburg, Portions-Schmaus

Schrötergässchen Nr. 10. Zu meinem heutigen stattfindenden
festlichen Abend Sonnabend und Sonnabend ergeben ein.

Hochzeitstag soll Moritz Carl.

Schilling's Restaurant.

Rosstrasse No. 6, Ecke der Nürnberger Straße. Denen werthen Gästen und Nachbarschafttheile hierdurch mit, daß ich eine Sendung von dem
weltberühmten Hofbräu erhalten habe, welches nächster Tage zum Tafelbank gelangt.
Rüher wird noch bekannt gemacht. Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant Wachsmuth,

29. Katharinenstraße 29,
empfiehlt sehr Bayerisch Exportbier (Brauerei Schwarzenbach a/S.) in Originalfrüchten & 18 J.
NB. Heute Abend sauerer Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Restaurant zur Thalia,

Gärtnerstraße Nr. 31.
Morgen Sonntag den 2. December großes Gründien-Wurstegeln, bestehend in Bänken,
Dosen, Hübschen, Würsten etc.

Der Vorstand.

Heute großes Schlachtfest

mit Frei-Concert.

Hotel Goldnes Lämchen, Reudnitz.

Aeberlein's Restaurant.

Heute Schlachtfest, frisch Wurstfleisch, Mittags- und
Abends Wurst, frische Wurst und Bratwurst. Echt Bayerisch, Lager von Biebeck & Comp.,
Brotbier und echt Dönniger Gose.

NB. werden auf Trichinen untersucht. D. O.



Heute Schlachtfest.

Das Schwein ist auf Trichinen von Herrn Be-
gittert Dr. Prietzsch untersucht.

Echt Bayerisch von Erich, Erlangen, Kreis-
licher Lagerbier hochsehr. M. Ratzsch.

Restauration und Billard

Georgstraße Nr. 15 d.

Heute großes Schlachtfest, auf Trichinen untersucht, früh 9 Uhr Wurstfleisch, Mittags und
Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst. Echt Bayerisch, Lager von Biebeck & Comp.,
Brotbier und echt Dönniger Gose.

E. Bräuer.

NB. Billard und Gesellschaftszimmer steht zur geselligen Besuchung.

D. O.

Standen's Ruhe. Heute Schlachtfest. R. Kaiser.

Vereinsbrauerei. Heute Schlachtfest.

Morgen früh Speckkuchen und
Ragout sin. W. Moritz.

Rest. Facius, Hotel de Pologne.

Heute Thüringer Klöße.

Braunschweiger, Culmbacher und Böhmisches Bier in feinster Qualität.

Heute Abend Sauerbraten und Thüringer Klöße.

Morgen früh Ragout sin. Nürnbergischer Schankbräu

beim Josef täglich frisch vom Originalfass à Glas 18 J. H. Müller, Burgstr. 8.

empfiehlt zu heute Abend Grabsuppe. Täglich

Mittagstisch gut und fröhlig. Biere vorzüglich.

(Französisches Billard.)

Erbs-Suppe mit Schweinsohren

empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an Tharandt, Bierstraße Nr. 22.

Zill's Tunnel Heute Abend Mockturt-Suppe, Bier ff. L. Treutler.

Geuthner's Restaurant, Schlossgasse No. 3.

Heute Abend sauerer Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.

A. Dönicke, Heute Schweinsknödel.

Grimmaische Straße 37. Morgen früh Speckkuchen.

Echt Bayerisches Bier (hell) vorzüglicher Qualität.

Restaurant Reichsgericht,

Albertstraße Nr. 2

Heute Schweinsknödel, morgen früh Speckkuchen.

Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt heute Abend Schweinsknödel.

Kitzing & Helbig. Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen.

Schweinsknödel, Mittagstisch. Lagerbier ff. empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße 3.

Heute Abend Schweinsknödel bei Eduard Nietzsche, Meißnerstr. 48.

Rein Gesellschaftszimmer ist für einige Tage frei geworden.

E. Eisenkolbe. Schweinsknödel u. Klöße.

Heute Abend empf. Schweinsknödel Feigmann, Kohlgartenstr. 6.

Kunze's Garten, Grimmaischer Steinweg 54.

Schweinsknödel mit Klößen, morgen Speckkuchen empfiehlt C. F. Kunze.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Schweinsknödel mit Klößen. Gose und Bier ff.

Schweinsknödel mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Ritter- gasse Nr. 4 (Mittagstisch) Brotbier und Lagerbier.

Kloppe's Restaurant, Neumarkt Nr. 18.

empfiehlt heute Abend Schweinsknödel. Der Kloppe auf dem jahrseltenen Klosterbier
dauert fort freundlich lädt ein.

Heute Schweinsknödel früh bis Abend empf. J. G. Neifert, Neumarkt Nr. 28.

Bereitsbier ff. — NB. Eine neue Waschküche ist zur täglichen Benutzung.

Dresdner Hof.

Heute Abend Rindfalschauens empfiehlt H. Lindner.

Zum alten Deutschen,

1 Schletterstraße 4.

Heute Schlachtfest

ohne Trichinen früh 9 Uhr Wurstfleisch, Mittag-

und Abends Wurst, frische Wurst.

Dabei empfiehlt Lager- und Bayerisch Bier ff.

Um freudlichen Besuch bittet J. A. Schulze.

Jungs Restauration,

Wienstraße.

Heute Schlachtfest (Das Schwein ist auf Trichinen untersucht) NB. Morgen von 2 Uhr

an Gründienlegeln.

Sohlachtfest.

A. Kuntzschmann, Schulstr. 2

NB. Alle bei mir geschlachteten Schweine

werden auf Trichinen untersucht.

Heute Schlachtfest,

von 1/2 Uhr an Wurstfleisch, mög. freundlich

einladen Ernst Berger, Nordstraße 24.

Ranständter Steinweg No. 70.

Heute Schlachtfest, mög. freundlich ein-

laden O. Hädrich.

Das Schwein wird auf Trichinen untersucht.

Schweinsknödel und Klöße

Heute Abend bei L. Meinhardt, Querstr. 2.

Münchner Bierhalle Werg. 21.
Heute Abend **Schweinsknochen** obzu-
wünschen
Münchner Schandtler u. Berliner
Weißbier jetzt ganz vorzüglich empfohlen
H. Seidel.

Restaurant E. Poser

Kärrnberger Straße 46
Heute Abend **Schweinsknochen**, von 9 Uhr
ab **Speckfleisch**, echt **Bayerisch** und
Bayerbier von Riebeck vorzüglich.

Goldene Säge.
Heute **Schweinsknochen**.
A. Wagner.

F. H. Senf,
6. Wagnersasse 6.
Heute Abend **Schweinsknochen** und **Röste**.

Restaurant E. Duve,
Gmüllstraße Nr. 6.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Rösten,
Sonntag früh **Speckfleisch**, Abends **Hosen-**
braten mit **Weinbrand**. Biere ff.

C. Schweinebergs Restaurant, Hohe Str. 7.
Heute Abend **Schweinsknochen**, echt **Bayerisch**
von **Herrlinger** in Erlangen 20 J. f. Riebeck
13 J. Franz. Billard empfiehlt d. O.

Gisbensen, zum grünen Baum. Heute
Schweinsknochen mit Röten. Gose
Oscar Mainleb.

J. M. Hellmundt's Restauration,
Kleine Fleischergasse 29,
empfiehlt Heute **Schweinsknochen**, ff. Lager-
und Bierbier. Bütziger Mittagstisch.

Heute Schweinsknochen
empf. Herm. Winkler, Al. Windm. 11.
Bayerisch und Großherz. Bayerbier ff. Billard.

Heute sowie jeden Sonnabend früh 1/2 Uhr
Speckfleisch Neumarkt Nr. 9, Hartauer.

Zwei junge Beamte suchen guten kräftigen
Mittagstisch in einer anständ. Familie. Ab-
mit Preisgabe bis zum 3. d. unter O. P. II. 69
in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eine goldene Damentruhne, 14 Dlg., 18 Kar. Gold,
8 Steine, Kr. im Gehäuse 194,573, nebst gold.
Kette u. Schlüssel ist Donnerstag Abend 1/2 Uhr
von Seller's Hof bis Relaxation Eisenkolbe
am Neumarkt verloren worden. Man bittet den
ehelichen Kinder, sie gegen gute Belohnung ab-
zugeben Reichstraße 55, 4. Etage. C. Janzon.

10 Mark Belohnung.
Verloren am Montag ein Siegertling Winter-
garten, Hahnstr. bis Erdmannstr. 17; dasselb
abzugeben gegen obige Belohnung bei J. Högl.

Verloren wurde am 29. d. auf der Dresdner
Str. ein Portemonee mit 9-12 L. 1 Bildchen,
1 Uhrtischlüssel, 1 Wälzschekettel u. 1 Spindelmarke von
Spindler. Der ehrl. Finder erh. eine angemessene
Bel. Abzug. bei Geschw. Steinbach, Neumarkt 22.

Eine Koralle von einem Hering wurde ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben
Reitstraße Nr. 12, 3. Etage.

Verloren
wurde am Sonnabend Abend in der Dresdner
Straße ein **Wagenrad**. Der eheliche Finder
wird gebeten es gegen Belohnung abzugeben
Lange Straße 13 b, in der Rekonstruktion.

Ein neußilberner **Blankorb** ist Montag
Abend verloren worden. Gegen Belohnung ab-
zugeben Überstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Verlor. 2 zusammengeh. **Schlüssel**. Gegen
Belohnung abzugeben! Weitstraße 84, 1 Et. links.

Entlaufen

ein weißbrauner Hund. Derselbe trägt
ein neußilbernes Halsthalb und hört auf den
Ramen "Toller". Gegen Belohnung abzugeben
Weitstraße Nr. 6, 2. Etage.

Aufforderung.
Alle bis 1. Oct. verschafften Geheimnisse fassen
wir am 15. Decbr. d. wenn das Rückflusrecht
bis dahin nicht erneuert, ohne Aufnahme zum
Verlust. Hanisch, Katharinenstr. 9, II.

Auf die am 2. December d. J.
und folgende Tage von Vormittags 9-12 und
Nachmittags 3-6 Uhr im Gewölbe Ritterstraße
Nr. 26, Ecke des Brühls, stattfindende gerichtliche
Auction von Tuch, Badstube und anderen Stoffen
wird hiermit besonders aufmerksam gemacht, die
Stoffe sind sämtlich neu und modern.

E. D. Weiß liegt.

Ein Jagdhund,
engl. Race, schön grau, schwarz, ist zu verkaufen
Plagwitz, Canalstraße 11.

III. Quittung

über

Liebespenden zur Weihnachtsbeschaffung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind jerner:

Bei Herrn Professor Dr. Friede: Dr. jur. Arthur Röss 50 L. Prof. Dr. Theodor Vogel 5 L.
2. G. W. 5 L. Organist Stiller 10 L. Prof. Franz Deligkeit 6 L. Prof. Wald. Schmidt 6 L.
Prof. Friede 10 L. **Summa 93 L.**

Bei Herrn J. J. Ruth: 6. G. 1 L. R. R. 50 L. F. D. 1 L. 10 J. H. Rose 1 L.
G. 3. 3 L. D. W. R. 6 L. J. Jacob Ruth 5 L. Unbenannt 1 L. Nr. 3 L. Frau Gutsch-
hans 2 Schillingen, 3 Mädchen, 1 Kleidchen, 2 Hosen, Leichmann'sche Privatschule (1. Rate) 300 L. **Summa 322 L.**

Bei Herrn O. Th. Windeler: J. Weinoldt & Lange 30 L. Roy, Krebs 5 L. D. Th.
Windeler 15 L. **Summa 50 L.**

Bei Herrn W. J. Hansen: W. 2 L. H. W. 10 L. Dr. Gebbersen 15 L. Dr. Erdel 10 L.
Dr. C. 20 L. C. Hennemann 15 L. Prof. Brandes 6 L. **Summa 78 L.**

Bei Herren Kosack & Schiele: Udo 10 L. G. 2 L. 3 L. 3 J. 3 L. **Summa 15 L.**

Bei Herrn Dr. Bischofmann: Frau Niemann 10 L.

Bei Herren H. Marquart: Anna u. Richard Kreyer 15 L. Friedrich H. 3 L. Gustav
Schelle 10 L. Eichener Stammtisch bei Röhl & Heldig 30 L. H. Träg. 3 L. Frau R. verm.
Barthop 10 L. **Summa 71 L.**

Bei der Expedition des Leipzig. Tageblattes: I. R. 100 L. H. & R. 20 L.
Biemeler & Co. 10 L. R. R. 6 L. Roy & Deligkeit 20 L. Frau Dr. Göttsche 3 L. Eder &
Bind 15 L. Schulze & Niemann 20 L. H. J. 20 L. W. G. 5 L. Frau Anna Schmidt geb.
Michelsen 20 L. W. B. 1 L. Frau Dr. Schöpfer 15 L. **Summa 265 L.**

Summa vorliegender Quittung 893 L. —

Quitt. I. und II. Quittung 3017 - 27.

Gesamtsumma 3910 L. 27.

Rünten wir unser Werk in seinem ganzen Umfange zur Ausführung bringen und zur schönen
Weihnachtzeit an allen Stätten der Leibhal und der Noth jene Festfreude herzurufen, die durch
den Jubel der Kinder auch das reifste Alter so innig erwärmt und erquickt, unsre Aufgabe dürfte
gewiss zu den schönsten und lohnendsten zu zählen sein. Bei dem Umfange der Noth aber, die
bittdend an uns herantritt, ist dies leider nicht der Fall, und wir sind gezwungen, so manche Hoff-
nung erfüllt zu lassen, damit wenigstens den Bedürftigen eine befriedigende Gabe zu Theil werde.
Wenn wir daher dem herzlichsten Dank für die bereits entgangenen Gaben die nicht dringende
Bitte um weitere umfassende Unterstützung hinzufügen, so wird dieselbe gewiss durch den Wunsch
gerechtfertigt, dem Kreis der zum Weihnachtstisch zu führenden Kinder eine immer
größere Ausdehnung geben zu können.

Für das Comité:
O. Staudinger, Gaſſier.

Cammelstellen:

Max Bachmann, Generalagent, Schüppen-
straße 15/16, parterre rechts.

Bureau der Gegenseitigkeit, Erd-
mannstraße 1 (Eckhaus).

Prof. Dr. Fricker, Infeldstraße 11, 3 Et.

B. J. Hansen, Markt 14.

Jacob Ruth, Universitätsstraße 20.

Oscar Jessenitz, Grimm. Steinweg 61.

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

August Methé, Firma: Carl Forbrich,
Grimm'sche Straße 34.

Carl Müller, Colonnadenstraße 24.

Rostock & Schiele, Weststraße 70.

Gustav Rus, Mauritanien.

Ruino Sparitz, Thomaskirchhof 7, 1 Et.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30.

Gawald Voigtländer, Schloßstraße 16.

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Expedition d. Leipz. Tageblattes.

Der von der Harmonie-Gesellschaft
in Dresden unterhaltenen akademische
Weihnachts- und auf diese Weise der Woche
an einen unbekannten Studirenden
für dieses Semester noch zu vergeben
und zwar sind in dieser Saison geborene
Dresdner zu berücksichtigen. Schieds-
gericht und Weisung der Beauftragte bis
zum 6. December d. J. bei dem unten
gezeichneten Vorstandsmittel einzutreten.

Dresden, am 27. November 1877.
Advocat Dr. Zerener.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich nichts
zahl, wenn jemand auf meinen Namen etwas
borgt, sei es viel, oder ganz Wenig, da ich
sofort dafür bezahlt.

Werner F. W. Hirsekorn,
Geh. Rat, der Villa Brandenfelstrasse Nr. 11.

Aufforderung! Alle im September verloff. Sachen kommen u.
5. December, wenn sie nicht prolongirt werden
ohne Aufnahme zum Verlust Ritterstraße 21.

Weinen werben Kunden zur Nachricht, in
der Kohlenfahrt **Gratz** bescher nicht in
meinem Geschäft.

Grätz. Schade, Kohlenhandlung.

Herr J. Lüders,
dessen Wohnung nicht zu ermitteln ist, wird
eine Mittheilung vom Ministerium in
Sachsen und Brandenburg in Rom bei Unter-
setzung in Empfang zu nehmen.
Dr. F. Werder, 2. Italien. Consul, Kloster II.

Sparsamkeit im städtischen Haushalt
wollen und wünschen wir alle. Aber die
bekannten Herren, welche mit diesem oder jenem
für ihren „Fortschritt“! Wir zu sorgen hoffen,
dürfen sich schwer verrechnen haben. Ihre Ro-
tadore haben ja schon im Stadtverordneten-
Collegium; haben sie denn hindern können, daß in
Steuern sich fortwährend vermehren? Nun
lassen sie sich Niemand von diesem blöden So-
zialismus befangen machen und wähle nach de
Wahlliste der zu diesem Zweck eingerückten
Vereine von Bürgern unserer Stadt, welche mit
ihre gesammelten bisheriges Wirken händlich ge-
zeigt haben, daß ihnen das Herz auf dem rechten
Feste sitzt.

Ein alter Bürger,
welcher stets treu zu seiner Fahne gefunden hat
allen Leuten kann man's nicht,
Rann man's nie und niemals nicht,
Ganz nach Wunsche machen.
Diesen führt mein Gedicht,
aber jenen andern nicht,
Und die Meisten lachen.

Doch, da dieses überall
Ganz der gleiche Erfolg soll
Nach in andern Sachen,
Richtig, daß man's niemals nicht,
Allen Leuten niemals nicht,
Ganz nach Wunsche kann machen.

Ran, so kann ich mich nicht drücken,
Rögen sie mich um und um
Nicht vertrüben.

Allen Leuten kann man's nicht,
Rann man's eben niemals nicht,
Ganz nach Wunsche machen

*

Allen Leuten kann man's nicht,
Rann man's nie und niemals nicht,
Ganz nach Wunsche machen.
Diesen führt mein Gedicht,
aber jenen andern nicht,
Und die Meisten lachen.

Doch, da dieses überall
Ganz der gleiche Erfolg soll
Nach in andern Sachen,
Richtig, daß man's niemals nicht,
Allen Leuten niemals nicht,
Ganz nach Wunsche kann machen.

Ran, so kann ich mich nicht drücken,
Rögen sie mich um und um
Nicht vertrüben.

Allen Leuten kann man's nicht,
Rann man's eben niemals nicht,
Ganz nach Wunsche machen

*

Wie wird's Siegelentwurf werden?
Sicher weiß dies keine Kap!

Autzhausen macht Siegelentwurf
für daselbe einen Platz.
Siegelentwurf wird es von Pappe
und verschieden aufgestellt,
Über noch wollt' es nicht flappen,
dah es allgemein gefüllt.

Leipzig, daß es dir auf Rädern,
Wenn es nach mir kommt so weit,
Das wir möglich gar nicht leben,
Da ich meine Seele gehabt,
Sehr will' dann sein Ergebnis,
Für wen's bald nach dort, nach hier,
Und dabei könnt' man es sehen
Jedem einmal vor die Thür.

Heller, Halle Saale Café David
Weiden Oberstadtgebäude
bereitstende Gläubiger. Carl.

Die Klage über die große Kindersterblichkeit
würde schwanden, wenn sich die Eltern mit
Reinhaltung betraut machen wollten.

Wo gebn wir heute hin?
Rath Menabit in Gronau, Rades-
gartenstr. 7. Da ist großes Grämer
auszuliehen Sonntag den 2. Dec. 1. Gew.
40 L. 2. Tafelkraut, 3. 1 Tafelkraut
weiter Gewinn. Schafe und Hosen.

Deutsches Dorf gebaut.
Einen Tag sehr, Biere und f. Seidler.
Hente alle zum fröhlichen Markt kleine Wirt-
wirtschaften 2, da wird's mögig.

SLUB
Wir föhren Wissen.

Vorm. Haarmann, Schott & Hahne in Witten a/Ruhr

laden Interessenten ergeben ein.

F. H. Seidel & Co.,

alleiniges Fabrikat der obigen Glasstüttwerke.

Comptoir: Reitstraße 3 parterre.

Kaufmännischer Verein.

Morgen, Sonntag, den 2. December d. Vormittags von 10-12 Uhr

Special-Ausstellung

verschiedener, zum Theil neu eingegangener Waren-Muster, veranstaltet seitens der Bewaltung
der Kaufmännischen Ausstellung.

Leipziger Haus

Stadtverordneten-Ergänzungswahl 1877

29. und 30. November und 1. December.

Die unterzeichneten Wahlausschüsse der drei Vereine, in denen die Bestrebungen der liberalen Elemente unserer Stadt ihren festen Boden finden, haben sich in gemeinsamer Berathung dahin geeinigt, die nachverzeichneten Bürger als Kandidaten für die bevorstehende Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums vorzuschlagen.

Indem wir nun unsern Mitbürgern die Unterstüzung unserer Kandidatenliste angelegenlischst aus Herz legen, glauben wir versichern zu dürfen, daß wir bei Aufstellung derselben mit der größten Gewissenhaftigkeit zu Werke gegangen sind. Wir hegen die feste Ueberzeugung, daß jeder der von uns Empfohlenen das Maß an Lebensorfahrung und die Eigenschaften des Charakters besitzt, welche für das Ehrenamt eines Gemeindevertreters die nothwendige Voraussetzung bilden.

Insbesondere aber richten wir noch die Mahnung an alle Mitglieder der von uns vertretenen Vereine, sowie an alle nationalgesinnten liberalen Bürger der Stadt, den Gang zur Wahlurne nicht zu scheuen, in der Meinung etwa, daß bei einer vollständigen Uebereinstimmung der maßgebenden politischen Gesellschaften unserer Stadt der Erfolg ein zweifelloser sein müsse. Es stehen zu große und wichtige Interessen unseres in lebhafter Entwicklung begriffenen Gemeinwesens auf dem Spiele, als daß ein politisch denkender und gebildeter Mann das Ergebniß der Wahlen auch nur zum kleinsten Theile dem Zufall in die Hand geben dürfte.

Endlich mahnen wir auch dringend zur Eintracht in Bezug auf ungetheilte Annahme unseres Wahlvorschlags. Persönliche Zuneigung oder Abneigung darf niemals maßgebend für den Einzelnen sein. Jeder der unterzeichneten Wahlausschüsse hat im Interesse des gemeinsamen Ziels dem andern etwas nachgeben müssen, und so hoffen wir, daß die gleiche Nachgiebigkeit auch denen nicht schwerer fallen wird, von denen wir berufen wurden und an die wir uns wenden mit dem Wunsche und der Hoffnung auf einen großen und durchschlagenden Erfolg.

Leipzig, am 25. November 1877.

Die vereinigten Wahlausschüsse

des Städtischen Vereins, der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Südvorstädtischen Bezirksvereins, denen sich nachträglich der Vorstand des Bezirksvereins für die Nord- und Ostvorstadt angeschlossen hat.

Ansässige Bürger:

- Nr. 250. Giese, Friedrich Gustav, Kaufmann.
- 267. Hieberger, Gustav Reinhold Otto, Dr. jur. und Advocat.
- 245. Grischa, Gottfried Gustav, Buchbindemeister.
- 434. Grimm, Bruno Leopold, Architekt.
- 537. Heitmann, Heinrich Friedrich Ernst, Buchhändler.
- 860. Heitmann, Bernhard Heinr. Conrad, Kaufmann.
- 1127. Hoblenz, Moritz, Kaufmann.
- 1362. Schulze, August Theodor Bruno, Friseur.
- 1394. Geemann, Ernst Oberl. Arthur Heinrich, Buchhändler.
- 1415. Siegmund, Ludwig Wilhelm, Schänkmeister.
- 1527. Trietschler, Friedrich August, Schänkmeister.
- 1583. Wagner, Karl Ludwig, Zimmermeister.

Unansässige Bürger:

- Nr. 1734. Niederlein, Karl Gustav, Architekt.
- 2424. Brodbeck, Carl Adolf Albrecht, Kaufmann.
- 2425. Broda, Gustav, Advocat.
- 3005. Karl, Franz Friedr. Victor, Schneidermeister.
- 4656. Kaiser, Friedr. August, Rechnungsinspektor.
- 4859. Klein Schmidt, Karl Heinrich Friedrich Wilh., Kaufmann.
- 5447. Bane, Friedrich Eduard, Fleischermeister.
- 5752. Lubensky, August Bernhard Reinhold, Dr. med. und praeft. R. p.
- 6277. Nagel, Richard Philipp Andreas, Kaufmann.
- 6881. Reichert, Karl Heinrich, Fabrikant eines Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäfts.
- 8271. Stöcker, Heinrich Ernst, Lehrer an dem Landstummen-Institute.
- 8466. Löpfer, Georg Heinrich Emil Christian, Tischler.

Vorschläge

Stadtverordneten-Wahl am 29., 30. Novbr. u. 1. Decbr. 1877.

I. Ansässige.

- 52. Beder, Alfred, Bankier (Beder & Co.).
- 71. Bergmann, Christian Wilhelm, Goldhalter.
- 267. Hieberger, Gustav Reinhold, Dr. Advocat.
- 884. Höbe, Paul, Kaufmann (J. C. Freygang).
- 892. Sommer, Gustav, Firma: Sommer, Dodel & Co.
- 1088. Neumann, C. Gr., Fleischermeister.
- 1093. Papendorf, Robert Heinrich, Schneidermeister.
- 1326. Schönburg, Anton Heinrich Wilhelm, Kaufmann.
- 1381. Schwabe, Carl William, Dr. Apotheker.
- 1557. Vogel, Daniel Gottlob, Bäckereimeister.
- 1634. Werner, C. August, Tischler-Obermeister.
- 1652. Wilhelm, Otto Emil, Zimmermeister.

II. Unansässige.

- 2567. Conrad, Friedrich August, Kaufmann (Hauptcollection).
- 2605. Domke, O. W., Betriebsdirektor der Königl. Sächs. Staatsbahn.
- 4047. Hentschel, Carl Otto, Archivarii bei der Armenanstalt.
- 4304. Hoffmann, Conrad Ottosar, Advocat.
- 4315. Hoffmann, Carl Theodor, Ober-Staatsanwalt.
- 4524. Hoffmann-Sindt, Max Otto, Buchhändler.
- 4540. Jena, Carl Jul. Rudolph, Schuhmachermeister.
- 4734. Neill, Carl Otto, jun., Kaufmann (J. C. Saleff).
- 5753. Lubensky, August Bernhard Reinhold, Dr. med.
- 6397. Woelcke, Carl Herm. Will. Wilhelm, Dr. Chirurg.
- 6914. Weißbaud, Richard Otto, Buchhändler.
- 7917. Schwarburger, Carl Gottlieb, Kaufmann (Weinrich & Co.).

Das Wahl-Comité des conservativen Vereins.

Stadtverordneten-Wahl.

Empfohlen von verschiedenen Seiten, in denen die bisherigen Wahlvorschläge nicht volle Befriedigung erregt haben, erlaubt sich ein Kreis biefiger Bürger die nachstehende Liste auf ihre Angelegenheit zu empfehlen. Unter Beibehaltung eines großen Theiles der bisherigen Stadtverordneten, welche durch langjährige Thätigkeit ihr Vertrauen und ihre Liebe zu den nächsten Interessen behält haben, sind neue Namen eingefügt, welche Garantie dafür bieten, daß deren Träger vorwiegend frei und ohne Sonder-Interesse an die Aufgaben herantreten werden, welche dem Stadtverordneten-Collegium in den nächsten Jahren mehr als je zur Verathung unterliegen werden.

Ansässige Bürger:

- Nr. 250. Giese, Friedrich Gustav, Kaufmann.
- 267. Hieberger, Gustav Reinhold Otto, Dr. jur. und Advocat.
- 245. Grischa, Gottfried Gustav, Buchbindemeister.
- 434. Grimm, Bruno Leopold, Architekt.
- 537. Heitmann, Heinrich Friedrich Ernst, Buchhändler.
- 884. Höbe, Paul, Kaufmann (J. C. Freygang).
- 1127. Hoblenz, Moritz, Kaufmann.
- 1363. Schulze, August Theodor Bruno, Friseur.
- 1394. Geemann, Ernst Oberl. Arthur Heinrich, Buchhändler.
- 1527. Trietschler, Friedrich August, Schänkmeister.
- 1583. Wagner, Karl Ludwig, Zimmermeister.

Unansässige Bürger:

- Nr. 1734. Niederlein, Karl Gustav, Architekt.
- 1920. Bär, Gustav, Buchdruckereibesitzer und Stadtverordneter.
- 2434. Brodbeck, Carl Adolf Albrecht, Kaufmann.
- 2579. Cremer, Fendor Ullrich, Kaufmann.
- 3005. Karl, Franz Friedr. Victor, Schneidermeister.
- 4304. Hoffmann, Conrad Ottosar, Advocat.
- 4656. Klein Schmidt, Karl Heinrich Friedrich Wilh., Kaufmann.
- 4859. Reichert, Karl Heinrich, Fabrikant eines Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäfts.
- 5447. Bane, Friedrich Eduard, Fleischermeister.
- 6397. Woelcke, Carl Herm. Will. Wilhelm, Dr. Chirurg.
- 8466. Löpfer, Georg Heinrich Emil Christian, Tischler.
- 9308. Zimmermann, Heinrich, Zimmermeister.

Zur Wahl gültige Stimmzettel werden am Wahllocal ausgegeben.

Ausstellung des I. Deutschen Maler-Bundestages zu Leipzig.

Die Ausstellung für Decorations- und Zimmermalereien, Sädt., Schrift- und Glassmalereien, sowie die Ausstellung der Herren Fabrikanten in Farben, Lacken und Materialien, Kunst- und Nachwerken etc. ist für das Publikum gegen Eintritt von 50 Pf. à Person Sonnabend, den 1. December d. J. von Morgen 9 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr in den oberen Galen und Promenaden-Zimmern der Centralhalle geöffnet.

Das Ausstellungs-Comité des Vororts Leipzig.

Gadtverordneten-Wahl 1877.

Stimm-Zettel des conservativen Vereins

findt zu haben bei:
Herrn Gustav Bus, Grimmaische Straße Nr. 16,
Herrn Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30,
Herrn Thome & Fuchs, Neumarkt Nr. 88.

Bürger Leipzigs!

Das widerwärtige Gejänk des Städtischen Vereins mit den Gemeinnützigen, das gegenseitige Beschimpfen einzelner Männer derselben illustriert am besten unsere bisherige Misere des Cliquentwesens; — wer dies beseitigt wissen will, wähle deshalb mit der Liste:

„Sparsamkeit im städtischen Haushalt“.

Gewerbtreibende!

Die Stadtverordnetenwahl greift tief in unsere eigenen Interessen ein; wir dürfen derselben nicht gleichgültig gegenüberstehen.

Wir haben bisher mehr für die Kandidaten des Städtischen Vereins gesorgt, auch dann noch, als der Verein mit der Gemeinnützigen Gesellschaft Hand in Hand ging, denn wir glaubten unsere Interessen durch die Männer dieser Richtung am besten gewahrt.

Bei vorurtheilsfreier Erwägung müssen wir uns aber jetzt gestehen, daß unsere Vertreter im Stadtverordnetenkollegium den Zeitverhältnissen nicht dienen möchten angedeihen lassen, die sie wahrlich dringend genug erheben. Von Jahr zu Jahr haben wir auf eine Erleichterung des grossen Steuerdruckes gehofft — immer vergeblich; wollen wir nun endlich auf Schonung unserer Steuerkraft entschieden hinwirken, so ist es notwendig, daß wir diejenigen Männer wählen, die uns unter dem Motto:

„Sparsamkeit im städtischen Haushalte“ vorgeschlagen werden.

Gewerbtreibende, thue jeder von Euch seine Ehrligkeit, dieser Liste zum Siege zu verhelfen.

Ein Gewerbtreibender.

Gewerbtreibende!

Die Abgeordnetenpartei tut auf einmal, als meinte sie es gut mit Euch. Sie nimmt das Delikatessen der gewerblichen Interessen vor. Läßt Euch durch diesen Röder nicht in das Netz der Fortschrittkräfte locken! Die Liste des Städtischen Vereins etc. enthält unter 24 Kandidaten allein

12 Gewerbtreibende!

Sind diese 12 nicht Manns genug, unsere Interessen zu vertreten, und besser als die Abgeordneten der Fortschrittpartei?

Wer wirklich für

Sparsamkeit im städtischen Haushalte und weiter für Verschwendug noch für Knaxerei ist, der wähle mit den vereinigten Aufschüssen und helfe die Kandidaten des Städtischen Vereins durchzubringen, die schon für Opposition sorgen werden, so weit sie nötig und heilsam ist. **Ein Feind der billigen Phrase.**

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Wir eröffnen heute

Böttchergässchen No. 7b

ein permanentes Verkaufslocal für frisches Fleisch.

Dasselbe wird an unsere Mitglieder und nur gegen Vorzeigung der gelben Mitgliedskarte täglich frisch und zu billigem Preise verabfolgt.

Die unentigeltliche Stellenvermittlung befindet sich

Böttchergässchen Nr. 1.

Mitgliedskarten werden in unserem Comptoir **Raschmarkt Nr. 4** gegen Erlag von **Drei Mark** Eintrittsgeld ausgegeben.

Leipzig, 1. December 1877.

D. V.

Ida Barber,
Voritzende.

Außerordentliche Versammlung der Fleischerinnung.

Die Mitglieder der Fleischerinnung werden hierdurch zu der Montag, den 8. December d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Relaxation des Pfaffenstorfer Gattoch-Dorfstattbaden außerordentlichen Zusammensammlung eingeladen.

Leipzig, am 30. November 1877.

R. Klöppel, amts. Obermeister.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Berlau zum Besten des Vereins

Rohstraße Nr. 9, im Vereinshause, ist geöffnet Montag den 3. December bis Mittwoch den 5. December, Vormittag von 9—1 Uhr, und Nachmittag von 2—4 Uhr.

Ida Clechorius, **Therese Engelmann**, **Clara Fechner**, **Anna Hirzel**, **Marie Knoch**, **Clementine Lindner**, **Marie Müller-Nettek**, **Luisa Schultz-Trinius**.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Verbindung halber wird **Dr. Dahlmann's VIII. Exkvertretung über Goethe** zu Sonnabend, den 1. December, sondern erst Sonnabend, den 8. December, stattfinden.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend den 1. December ab 8 Uhr Monatsversammlung in Eldorado. Stereoverrichtung. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder zu Der Vorstand.

Maurer-Kranken- u. Begräbnisscasse für Leipzig und Umgegend.

Außerordentliche Generalversammlung Sonntag ab den 16. December 1877, im Saale des Herrn Jabis, Turnerstraße 1. Tagordnung: Verichtigung und Beschluss über die Mitglieder der Krankencasse zum So

tritt der Invalidencasse.

Tratten auf Herren Zenker & Co. f. Kloßan, auf H. Frankenkel sen. hier, Löse ich gegen Bergütung der laufenden Sätze zum Banklage haare ein.

Saul Finkelstein.

Georg — Brief unter Denner vollst. Mor. postlagernd. Sofort Nachricht! Woldemar.

91. L. 6 J.

p. 1 Dec. 1877 i. 1 Min. Acceptant I. Hagedorn löst ein

F. Otto Reichert.

Brief I. ant. **H. A. 10.** postlagernd Hauptpost.

Hedwig G.

Was? dumme Jungen? solche Anfänglichkeiten verbittert sich der abgezogene Haase.

(Eingesandt.)

18 Wintergartenstrasse 18 just arrived

New English Patent a very fine umbrella of the best materials.

Price **L. 18**

18 Wintergartenstrasse 18 near the „Schützenhaus“.

Wo fertigt man **Haarsatzbänder**, Ketten etc. geschmackvoll, billig und schön?

Salzstraße Nr. 8, 1. Et. ...

Unter den vielen jetzt empfohlenen

Gütern ist das

Thüringer Weizenbier zuverlässig der Gesundheit am zuträg-

lichsten u. ist (24 fl. 3 L. frei ins Haup-

t) zu haben im Schlosskeller zu Neudorf, S.

Die beste Göte der Welt!

WO?

Lindenau, Drei Linden.

Riedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr. Allseitige Theilnahme erforderlich.

Leipziger Zither-Club.

Mittwoch, den 5. December

Abendunterhaltung im Eldorado-Saal.

Gäste sind willkommen und erhalten Billig-

beit bei dem Zitherlehrer Herrn Peter Renk, Große

Windmühlenstraße 42, III.

D. V.

Heute Abend 8 Uhr **Nieder-**

L. L. abend im Schützenhause.

Zwanglose!

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal (Stadt London)

IV. Turnus.

Unsere Gäste sind hierdurch besonders eingeladen.

D. V.

Heute Abend **Damenkränzchen.**

Heute Sonnabend den 1. Dec. Abendunterhal-

lung vom Gefangenverein „Götzenfrei“ in der Ge-

schäfts-Halle, Mittelstraße. Anfang ab 8 Uhr. Eintritt frei. Gäste willkommen.

D. V.

Lieben Verwandten und Freunden zeigen ihre

Bermähnung an.

Gustav Gräfe

Emma Gräfe geb. Werner

vern. gen. **Hansel**.

Rötha, den 15. November 1877.

Heute wurde aus ein Koch geboren.

Kleinjohanner, den 29. November 1877.

O. Tentschke und Frau.

Die Geburt eines fröhlichen Jungen zeigte hochfreut an

Leipzig, den 30. November 1877.

Paul Hellinger,

Margarethe Hellinger geb. Wittig

Die Geburt eines fröhlichen Jungen zeigt hochfreut an

Leipzig, den 30. November 1877.

Aug. Quandt und Frau.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines fröhlichen Kindes zeigt hochfreut an

Leipzig, den 29. November 1877.

Dr. Kühn und Frau geb. Weber.

Die glückliche Geburt eines mutigen Kindes zeigt hochfreut an

Sorau, den 29. November 1877.

Dr. Kühn geb. Sophie geb. Höhning.

Das frühe Hinschellen ihres innig geliebten Gatten, Sohnes und Bruders, Herrn **Theodor Gryffart** zu Markersbach bei Schmölln zeigen nur hierdurch Verwandten an

Freunden an mit der Bitte um alle Theilnahme

die liebenschütteten Hinterlassenen

Leipzig, Dresden, Prag.

Donnerstag Abend 7½ Uhr entschließt sich

zwei-jährigem Sohnen Leidner unter lieber Eltern

Bruder und Nichte **Carl Otto** im Alter von 28 Jahren. Dies zeigen tiefschlächt mit le

der Bitte um alle Theilnahme Verwandten in

Freunden an

Leipzig u. Dresden, den 29. November 1877

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag

1. Uhr statt.

Heute früh 1½ Uhr starb nach langen Jahren

Leben unsere gute Frau und Mutter, Ehefrau

Franz Johanne Amalie Hitzelb.

geb. Heyde.

Dies hiermit zur traurigen Nachricht.

Tauscha, den 30. November 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittag entschließt nach einem zwölf

wöchentlichen Krankenlager unsere herzschlag-

Walter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Christiane Augermann,

gen. Gundarm-Wittig, im Alter von 76 Jahren.

Dies zeigt tiefschlächt allen teilnehmenden Freu-

den und Bekannten an

Leipzig, den 29. November 1877.

Gustav Lehmann,

Besten Dank für den reichen Blumenstrauß und die zahlreiche Beilegung am Begegnungsort unseres lieben Schwagers, des Mechanikus Herrn Gustav Wörle.

Rendahl.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige und Dank.

Am 20. November Mittag 1 Uhr verschied nach langerem Leiden meine liebe Tochter Frau Rosalie Clara Seidel geb. Goldberg im Alter von 25 Jahren und 20 Tagen. Ich würde mich nun gedenken, allen Denen, die meine Tochter während ihrer Krankheit in so reicher Weise unterstützten, namentlich dem geehrten Personal der Herzoglichen Buchbinderei, sowie Berndt und Schunzen meinen tiefsinnigsten Dank auszusprechen; ferner herzlichen Dank für den reichen Blumenstrauß, sowie für das ehrenvolle Gesteck zu ihrer letzten Ruhestätte. Möge Gott Ihnen ein reicher Verzettel sein. Die trauernde Mutter Therese Goldberg. Vollmarckendorf, d. 30. Nov. 1877

Für die liebevolle Teilnahme beim Tode unserer lieben Paul sowie für den reichen Blumenstrauß sagen hierdurch Allen unsern herzlichen Dank.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Oscar Wandel, Director des Speditionskomptors in Schmiedeberg, mit Hel. Clara Lüdtke in Dresden. Herr Kaufmann Alwin Müller in Dresden mit Hel. Franziska v. Weitershausen daselbst.

Berndt: Herr Karl Schäfer in Altenburg mit Hel. Eva Kühne daselbst. Herr Louis Göbel in Zwönitz mit Hel. Anna Augerhoff daselbst.

Geboren: Herr Martin Voß in Altenburg ein Sohn. Herrn Dr. phil. Stöckel in Dresden ein Sohn. Herrn Anton Voß in Reichenbach ein Sohn.

Gestorben: Frau Marie v. Zobelt geb. Hörmann in Mittweida. Herrn Friedrich Kull's in Marktneukirchen

Sohn Friedrich Wörle. Herrn Schuldirector Dr. Höhner's in Hollenstein i. S. Tochter Anna. Herr Franz Vogelmeier, Kaufmann in Kötzschaukoda. Frau verm. Herrn Rath Marie Richter geb. Schulz in Dresden. Herr

Dr. med. Karl Dittmann, Bezirksschulrat v. D. in Dresden.

Franz Caroline verm. Meyer geb. Böhme in Hartmannsdorf. Herr Richard Gaberius' in Chemnitz Tochter Anna. Frau Henriette verm. Beuthier geb. Grinner in Dresden. Herrn Ernst Voß's in Dresden Sohn Paul. Frau Henriette Wilhelmine verm. Sulz in Reichenbach bei Dresden. Frau Johanna Christiane Hörmann geb. Rausch in Bischofswerda. Herrn Gustav Kutschwitz' in Zwickau Tochter Johanne. Frau Johanna Rabach in Dresden.

Holzmüller geb. Süther in Plauen. Frau Auguste verm. Meißner geb. Gimpel in Altenburg. Herrn Förster's in Altenburg Tochter Sophie. Herr Julius Paul, Weißfärber in Reichenbach. Frau Maria Hammer's in Freiberg Sohn Ernst. Herr Friedl. Oswald Schmidt Frau Anna Henning geb. Seiffert in Hohenberg. Herr Otto Rabach in Dresden.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbeckens 20°

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-3/4°. Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1-9/10-11

Augustusbad, Temperatur 24°. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends auch Wannenwurfbäder genau nach Grätz. Besuchung

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiussgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.	Wetteranzeige.
29. November Abends 10 Uhr	736.9	+ 2.0	96	S	fast trübe
30. - Morgens 8 Uhr	738.4	+ 2.0	96	SSW	trübe
- Nachmittags 3 Uhr	737.1	+ 2.0	94	SW	trübe

Minimum der Temperatur + 1°. Maximum der Temperatur + 5°.

*) Regen und Nebel.

Landtag.

— Dresden, 30. November. In der heute um 10 Uhr beginnenden Sitzung der II. Kammer wird zuerst der Bericht der Finanzdeputation über den für die Dresdner Militärstaatsklasse erledigten geforderten Restbedarf von 1,745,584 £ erledigt. Abg. Philipp hatte als Minoritätsvotum die Bewilligung von nur 1,689,851 £ beantragt, zieht aber diesen Antrag nach der Befürwortung des Reichsministers, daß über die verangagten Beträge auf Heller und Pfennig Rechnung getragen werden soll, zurück. Hieraus werden die geforderten 1,745,584 £ bewilligt. — Sobald referiert Abg. Bönnig über den Antrag Freitag auf Abänderung des Landtagswahlgesetzes. Referent führt aus, daß der Antrag der liberalen Parteien nicht unantypatisch sei. Über Bezug auf die Begründung des Abg. Freitag sei die Sache allerdings anders. Abg. Freitag stelle sich auf den Standpunkt der socialdemokratischen Partei, und begegne in ihrem Namen Einlaß in den Landtag. Diese Partei aber verfolgt Ziele, die anderen staatlichen und sozialen Einrichtungen schwarztraut entgegen stehen. Es sei nicht gut, daß schon, wie der Antragsteller meint, ganz junge Leute in das politische Leben hineingezogen werden. Ebenso sei das Erfordernis der dreijährigen Staatsangehörigkeit berechtigt. Redner würde seinerseits einer durchgreifenden Reform des Landtagswahlgesetzes sehr geneigt sein, hält aber den jetzigen Zeitpunkt nicht für geeignet, formal Versammlungskämpfe in die Kammer hereinzuholen.

Referent v. Ehrenstein ist der Ansicht, daß auch das allgemeine Wahlrecht nicht die vom Antragsteller gewünschte Gleichheit bringen würde. Der Mensch habe große Vortheile; ebenso kann die Liebe zum Vaterlande nicht über Nacht kommen, und daher hält Redner die dreijährige Staatsangehörigkeit für nötig; der vorliegende Antrag sei kein Antrag auf Reform, sondern ein Antrag auf Besetzung und Beschlagnahme.

Abg. Freitag meint, wenigstens bei den liberalen Parteien auf Unterstützung seines Antrags gehofft zu haben. Er hat nicht geglaubt, daß auch die Fortschritts- und Nationalliberalen sich gegen seinen Antrag abstimmen verhalten würden. Zur Sache übergehend, meint er, man dürfe nicht eine ganze Klasse vollständig vom Wahlrecht ausschließen. Was die zur Vertretung im Landtag erforderliche Fähigkeit betrifft, so müsse Derjenige, der für die weit schwierigere Arbeit des Reichstags, für den das allgemeine Wahlrecht gelte, geeignet sei, auch für den Landtag geeignet sein. Es sei nicht in der Ordnung, daß der, welcher mehr Stimmen zahle, mehr Rechte beanspruchen kann, als ein Anderer; deuts für die Wahrleistung an Stimmen erhält er auch eine entsprechende höhere Gegenleistung in dem Schutz des Staates. Der Arbeitnehmer brauche diesen Schutz eben nicht in dem Maße, wie der höhere Beamte.

Redner wandert sich, daß die Liberalen gegen die Einführung des deutschen allgemeinen Wahlrechts für den Landtag seien, während sie sonst doch so viele gute säkularische Institutionen dem Reiche gesetzt hätten. Der Referent habe sein Wahlrecht möglichen für den Antrag gehalten; wenn ihm die Motive nicht gefallen, wäre er ja die Motive beklagt, aber dem Antrag gestimmt. Der Standpunkt der Socialdemokratie dem Landtag gegenüber habe Referent ganz mißverstanden. Wenn möge die Socialdemokratie nicht für so dummen halten, daß sie im sächsischen Landtag sozialistische Ideen erörtern wollen. Ihm liege an der Erhaltung unseres sächsischen Vaterlandes mehr, als manchem Liberalen.

Abg. Dr. Stephani hält es in diesem Augenblick nicht für notwendig und heilsam, daß Wahlrecht in der verlangten Weise anzubilden, und die Bevölkerung noch mehr zu politischen Institutionen herauszuprägen. Gerade wie in Sachsen sollten aus zu einem solchen Experiment hergeben, welches konsequenter Weise später auch auf die Kommunalwahlen ausgedehnt werden möchte?

Abg. Kirbach sieht die Wirkungen des allgemeinen Wahlrechts in Frankreich im Betracht, und wünscht, daß man weitere Erfahrungen über die Brauchbarkeit des für den Reichstag und des für den sächsischen Landtag geltenden Wahlrechts abwarte. Vielleicht werde sogar eher das erste einer Rendition bedürfen, als das letztere.

Die Kammer beschließt einstimmig, den Freitag'schen Antrag auf Abänderung zu lassen.

treffende Telegramm war kurz vor Schluß des Festmales eingegangen), ein dreifaches Hoch auszubringen. Die Versammlung stimmt befriedigt in den Anfang. Weitere Worte waren dem bissigen Localcomité für seine anspruchsvolle Thätigkeit, dem Präsidenten des Centralcomités, Herrn Weber und der Stadt Leipzig gewidmet.

Nachdem noch die Prämiertungs-Commission über ihre Tätigkeit kurz Bericht erstattet und beschlossen worden, daß jeder der Prämierten ein Diplom empfangen soll, wurde der erste deutsche Maler-Bundestag für geschlossen erklärt.

Die Ausstellung wird noch am Sonnabend dem allgemeinen Publikum zur Besichtigung geöffnet sein. In dem vorgetragenen kurzen Berichte über die ausgestellten Kunstsachen und Fabrikzeugnisse wurde als Aussteller auch die Wettflüchtige Glashütte, vormal. Haarmann, Schott & Höhne in Witten an der Ruhr, genannt, deren Fabrikate uns deshalb von besonderem Interesse waren, weil die sämtlichen prachtvoll gearbeiteten Glasscheiben, Glasfirmen, Bordläufen, Rosetten u. zw. Theil in eleganter Ornamentik, mittels der Sandgebläse-Maschine hergestellt, von vorzüglicher Ausführung sind. Wie verfehlt nicht, aus diesen Theilen der Ausstellung besonders die Herren Architekten, Bankherren und Gläser ausmerksam zu machen. Vertreter der gedachten Fabrik hier sind die Herren F. H. Seidel & Co., Reichstraße Nr. 3.

Nachtrag.

— Leipzig, 30. Nov. Am heutigen zweiten Tage der Stadtverordnetenwahl wurden 1610 Stimmzettel abgegeben. Die Gesamtzahl der gestern und heute abgegebenen Stimmen beträgt 2887, somit 40 weniger als an den beiden ersten Tagen im vorigen Jahre. Die heute den ganzen Tag herrschende ungünstige Witterung mag in der Hauptstadt die am eine Kleinigkeit geringere Wahlteilnahme verursacht haben. Jedenfalls wird nun morgen, am letzten Wahltag, noch ein bedeutender Antrag zur Wahlurne stattfinden. (Wir richten wiederholte die Aufrückerung an unsere Mitbürger, in der Erfüllung ihrer Pflicht nicht lässig zu sein. D. Red.)

— Leipzig, 30. November. Wir vernehmen, daß die königliche Amtshauptmannschaft hier an die Gemeinden ihres Verwaltungsbereiches ein Eisalatsschreiben gerichtet hat, worin denselben zur Erwidung anheim gegeben wird, ob es in Anbetracht der gehäuftigen und verleidbaren Art und Weise, mit welcher ein sozialdemokratisches Blatt („Född“) prinzipiell über die Sitzungen der Gemeinderäte berichtet und wodurch die Freiheit der Gemeinderäte mitglieder zu ihrem Amt schwer beeinträchtigt werde, nicht zweckmäßig und angezeigt erscheine, die Dessenlichkeit von den Sitzungen vorläufig auszuschließen. Der Gemeinderat zu Radebeul hat in seiner gestrigen Sitzung bereits mit Majorität beschlossen, diese Erwidung stattzugeben und es werden fortan diese Sitzungen nicht öffentlich sein. (Wir vermuten im Augenblieb nicht zu bearbeiten, ob diese Maßregel wirklich unvermeidlich war; zu bedauern ist sie jedenfalls. D. Red.)

— Leipzig, 30. November. Wir vernehmen,

dass die königliche Amtshauptmannschaft

hier an die Gemeinden ihres Verwaltungsbereiches

mit einer biographischen Blätter Campe's, des

Dichters der Lüneburger, dessen abenteuerliche

Schicksale in Indien und China, seine Erfol-

gungen und Leiden unser lebhaftes Interesse er-

wedeln. Der einzige klassische, heute so geachtete

Dichter Portugals ward von seinem Vaterlande

mit schmähschem Un dank belohnt! — Der Club-

abend am 28. bot einen wissenschaftlichen Vortrag

des Herrn Dr. C. Lang über die Entzifferung

der Keltschrift, welche er in einigen

Proben veranschaulicht. Den erstaunlichen

Combinationen Grotesk's, eines Görlitzer

Professors, gelang es erst vor ca. 50 Jahren, den

Schlüssel zu dieser wunderbaren, auf den Namen

des alten babylonischen, assyrischen und persischen

Reichs vor kommenden Schriftart anzufinden,

späteren Gotthards, wie Utnous, Lassen,

Denys, Oppert u. L. ist die jetzt vollständige

Entzifferung der Keltschrift zu danken. — Der

Damen-Abend am 28. bot als Einleitung die

Beizirk-Sonate von Beethoven, die von Herrn

Manz Eugen Florjan und Herrn Violonist

Elliott gespielt wurden. Sehr gelungenen

Experimenten, nachdem Herr Dr. von Martini-

berger den Apparat physikalisch erläutert hatte.

— Die bissige Buchhändler-Pet-

an statt begeht im Januar 1878 die Feier ihres

25-jährig. Gestehens. Aus früheren Gießen

dieser Schule ist ein Comité zusammengedreten,

welches die Feier durch Veranstaltung einer

Reihe von Gesellschaften noch besonderen Ausdruck

zu geben und sie so zu erhöhen gedenkt. Nach

dem entworfene Programm findet am 5. Januar

Comité und am 6. Januar Festmahl im Hotel

de la Poste hier statt. Bei letztem werden sich

die Damen beiwohnen können. Besonders des

Geflüchtet selbst, der auf den 6. Januar Vermittlung findet, steht mit dem Comité mit der Repre-

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 335.

Sonnabend den 1. December 1877.

71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Die Börsen waren am Donnerstag guter Stimmung bei fortwährender Bedrohung, an denen in Wahrschau nicht das Geringste ist, die von Lord Derby wiederholte Versicherung der Rückintervention Englands (auch eine alte Geschichte) dienten angewidrig zum Stimulans. Die Hauptstädte ist immer die innere Börsenlage, und um das Ende des Monats herum macht sich immer eine Kursbesserung bemerkbar.

Die Pariser Börsen hilft mit die Stimmung zu beschleunigen. Realistisch meinte ein Pariser Börsenspezialist, es sei jetzt Zeit zu kaufen, da die Börsen sich zu röhren beginnen, was sie nicht thun würden, wenn es nicht mit der Tücke zu Ende ginge — Der neueste französische Bankausweis zeigt eine bedeutende Diskontzunahme. Dagegen nimmt das Wechselportefeuille der Österreichischen Nationalbank seit Wochen ebenso stark ab, wie es früher angenommen hatte.

Aus London schreibt die „Times“ vom Dienstag: Der Beginn der Börsenabrechnung machte den Goldpreis mehr ausziehen. Käufe für 14 Tage bis 3%, das 4 Proc. Drei-Monat-Bank-Wechsel 3 1/2% bis 3 1/2 Proc., mit etwas mehr Angebot von Wechseln als gestern. Der Fall des französischen Wechselcoupons scheint anzubieten, daß zur nächsten Pariser Börsenliquidation Geld von London nach dort fließen wird, oder daß manche englische Wechsel in französischen Postchèques in Gold umgetauscht werden. Indes hat die Bank von England den Discout um einen ganzen Prozent er niedrigt. Berlin. — Sichtlinie Eisenbahnactien sind am Donnerstag ansehnlich gestiegen, wie der Börsenreferent in der „Wagdels. Ztg.“ schreibt, weil die Börsen die Beschlüsse der Generalversammlung für günstig halten oder weil sie meinen, daß die Regierung höhere Zugeständnisse machen werde, um in den Besitz der Bahn zu gelangen. — Die „Börsenzeitung“ ist heute stumm. Den Berliner Wirtschaftsmännern, welche die traurige Rolle gezwungen Aktien kauft haben müssen, ist gewiß nicht zu wünschen, daß ihnen gar noch mehr zu Theil werde, als sie selbst wünschten. Mit ihren Börsen-Beitrag-Artikeln erlangten sie aber gewiß nichts als noch größere Blamage. — Hinsichtlich der Märkisch-Polener Bahn befindet sich in der „Börsenzeitung“ eine Auseinandersetzung, warum und so viel von der Regierung für den Verlauf gefordert wurde. Wir können den Aktionären nur ratzen: „Behaltet eure Bahn!“ Mit dieser Waffe ist allerdings für die Abschlächter kein schönes Geschäft zu machen. — Die Petition der Bergisch-Märkischen Bahn hofft erweiterte Staatsgarantie für Finnentrop-Rothemühle hat der Commission des Abgeordnetenhauses noch den Überweisung an den Handelsminister noch zu dem Kompromissvertrag gegeben, die Regierung anzufordern, dem Landtag mitzuteilen, ob und in welchem Umfang sie eine finanzielle Verantwortlichkeit des Staates, sofern er mit der Direction der Privatbahnen betraut ist, gegenüber den betreffenden Aktiengesellschaften anerkenne, ferner vor Übernahme neuer Privatbahnen in Betrachtung die rechtliche Stellung des Staates als Vermöller von Privatbahnen zu regeln.

Wir haben erwähnt, daß der Berliner „Apolo“ eine Initiative der in der „Ztg. des Vereins deutscher Eisenbahn-Bewilligungen“ enthaltenen Reihen des preußischen Eisenbahngesetzes brachte. Jetzt bringt die „Ztg. des Vereins deutscher Eisenbahn-Bewilligungen“ die Antwort darauf. (Der preußische Eisenbahnrat in der offiziellen Presse“ laktet der Artikel.) Das Resultat geht darin, daß die Verwaltung der preußischen Staatsbahnen zur gehörigen Vergütung und Amortisation des aufgenommenen Kapitales einen Balanz von 7 Millionen Mark (nicht der angegebenen 8 Millionen) im Jahre 1876 erfordert hat.

Es liegt die Übernahme von 50 Millionen Mark 4 Proc. preußischer Consols durch das bekannte Comptoir bevor. Die Deutsche Bank soll berücksichtigen, durch höheres Gebot für eine kleine Summe eine Privilegiert zu machen, was natürlich den Export des betreffenden Finanzierungsvertrages erhöht. Ein Goldschaden wird zu den Kosten der Börsenliquidationen verhältnismäßig gering sein. Die russische Bahn wird nach Beurteilung aus Russland und Berlin vielleicht gegen ältere eingetauscht und auch sonst soll viel plaziert werden. Nach russische Bahnnoten sind hier geliegen. Wie wir schon vor länger Zeit sagten, so hängt hier alles von den Kriegserfolgen ab.

Die Aktienpreise vor und nach der Aufhebung der Eisenzölle.

Die Berlin-Stettiner Eisenbahn hat vor Jahren über die jährlichen laufenden Kosten zu Stabilisieren an indirekte Weise zum Zwecke von 150 M. pro Tonnen (20 M. für Stettin bezogen), während sie im vorigen Jahre für Schienen herstellende Qualität nach denselben Dimensionen nur 100 M. pro Tonnen gezahlt hat. Der Preis für ihre Schienen steht sich also in diesem Jahre um 8 M. höher als im vorigen Jahre. Diese Thatsache sieht vollständig im Einfüllung mit den sonst bei Schienensubmissionen gemachten Wahrnehmungen; durch-

gehends ergibt sich gegen das Vorjahr eine Preisssteigerung um einen ähnlichen oder noch höheren Betrag. Für eine unbestimmte Bezeichnung der Wirkung des Fortfalls des Zolls auf die Lage unserer Stahlwerke sind diese Borsomissione in hohem Grade der Beobachtung wert. Die Behauptung, daß die Bollansetzung die Lage dieser Werke wesentlich verschlechtert habe, verletzt jeden Boden argfurcht der Thatsache, daß für ihre Fabrikate heute nach Aufhebung des Zolls höhere Preise als im vorigen Jahre bei Bestehe des Zolls erzielt werden. Allerdings lassen der Berlin-Stettiner Bahn auch Öfferten aus England vor, welche die deutschen Öfferten unterboten. Diese Öfferten sind indessen nicht akzeptirt worden, nicht weil die Bahn ihre Bestellung etwa aus Patriotismus den inländischen Werken erhalten wollte, sondern weil sie auf Grund eigener Erziehung dem deutschen Fabrikat wegen seiner besseren Qualität und der Zweckmäßigheit contractmäßiger Lieferung den Vorzug gab. Die österreichischen Schienensfabrikanten haben somit ihre höheren Preise direct in freier Concurenz mit dem Auslande durchgesetzt.

Diese verhältnismäßig günstige Situation haben die deutschen Werke sich wesentlich durch die neuwiede ins Leben getretenen Vereinigung der deutschen Schienensfabrikanten verschafft. Diese Vereinigung ist gewissermaßen eine Fortsetzung der früheren Coalition, deren Herrschaft sich in unseren Bahnen seiner Zeit nur allzu sichtbar gemacht hatte, und die Wichtigkeit ist der beste Beleg dafür, daß man auf freihändlerischer Seite die Lage durchaus richtig beurtheilt, als man im vorigen Jahre von der Ansicht ausging, daß nicht sowohl die Erhaltung des Zolls, als eine Einschränkung der finnlosen Konkurrenz die Situation unserer Eisenindustrie verbessern könnte. Die Vereinigung der Schienensfabrikanten bedeutet nicht Interesse, als eine freiwillige Vereinigung der auf dem inländischen Markt zu mächtigen Öfferten, an Stelle eines rücksichtlosen Wettkampfes um jeden einzelnen Auftrag. Wenn trotzdem die Produktion nicht eingeschränkt worden ist, so ist dieselbe doch in Folge eines freiwilligen Abkommen in größerem Umfang, als sonst der Fall gewesen wäre, von vorn herein auf den ausländischen Markt angewiesen. Das eine solche Vereinigung willsam sein kann, beweisen die Thatsachen; die Einschränkung des Angebots auf dem deutschen Markt hat hier eine Preisssteigerung zu Wege gebracht. Diese Preisssteigerung wird vielleicht doch nicht hindern, daß das eine oder das andere Werk, welches seine Produktion selbst nicht einschränken will und im Auslande nicht mit Vortheil zu concurrenzen vermag, schließlich seine Fabrikation beenden oder ganz einstellen mög. Die schlagende gewinnbringende Nachfrage läßt sich eben durch keine Vereinigung schaffen. Über die thüringische Preisssteigerung gegen das Vorjahr wird wenigstens jeden Unbefangen darüber belehren, daß in einem solchen Falle nicht die Preisgebung des deutschen Marktes, den unsere Schienensfabrikanten sehr wohl zu behaupten verstehen, sondern die übermäßige Aufdehnung der Produktionsfähigkeit die Schuld trägt, und daß die ausländische Concurrenz, die unsere Produzenten immer als Schrecken für englische Gewerber hinstellen, nötig ist, wenn nicht einer beschränkten Anzahl von Werken an der freien Markte durchsehen können, noch eine häufige Preiserhöhung in den Schoß geworfen werden soll.

Verschiedenes.

Bei Warnung. Es werden jetzt am höchsten Platze Frankfurter Pfandbriefe ausgegeben, besonders oft werden sie Kellnern zu für nicht bezahlte Rechte überlassen, die dann immer noch Einkaufsrechte herausfordern, wodurch sich oft infolge all Schwund herauftreibt, als die verpfändeten Sachen — meist Goldwaren, Uhren und sonstige Schmuckgegenstände — nur den dritten und vierten Theil des Bezahlten wert sind, wobei die betreffenden Handelsleute allerdings ein nettes Geschäft machen.

— d. Freuden, 29. November. Info. ge bei freiwilligen Räthekten des Herrn Stadtkonsulenten Rahm und Hörtel in Leipzig und dem Directo- rium des Erzgebirgischen Steinöhlen-Kartells in Herrn Eisenbahndirector Roedes in Böhmia als wirtschaftlich und Herr Bergbaudr. v. Cotta in Freiberg als hellvertretendes Directormitglied des genannten Kartells gewählt worden — Die guten Ausichten auf Verbesserung der Verhältnisse des Grubenbergs möchten sich; denn nachdem man wie wir bereits gestern mitteilten, D. R.) bei 497 Meter Tiefe ein Flöz von 3,6 Meter und bei 524 Meter Tiefe ein solches von 2,66 Meter Rücksicht gesunden habe, ist in einer Tiefe von 534 Meter am 24. November ein drittes, 2,14 Meter starles Flöz beißt Grubhöhle aufgeschlossen worden. Zugleich ist vorgetragen auch noch der Durchschlag zwischen dem 2. und 4. Schacht auf dem zweiten Flöz erfolgt, so daß dadurch dem Betriebe eine weitere Chance eröffnet worden ist. — Der Augsburger Steinöhlenbauverein (Gaubgrube), auf dessen Verwaltung man ein ganz besonderes Vertrauen

legt und sehen kann, hat auch schon wieder mit Geldmangel zu kämpfen und will in einer am 3. December Nachmittags 4 Uhr in der „grünen Taube“ hier abzuhaltenen außerordentlichen Generalversammlung über die Beschaffung weiterer Geldmittel berathen. Daß infolge Dessen nicht allein die Aktionen, sondern auch die 2 Serien Anleihen am Court verloren, ist leicht denkbar.

— Dresden, 29. November. Bericht der Dresden Handels- und Gewerbeverein-

heit. Ueber den Erzbergbau im Frei-berger und Altenberger Revier enthält der Bericht der Dresdner Handels- und Gewerbe-каммер interessante Daten. Nach denselben be-standen sich im Bergrevier Freiberg:

1872. 1876.

Staatsberggebäude	3	3
Kreisberggebäude	7	7
Gewerbe- und Berggebäude mit Ausbiente oder wiedererstatte-		
tem Verlag	5	6
im Freiberbau	2	3
mit Zubehör	33	26
Berggebäude von Gesellschaften und Alleineigentümern, sowie mit zeitweilig eingeschlossenem Betriebe	31	35

Ge. 81 80

Die von denselben vertriebene Ausbiente und der wiedererstattete Verlag betrug in Summa 1872 441.600 M., 1876 445.350 M.

Das Gesamttaulbringen stellte sich an

	1872	1876
Silber	24.362 Rö.	20.450 Rö.
Blei	4.006.883	8.422.602
Kupfer	56.950	26.575
Arzen	178.085	344.349
Rohstoff und Ridel	43	79
Zink	171.084	98.404
Schwefel	2.407.350	3.791.435
Arzen	60.500	220.000
Zündende		18.500
Eisenstein	182.250	—
Siegeln	2.100	1.920
Hauspach	72.360	17.930
Schwarzpach	235.582	236.270

Das Ausbringen an Silber hat sich in den Jahren 1872 bis 1876 noch und nach abgemindert. (Es steht indes zu hoffen, daß noch der nunmehr vollendete Durchführung des „Rothschilder Stollens“ die seit altergrauer Vorzeit erloschenen Werke wieder aufleben und somit der Silberbergbau Sachsen wesentlich bereichert wird. Wir vermissen in dem Berichte der Dresdner Handels- und Gewerbeverein alle und jede Andeutung in Bezug auf das für den Freiberger Silberbergbau so hochwichtige Ereignis der endlichen Durchführung des Rothschilder Stollens und der sich währendgemäß davon ankündigenden weitgehenden Hoffnungen des Freiberger Reviers.) So bald wurde auf dem Freiberger Revier im Jahre 1874 in weniger Wenge von 0.007 Kilo gewonnen. Während sich das Ausbringen von Kupfer seit 1872 progressiv abmindert, hat sich seitdem die Gewinnung von Arzen von Jahr zu Jahr erheblich gesteigert. Für sämtliche Produkte erlangte man eine Bezahlung von 3.905.322 M. in 1872, gegen 3.079.533 M. in 1876, während an Zubehör in 1872 606.037 M., in 1876 729.218 M. einzuzahlen waren sind. Die ankommende Mannschaft betrug 1872 6520 Bergleute und 576 Tagelöhner, 1876 5788 Bergleute und 510 Tagelöhner. Im Bergrevier Altenberg bestanden:

1872 1876

Staatsberggebäude	1	1
Gewerbe- und Berggebäude mit Ausbiente	2	—
im Freiberbau	—	2
mit Zubehör	18	12
Berggebäude von Gesellschaften und Alleineigentümern	3	27
Berggebäude mit zeitweilig eingeschlossenem Betriebe	19	—

Ge. 35 42

Im Jahre 1872 wurden im Altenberger Revier 37.110 M., im Jahre 1873 noch 6130 M. Ausbiente vertheilt, wohingegen in den Jahren 1874, 1875 und 1876 eine Ausbiente nicht vertheilt werden konnte. Das Gesamttaulbringen bestand

hauptsächlich in

	1872	1876
Röhr	116.771	89.006
Wismuth	442	767
Colormith	805	1.186
Zinnstein	208.400	162.760
Eisenstahl	900	9.122
Eisenstein	3.685.050	3.177.575
Dräz	174.550	10.000
Wolfram	4.560	2.900

Silber kam im Altenberger Revier vor im Jahre 1875 mit 3.84 Rö. und im Jahre 1876 nur mit 6.16 Rö. An Blei wurden im Jahre 1874 nur 2 Rö. gewonnen. An Kupfer ergab die Ausbiente in den Jahren 1872 bis 1874 Röts. im Jahre 1875 919 Rö. und im Jahre 1876 nur 15 Rö. Die für sämtliche Produkte erlangte Bezahlung betrug 1872 520.968 M., 1876 nur noch 182.634 M. An Zubehör wurden dagegen eingezahlt 1872 74.695 M., 1876 73.184 M. Die ankommende Mannschaft betrug 1872 637 Berg-

leute und 61 Tagelöhner, 1876 279 Bergleute und 52 Tagelöhner. Die noch vor Kurzem so reiche Rentabilität der südlichen Berggruben ist in den letzten Jahren durch das rapide Sinken der Minenpreise in das Gegenteil umgedreht. Im Jahre 1872 stellte sich der Durchschnittspreis auf 6 M. pro Centner. Die zunehmende Erhöhung der Schmelzhöhe, in Verbindung mit der Verschärfung der Materialpreise trägt nicht wenig dazu bei, die Prospektivität der südlichen Bergwerke zu untergraben.

— Altenburg, 29. November. Der Mühlener E. C. Löbner in Görlitz, Mitinhaber der Firma „Altenburger Papierfabrik Löbner und Rothenberg in Leipzig“, hat heute seine Insolvenz angezeigt

— Thüringische Bank. Bekanntlich steht auf der Tagessordnung der am 15. December stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Thüringischen Bank der Antrag auf Liquidation. Indem wir auf die mehrfach von uns entwickelten Gründe hinweisen, welche die Auflösung dieses Unternehmens als im Interesse der Actionäre geboten erscheinen lassen, möhren wir die liegenden Besitzer von Aktien, auf deren Namen dieselben bereit sind, die an den bekannten Stellen noch nicht depositiert werden, hierdurch veranlassen, die obenstehenden Stellen noch nicht depositiert werden, die ebenfalls bald bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft zu bewirken.

— Bis Ende October d. J. sind für Rechnung des Reiches an Landes-Silber- und Kupfermünzen zur Einziehung gelangt: A. Landes-Silbermünzen: Thalerw

dem Versender, falls der Güter-Expedient nicht zu fällig die Freiheitlichkeit hat, dieselbe nachzuholen, 185 L., wobei noch hergehoben zu werden versteht, daß der Wagen mit oder ohne Beschriftung über Halle läuft. Wer Zeit und Aufzettel genug hat, alle Tarife — dieselben bilden eine stattliche Bibliothek — genau zu studiren, kann so tatsächlich durch künstliche Garantien (die den Güter-Expeditionen gegeben sind) unkenntlich gemacht werden, der aber weiter im Interesse des solchen Concarres, noch in dem der Bahnen liegt.

Über die Eisen-Groß- und Ausfuhr Deutschlands bringt das vor kurzem erschienene Septemberheft der Monatshefte zur Statistik des deutschen Reiches eine Uebersicht, welche die Zahlen der Ein- und Ausfuhr während der ersten neuen Monate d. J. aus dem Vorjahr enthält. Mit Rücksicht auf die oft besprochenen Mängel unserer Handelsstatistik, insbesondere für den Verkehr in zollfreien Artikeln, kann im Wesentlichen nur der Überschuss der Einfuhr, resp. der Ausfuhr im Verhältnis kommen, wenn man die Stellung Deutschlands im internationalen Handel in Eisen und Stahl prüfen will. Da dieser Beziehung ergibt nun die erwähnte Uebersicht, daß in diesem Jahre mit einer einzigen Ausnahme ein Überschuss der Einfuhr über die Ausfuhr nur bei denjenigen Artikeln eingetreten ist, bei welchen schon im vorigen Jahre ein solcher Überschuss vorhanden war. Die Artikel sind Robisen, Winkelleinen, Weißblech, Adler- und Schiffsleinen und schmiedeeiserne Röhren. Herzog kommen in diesem Jahre noch Bleche und Platte, bei welchen im vorigen Jahre die Ausfuhr überwog. Und zwar ist in 1877 die Mehrausfuhr bei Winkelleinen und Adler- und Schiffsleinen größer, bei Robisen, Weißblech und Röhren kleiner als in 1876. Bei den anderen Artikeln, welche im vorigen Jahre einen Überschuss der Ausfuhr über die Einfuhr ergaben, hat sich dieser Überschuss auch in diesem Jahre erhalten, ja bei den wichtigsten Artikeln erheblich gesteigert. Hierher gehören Brachsen, Stahl- und Walzenisen, Eisenbahnschienen, Stahl, Draht, Raffianzen und grobe Eisen- und Stahlwaren. Die Steigerung der Mehrausfuhr in 1877 gegen 1876 beträgt bei Stahl- und Walzenisen 118.883 Gr., bei Eisenbahnschienen 198.659 Gr., bei Eisen- und Stahl abt 190.523 Gr., bei Eisen- und Stahlwaren 278.682 Gr. Im Ganzen können die Zahlen der neuesten Uebersicht, soweit sie verwerthbar sind, nur bestätigen, daß in den nunmehr seit Aufhebung der Einfuhr die bereits verschlossenen drei Vierteljahren die Concarre der ausländischen Industrie für die deutsche Eisenindustrie nicht mehr Bedeutung gewonnen hat, als sie im vorigen Jahre besaß, wo sie so gering, wie seit einer Reihe von Jahren nicht, war.

— In der Zeit vom 6.—10. Januar 1878 wird in Hamburg seiten des Vereins deutscher Fabrikanten und Händler landwirtschaftlicher Maschinen eine Ausstellung veranstaltet werden, unter Unterstützung der Hamburger Gesellschaft für Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe.

* Berlin, 30. November. „Südende“ wurde vorgestern auf dem Kreisgericht beschäftigt und für 258.700 L. aufgeschlossen. Es ist dies der gesamte, in der Heldmark Mariendorf belegene Besitz von Südende, das im Jahre 1872 mit 2.550.000 L. also etwa dem Gehaltszehnten des heutigen Reichsgerichts, gegründet wurde. Durch das Gesetz wurde nur die erste Hypothek bedekt, während die zweite Stelle für die Centralbank für Ausland eingetragen 900.000 L. gänzlich ausfallen.

— Preußische Südbahn. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht eine lönigl. Cabinetorder vom 29. October 1877, welche die Genehmigung dazu ausspricht, daß die von der Preußischen Südbahngesellschaft auf Grund des Privilegiums vom 24. April 1867 ertheilten, mit 5 Proc. verzinslichen Prioritäts-Obligationen zum Betrage von zwölft Millionen Mark, soweit dieselben noch nicht durch Auslösung amortisiert sind, zum Zwecke der Herabsetzung des Bindfusses auf vier und ein halb Proc. getilgt werden. Die vorgedachte Erhöhung des Bindfusses ist auf den Obligationen zu vermerken.

Schönebeck, 29. November. Der flächig gewordene Cäffter des Vorstoss- und Spartenvereins ist gestorben nach der Magdeburg. „Bzg.“ politisch eingebrochen, nachdem er bereits selbst schriftlich mitgetheilt, daß er sich stellen würde. Nach einem Geständnis, daß er vorläufig dem heutigen Volkspartei angehört und daß den Eintritt der Wahlzeit gemacht hat, soll der bereits inhaftierte Kontrolleur nicht nur Mitarbeiter aller seiner Verbündeten und Vergehen gegenüber dem Verein sein, sondern alle Fälschungen und Veruntersetzungen sollen auch unter seiner Beobachtung und thätigen Mitwirkung ausgeführt sein, dieselben sogar mehr zu Gunsten der Firma dieses Complices stattgefunden haben. Zu Gläntzen und Acceptanten der falschen Wechsel sind vorwiegend solche Namen bisiger Bürger und solche Firmen benannt, welche in der Handelswelt einen guten Rang haben, wie z. B. A. & W. Allen-dorff, Fr. Ernst, Fr. Schumann, Dümpling, W. Schatz, Fr. Enger, Schurig & Enger, Dorfisch u. Co. Außerdem sind fremde Depositen benannt, um bei auswärtigen Bankhäusern Gold zu erheben. Die Höhe des dem Verein getroffenen Verlustes läßt sich nicht bestimmen, und wird wohl erst nach dem Geschehnis des Theilbares, falls derselbe wirklich schuldig ist, durch Sammlungen sich finden lassen. — Von anderer Seite geht der genannten Zeitung folgendes zu, auf dessen Wahrheit besonders Gewicht gelegt wird: „Der Cäffter Th. B. Werner ist in Barleben bei Magdeburg verhaftet, der Kontrolleur S. Löper befindet sich noch in Untersuchungshaft. Bei der

Vernehmung hat Werner seinen schändlichen Missbrauch eingestanden; es hat sich dabei ergeben, daß der Verein vielleicht 120.000 L. wenn nicht mehr, zu tragen hat, und daß die Manipulation mit gefälschten Wechselfen, ohne Verdacht zu erregen, seit längerer Zeit getrieben ist. Die Spartenleger sind nicht geschädigt, da der Verein unter seinen Mitgliedern sehr zahlungsstabile Firmen zählt und bei einer Liquidation, die wahrscheinlich zuverlässig ist, nur die Aktiengesellschaften verlieren können. Da der Verein einen 800 Mill. Mark mit solidarischer Haftpflicht hat, so ist der Verlust für den Einzelnen, so bedauerlich es ist, nicht von großer Bedeutung.“

— Die Bayerische Hypotheken- und Wechselsbank durfte nach dem bisherigen Statut das 7½%ige ihres baar eingezahlten Aktienvermögens in Pfandbriefen ausdecken; sie ist an der Grenze des bisherigen Maximums bereits angelangt und hat nun, wie die „A. A. B.“ aus früherer Quelle vernehmen, in den nächsten Tagen von der Staatsregierung die Genehmigung erhalten, ihren Pfandbriefsumlauf auf das Gehaltsfache ihres Aktienkapitals zu erhöhen, jedoch mit der Einschränkung, daß dem betreffenden Aktienkapital jene Fondsdecke nicht beigebracht werden darf, welche meistens seit zwei Jahren entstanden sind und bis 2000 Einwohner zählen. Farmer, welche vor einigen Jahren noch Unarten waren, haben jetzt ein Vermögen von 25.000 Dollar bis zu einer viertel Million. Der Boden in dieser Gegend ist kaum zu was Anderem gut, als zum Bauen. Man glaubt, daß der „ölliche Delight“ sich nordwärts bis Nacerton gegenüber von Brady's Bend, und südwärts bis Freeport erstreckt.

* Das Wiedereraufblühen von Geschäften in Philadelphia wird gerühmt. Schon seit September zeigt sich ein solches, und in verschiedenen Geschäftszweigen, z. B. im Kleider- und Textilhandel (Bro.) Geschäft hat sich dasselbe allmälig zu einem höchst bedeutenden Maßstab gewandelt. Große Sendungen sind sowohl nach dem Süden wie nach dem nahen und fernern Westen abgegangen und viele neue Bestellungen eingegangen. Da die alten Vorräte fast vollständig erschöpft sind, so haben viele Arbeiter, welche über Mangel an Beschäftigung klagen, wieder lohnende Arbeit erhalten. Der Aufschwung beschränkt sich übrigens hauptsächlich auf die oben erwähnten Geschäfte.

* In Schacham zu Washington gingen jüngst Gewissensgelder im Betrage von 7551 Dollars von einem Ungenannten in New-York ein, welcher in den Jahren 1865/66 sein Einkommen in Folge eines Freibaus zu niedrig versteuert und im Jahre 1870 ein ähnliches Geschenk gemacht hatte.

* Die letzte Pfirsich-Cente in den Vereinigten Staaten wird auf 3.420.000 Doll. geschätzt, von dieser Summe sollen auf die Pfirsichäcker in Maryland und Delaware allein 1.900.000 kommen.

* Von Cincinnati hat nun auch eine Pferdeausfahrt nach England begonnen. Die erste Verschiffung von dort geschah vor Kurzem durch einen bekannten Rohlinger aus dem Staate Ohio. Es waren im Ganzen 29 Stück, die je 100—300 Dollars wert sind.

* Die Einnahmen des Patentamtes in Washington betragen für das am 1. October abgelaufene Jahr 709.044 Dollars, und die Ausgaben 604.000 Dollars. 14.242 Patente wurden ausgefertigt. — Der jährliche Wert der aus den Tränen gewonnenen Produkte in den Vereinigten Staaten beijetzt sich auf mehr als 22 Millionen Dollars. — Der Generalpostmeister der amerikanischen Union schätzt den angelegten Verlust von Briefmarken in den kleineren Postämtern auf eine Million Dollars per Jahr. — Die Aussegnischer von Maryland sagen, daß der Aufstieg nie so günstig und der Verlust nie so ungünstig war, als in diesem Jahre. — Eine neue Art, Aufsern einzumachen, wurde im Westernstaat Maryland erfunden. Die frischen Aufsern werden in ähnlicher Weise wie Ost getrocknet und dann in Salz gelegt. Der Erfinder dieses bereits patentierten Verfahrens behauptet, daß die so eingesalzenen Aufsern selbst nach langer Zeit wieder fest und fleischig werden, wenn man warmes Wasser darüber giebt. — Die drei weiblichen Kerze in Philadelphia haben jede ein Jahresinkommen von 20.000 Dollars.

South Cester und Chatam Compagnien. Die Kaufosten der beiden Tunnelbörsen werden einerseits von England, andererseits von Frankreich bestreitet. Der Betrieb bleibt zwischen den zwei Gesellschaften gemeinsam. Der Unterhaltung des mit den Ausflugslinien verbundenen Zeit- und Güterverlustes wird das für alle französischen und englischen Linien bestimmte Eisenbahnmateriale die Tunnelstroh passieren.

New-York, 28. November. Der Schatzminister Sherman kündigt den Verkauf von Gold im Betrage von einer Million Dollars für den 1. December an.

* Aus Amerika. Die englische (Secundair) Bahn, welche von Emleton (Berango County, Pennsylvania) über den Berg nach der Deluge gegen Elizion hinaufsteigt, ist bis auf zwei Meilen von Elizion fertig. Der bedeutendste Ort dieses Gebietes ist Edensburg; er zählt 4000 Einwohner. Um denselben gruppieren sich etwa ein Dutzend Dörfer, welche meistens seit zwei Jahren entstanden sind und bis 2000 Einwohner zählen. Farmer, welche vor einigen Jahren noch Unarten waren, haben jetzt ein Vermögen von 25.000 Dollar bis zu einer viertel Million. Der Boden in dieser Gegend ist kaum zu was Anderem gut, als zum Bauen. Man glaubt, daß der „ölliche Delight“ sich nordwärts bis Nacerton gegenüber von Brady's Bend, und südwärts bis Freeport erstreckt.

* Das Wiedereraufblühen von Geschäften in Philadelphia wird gerühmt. Schon seit September zeigt sich ein solches, und in verschiedenen Geschäftszweigen, z. B. im Kleider- und Textilhandel (Bro.) Geschäft hat sich dasselbe allmälig zu einem höchst bedeutenden Maßstab gewandelt. Große Sendungen sind sowohl nach dem Süden wie nach dem nahen und fernern Westen abgegangen und viele neue Bestellungen eingegangen. Da die alten Vorräte fast vollständig erschöpft sind, so haben viele Arbeiter, welche über Mangel an Beschäftigung klagen, wieder lohnende Arbeit erhalten. Der Aufschwung beschränkt sich übrigens hauptsächlich auf die oben erwähnten Geschäfte.

* In Schacham zu Washington gingen jüngst Gewissensgelder im Betrage von 7551 Dollars von einem Ungenannten in New-York ein, welcher in den Jahren 1865/66 sein Einkommen in Folge eines Freibaus zu niedrig versteuert und im Jahre 1870 ein ähnliches Geschenk gemacht hatte.

* Die letzte Pfirsich-Cente in den Vereinigten Staaten wird auf 3.420.000 Doll. geschätzt, von dieser Summe sollen auf die Pfirsichäcker in Maryland und Delaware allein 1.900.000 kommen.

* Von Cincinnati hat nun auch eine Pferdeausfahrt nach England begonnen. Die erste Verschiffung von dort geschah vor Kurzem durch einen bekannten Rohlinger aus dem Staate Ohio. Es waren im Ganzen 29 Stück, die je 100—300 Dollars wert sind.

* Die Einnahmen des Patentamtes in Washington betragen für das am 1. October abgelaufene Jahr 709.044 Dollars, und die Ausgaben 604.000 Dollars. 14.242 Patente wurden ausgefertigt. — Der jährliche Wert der aus den Tränen gewonnenen Produkte in den Vereinigten Staaten beijetzt sich auf mehr als 22 Millionen Dollars. — Der Generalpostmeister der amerikanischen Union schätzt den angelegten Verlust von Briefmarken in den kleineren Postämtern auf eine Million Dollars per Jahr. — Die Aussegnischer von Maryland sagen, daß der Aufstieg nie so günstig und der Verlust nie so ungünstig war, als in diesem Jahre. — Eine neue Art, Aufsern einzumachen, wurde im Westernstaat Maryland erfunden. Die frischen Aufsern werden in ähnlicher Weise wie Ost getrocknet und dann in Salz gelegt. Der Erfinder dieses bereits patentierten Verfahrens behauptet, daß die so eingesalzenen Aufsern selbst nach langer Zeit wieder fest und fleischig werden, wenn man warmes Wasser darüber giebt. — Die drei weiblichen Kerze in Philadelphia haben jede ein Jahresinkommen von 20.000 Dollars.

* Deutsche Fischerei-Zeitung. Wochenblatt für See- und Binnenfischerei, Fischzucht, Fischbereitung und Fischhandel, auch für Angelsport und Aquarienkunde, nebst einer Blatt, welches von Jahr zu Jahr in Stettin wöchentlich einmal erscheint und auf jedem Postamt für 2 R. vierjährig zu haben ist. — Die Redakteure, welche unentgeltlich und franco von der Verlagsgesellschaft bezahlt werden, haben jede ein Jahresinkommen von 20.000 Dollars.

* Deutsche Fischerei-Zeitung. Wochenblatt für See- und Binnenfischerei, Fischzucht, Fischbereitung und Fischhandel, auch für Angelsport und Aquarienkunde, nebst einer Blatt, welches von Jahr zu Jahr in Stettin wöchentlich einmal erscheint und auf jedem Postamt für 2 R. vierjährig zu haben ist. — Die Redakteure, welche unentgeltlich und franco von der Verlagsgesellschaft bezahlt werden, haben jede ein Jahresinkommen von 20.000 Dollars.

* Deutsche Fischerei-Zeitung. Wochenblatt für See- und Binnenfischerei, Fischzucht, Fischbereitung und Fischhandel, auch für Angelsport und Aquarienkunde, nebst einer Blatt, welches von Jahr zu Jahr in Stettin wöchentlich einmal erscheint und auf jedem Postamt für 2 R. vierjährig zu haben ist. — Die Redakteure, welche unentgeltlich und franco von der Verlagsgesellschaft bezahlt werden, haben jede ein Jahresinkommen von 20.000 Dollars.

* Deutsche Fischerei-Zeitung. Wochenblatt für See- und Binnenfischerei, Fischzucht, Fischbereitung und Fischhandel, auch für Angelsport und Aquarienkunde, nebst einer Blatt, welches von Jahr zu Jahr in Stettin wöchentlich einmal erscheint und auf jedem Postamt für 2 R. vierjährig zu haben ist. — Die Redakteure, welche unentgeltlich und franco von der Verlagsgesellschaft bezahlt werden, haben jede ein Jahresinkommen von 20.000 Dollars.

Bez.-Amt Freiberg: zum Nachtrag a) des Bauunternehmers Carl Gottlieb Blasius, b) des Schmiedemeisters Ernst Julius Meyer in Freiberg zu 1. December, 16. Februar, 20. März; zu i) Bez.-Amt Herrnhut: zum Vermögen des Büchlers Karl August Müller in Herrnhut, 9. Januar, 8. April, 18. Juni.

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar, 16. März,

Bez.-Amt Glauchau: 1) zum Vermögen des Vogtverschaffers Karl Hermann Schubert jun. zu 2) zum Nachfrage des Gaswerkschaffers Karl Friedrich Schubert dageb. 5. Januar, 21. Februar

Wechsel.										Divid. pr.										Zins-T.										Indust. Eisenh.-Prier.-Gbl.										pr. St. Thlr.									
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168.35 G.	1875/1876	%	Zins-T.	Eisenh.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	1/2	2/1 1/7	Altenburg-Zeits.	100	100 u. 100	100 G.	99.65 P.																																	
do.	100 Fl.	2 M.	3	167.50 G.	6 1/2	6	1. Jan.	Altenburg-Zeits.	100	72 P.	1. Jan. Juli	Altona-Kiel .	500	100	100 G.	98.50 G.																																	
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	3 T.	3 1/2	81.10 B.	8 1/2	10	4	Ansbach-Teplice .	200 R. P.	121.50 G.	1. Jan. Juli	Annaberg-Wipert .	100	100	100 G.	97.50 G.																																	
do.	100 Fr.	3 M.	5	80.40 G.	4	2 1/2	4	do. Bergisch-Märkische .	100	74 G.	1. Jan. Juli	Berlin-Anhalt .	500	100	97.50 G.	97.50 G.																																	
London	1 L. Strl.	8 T.	5	20.43 G.	8	8	4	Jan. Juli	100	85 G.	1. Jan. Juli	do. Dresden .	100	100	do. 97.50 G.	97.50 G.																																	
do.	1 L. Strl.	3 M.	5	20.28 P.	8	8	4	do. Göttinger .	100	11.50 P.	1. Jan. Juli	do. Lit. A. .	do. 100	100	do. 97.50 G.	97.50 G.																																	
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81.15 G.	8	8	4	do. Potzdam-Magdeburg .	do.	75.50 G.	1. Jan. Juli	do. - B. .	do. 100	100	do. 97.50 G.	97.50 G.																																	
do.	100 Fr.	3 M.	2	80.70 G.	8	8	4	do. Stettin .	100	107.25 G.	1. Jan. Juli	do. Berlin-Hamburg .	1000-100	100	100 G.	98.50 G.																																	
Wien, Sct. Wahr.	100 Fl.	8 T.	4 1/2	169.90 G.	8	8	4	do. do. Jungius 75% Ma.	105 G.	1. April	do. Berlin-Potzdam-Magdeburg .	do.	do. 100	100	97.50 G.	97.50 G.																																	
Petersburg	100 R. E.	3 W.	6	—	2	0	6	1. Jan.	8 G.	1. Jan. Juli	Böhmisches Nordbahn .	150 R. P.	63.50 P.	do. do. 96.50 G.	96.50 G.																																		
do.	100 R. E.	3 M.	6	—	2	0	6	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	209	105 P.	1. Apr. Oct.	do. do. Lit. K. .	1000, 100, 1000	100, 100, 1000	91.25 G.	91.25 G.																																	
Warschen	100 S. R.	8 T.	6	—	2	0	6	do. Buschthrad. Lit. A.	525 R. P.	29.75 P.	1. Jan. Juli	do. v. 1876	1000, 100, 1000	100, 100, 1000	101 G.	101 G.																																	
Bank-Dicesters. Leipzig, Wacha, 5 g., Lomb, 6 g.	—	—	—	—	—	—	—	do. — B.	206	9.25 P.	1. Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain .	100	100	94 P.	94 P.																																	
—	—	—	—	—	—	—	—	do. Chemnitz-Wirschnitz .	100	160 G.	1. Jan. Juli	do. do. Lit. B. .	M. 500, 1000	1000	94 P.	101.40 G.																																	
1/2 Zins-T. Deutsche Fonda. pr. St. Thir.	—	—	—	—	—	—	—	do. Cottbus-Grossenhain .	50.50 G.	1. Jan. Juli	Gotha, Carl-Ludwig .	200 R. P.	104 P.	1. Apr. Oct.	König-Minden. Ser. VI. Lit. B.	100, 100, 100	98.75 G.																																
4 Apr. Oct. Deut.Reichs-Anl.v. 1877 M5000-2000	95 P.	6	7	5	1. Jan.	100	5	1. Jan. Juli	Göbenitz-Gern .	100	65 G.	1. Jan. Juli	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	115.25 P.																																		
4 do.	do. do. do. M. 1000	95 P.	6	7	5	1. Jan.	do. Gras-Köfach. En. L.	100	—	1. Jan. Juli	do. do. Anleihe v. 1854	100	100	98.10 G.	98.10 G.																																		
3 Jan. Juli K. H. Rtn.-Anl. v. 1876 M5000-3000	72.15 G.	8	8	4	1. Jan.	do. Halle-Sorau-Guben .	100	8.25 G.	1. Jan. Juli	do. do. - 1860	do. 100	100	96.65 G.	96.65 G.																																			
3 do.	do. do. do. M. 1000	72.15 G.	8	8	4	1. Jan.	do. Höhn-Minden .	100	88 G.	1. Jan. Juli	do. do. - 1864	500, 100, 100	500, 100, 100	96.30 G.	96.30 G.																																		
3 do.	do. do. do. 300	72.75 P.	8	8	4	1. Jan.	do. Mainz-Ludwighafen .	150 R. 200 R.	79 P.	1. Jan. Juli	do. do. Magdeh.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 1000	1000, 1000	96.75 P.	96.75 P.																																		
3 Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1830 1000 u. 500	95.60 G.	10 1/2	9 1/2	8 1/2	1. Jan.	do. Oberseitl. Lit. A. G. D. H.	100	124.75 G.	1. Jan. Juli	do. do. Magdeh.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 1000	1000, 1000	96.90 G.	96.90 G.																																			
3 do.	do. do. do. 100	95.60 G.	10 1/2	9 1/2	1. Jan.	do. - B. Neu .	do.	—	1. Jan. Juli	do. do. do. - B.	do. 100	100	95.75 P.	95.75 P.																																			
4 do.	do. do. do. 1855	100	82.20 P.	[96,25G]	1. Jan.	do. Oesterr. - Franz. Statstab .	500 fr.	—	1. Jan. Juli	do. do. Lit. B. S. J. & G. R.	do. 100	100	95.50 P.	95.50 P.																																			
4 do.	do. do. do. 1847	500	97.50 P.	97.50 P.	1. Jan.	do. Prag-Turnau .	200 R. P.	30 P.	1. Jan. Juli	do. do. II. Em.	1000-100	100	95.75 G.	95.75 G.																																			
4 Jan. Juli do. do. v. 1853-55	do.	96.75 P.	8	8	4	1. Jan.	do. Recht. Oder-Ufer .	200 Thlr.	94.75 G.	1. Jan. Juli	do. do. III. .	do. 100	100	95.50 P.	95.50 P.																																		
4 do.	do. do. v. 1869	do.	96.75 P.	8	8	4	1. Jan.	do. Rheinische .	250	107.50 G.	1. Apr. Oct.	Mains-Ludwighafen .	200	100	98.75 G.	98.75 G.																																	
4 do.	do. do. v. 1853-55	100	96.90 G.	96.90 G.	1. Jan.	do. Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	118.60 hm	1. Jan. Juli	do. do. v. 1875/76	500, 1000 M.	1000, 1000 M.	96.75 G.	96.75 G.																																			
4 do.	do. do. 1870	100	96.90 G.	96.90 G.	1. Jan.	do. do. Oberschlesische Lit. D. .	90 G.	—	1. Jan. Juli	do. do. - G .	do. 100	100	95.50 G.	95.50 G.																																			
5 do.	do. do. 500	103.15 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. H. .	99 G.	—	1. Jan. Juli	do. do. - H .	do. 101	101	101 G.	101 G.																																		
5 do.	do. do. 100	103.25 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. Weimar-Gera (4 1/2 Gar.)	34 G.	—	1. Jan. Juli	do. do. do. -	do. 105.50	105.50	100 G.	100 G.																																		
4 do.	do. do. do. B. 25	97 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. Saalbahn Pries. gar. .	34 G.	—	1. Jan. Jul	do. do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel .	1000-100	100	99 G.	99 G.																																		
4 do.	do. do. do. 100	103.25 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. Thüringische I. Em. .	31 P.	—	1. Jan. Jul	do. do. II. Em. .	1000-100	100	95.75 P.	95.75 P.																																		
4 1/2 Apr. Oct. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. III. .	18 P.	—	1. Jan. Jul	do. do. II. .	100-100	100	100.25 P.	100.25 P.																																		
3 1/2 do.	do. do. 86.75 G.	6	5	5	1. Jan.	do. do. do. IV. .	29 P.	—	1. Jan. Jul	do. do. III. .	100-100	100	95.75 P.	95.75 P.																																			
4 Jan. Juli do. L.-C.-Rinesch. S. I.	500	94 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. V. .	66.70 G.	—	1. Jan. Jul	do. do. VI. .	100	100	100 G.	100 G.																																		
4 do.	do. S. II	100	94 G.	94 G.	1. Jan.	do. do. do. VII. .	12.25 P.	—	1. Jan. Jul	do. do. VII. .	100	100	95.50 G.	95.50 G.																																			
3 1/2 do. do. Hrb.Ritter.Gv.-V. Pfdr.	500	85 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. VIII. .	1. D. 76.	—	1. Jan. Jul	do. do. do. -	do. 107.50	107.50	100 G.	100 G.																																		
3 1/2 do. do. do. 100	100	95.50 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. IX. .	24 Panahgest. 28,25G	—	1. Jan. Jul	do. do. do. -	do. 24 Panahgest. 28,25G	24 Panahgest. 28,25G	100-100 T.	100-100 T.																																		
4 do.	Pfdr. d.R.L.O.-V. v. 1876 500 u. 100	94 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. X. .	31 P.	—	1. Jan. Jul	do. do. do. -	do. 31 P.	31 P.	95.75 G.	95.75 G.																																		
4 do.	do. do. kindbare .	98.25 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. XI. .	18 P.	—	1. Jan. Jul	do. do. do. -	do. 18 P.	18 P.	95.50 G.	95.50 G.																																		
4 1/2 Jan. Juli Ordbr. do. varioosbare .	do.	100.50 G.	8	8	4	1. Jan.	do. do. do. XII. .	29 P.	—	1. Jan. Jul	do. do. do. -	do. 29 P.	29 P.	95.25 G.	95.25 G.																																		
3 1/2 do																																																	